Buchhändleranzeigen

des 15. Jahrhunderts

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 00987 5812

BUCHHÄNDLERANZEIGEN DES 15. JAHRHUNDERTS

BUCHHÄNDLERANZEIGEN DES 15. JAHRHUNDERTS

IN GETREUER NACHBILDUNG

HERAUSGEGEBEN VON

KONRAD BURGER

BIBLIOTHEKAR DES BÖRSENVEREINS DER
DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

LEIPZIG · VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN · 1907

HERRN ALBERT BROCKHAUS

I. VORSTEHER DES BÖRSENVEREINS DER
DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

IN DANKBARKEIT ÜBERREICHT

AM 4. MAI 1907

VERZEICHNIS DER TAFELN

1. Diebold Lauber, Hagenau, um 1450
2. Heinrich Eggestein, Straßburg, um 1469
3. Peter Schöffer, Mainz, 1469—1470
4. Berthold Ruppel, Basel, um 1470
5. Peter Schöffer, Mainz, 1470
6. Conrad Sweynheym und Arnold Pannartz, Rom, 1470
7. 8. Johann Mentelin, Straßburg, um 1470
9. Johann Mentelin, Straßburg, um 1471
10. Conrad Sweynheym und Arnold Pannartz, Rom, 1472
11. Johann Baemler, Augsburg, 1473
12. Johann Sensenschmidt und Heinrich Kefer, Nürnberg 1473
13. Johann Mentelin, Straßburg, nach 1473
14. Günther Zainer, Augsburg, nach 1474
15. Johannes von Königsberg, Nürnberg, 1474
16. C. W., Straßburg, 1474
17. Johann Zainer, Ulm, vor dem 9. April 1474
18. Johann Sensenschmidt und Andreas Frisner, Nürnberg, 1475
19. Drucker der Flores Augustini, Köln, 1475
20. Günther Zainer, Augsburg, 1476
21. William Caxton, Westminster, 1477 oder später
22. Antonius Koberger, Nürnberg, 1479—1480
23. Johann Herbort, Venedig, um 1481
24. Bernhard Richel, Basel, 1482
25. Erhard Ratdolt, Venedig, 1482
26. Anton Sorg, Augsburg, 1483
27. Erhard Ratdoldt, Venedig, 1484
28. Brüder vom gemeinsamen Leben, Rostock, um 1490
29. Gheraert Leeu, Gouda, 1491
30. Antonius Koberger, Nürnberg, 1493
31. Lucas Brandis, Lübeck, ?
32. Albrecht Kunne, Memmingen

Zu den wertvollsten Zeugnissen für die Geschichte des Buchhandels im 15. Jahrhundert gehören die wenigen uns erhaltenen Drucksachen, die die Drucker, Verleger und Buchführer für den Vertrieb eigenen oder fremden Verlages selbst hergestellt haben oder in befreundeten Offizinen haben herstellen lassen. Man kann wohl mit Recht annehmen, daß alle damals sich mit dem Vertrieb des Buches beschäftigenden Firmen sich mehr oder weniger der neuerfundenen Kunst bedient haben, um sich Vertriebsmaterial herzustellen. Aber nur außerordentlich wenig hat sich davon bis auf unsere Zeiten erhalten. Einige Blätter sind uns in der jetzt in der K. B. Hof- und Staatsbibliothek zu München befindlichen Büchersammlung von Hartmann Schedel erhalten. Seinem Sammeleifer verdanken wir so z. B. die nur in seiner Abschrift erhaltene Verlagsanzeige der ersten deutschen in Italien tätigen Drucker Sweynheym und Pannartz in Rom von 1470. Die Mehrzahl der Blätter ist nur als Makulatur erhalten worden. Bei der Kostbarkeit des Papieres wurde das Vertriebsmaterial, das nicht mehr verwendet werden konnte, dem Buchbinder überantwortet, der damit die Deckel beklebte oder sonstwie verwendete. Es ist wohl zu erwarten, daß die neuerdings in Angriff genommene Inventarisierung der Inkunabeln in den deutschen und außerdeutschen Bibliotheken uns noch manchen Fund wird tun lassen. So hat Dr. Isak Collijn in Bänden der Universitätsbibliothek Upsala 12 Stück der bis dahin nur in einem einzigen Exemplare (in der kgl. Bibliothek in Kopenhagen) bekannten Anzeige eines niederdeutschen Buchführers (Tafel 31) aufgefunden. Herr Kustos Dr. Heiland fand in der K. B. Hof- und Staatsbibliothek München die Anzeige, in der Ratdolt das demnächstige Erscheinen seiner Euklidausgabe verkündet. In der gleichen Bibliothek hat Herr Dr. E. Freys zwei Anzeigen entdeckt (Tafel 4 und 32), von denen die erste dadurch interessant ist, daß sie zeigt, wie auch bei der Herstellung derartigen Vertriebsmateriales die Drucker aus Bequemlichkeit den Text einer vorliegenden Empfehlungsanzeige einfach abdruckten (vergl. Tafel 12). Noch nicht wieder an das Tageslicht gekommen ist eine Anzeige, in der die Druckerei zu St. Ulrich und Afra in Augsburg das Erscheinen des Speculum historiale des Vincentius Bellovacensis ankündigt. Denis erwähnt sie in seinem Supplement zu Maittaires Annalen (II. S. 786). Sie war in einen Band eingeklebt; leider hat Denis nicht angegeben, was das für ein Band war und in welcher Bibliothek er sich befand. In der K. K. Hof-Bibliothek in Wien ist sie, wie mir von dort mitgeteilt wird, nicht vorhanden. Daß bei einer etwaigen Aussonderung von Dubletten einer Bibliothek die Bände auch darauf zu untersuchen sind, ob nicht zum Bekleben der Deckel solche Anzeigen oder andere Drucksachen wie z. B. Kalender verwendet worden sind, beweist das Schicksal der auf Tafel 18 reproduzierten Anzeige von Sensenschmidt und Frisner von 1475.

Die Mehrzahl der uns erhaltenen Anzeigen stammt aus Deutschland. Aus der iberischen Halbinsel und Frankreich ist uns nichts erhalten. England ist mit nur einer Anzeige von William Caxton (Tafel 21), die Niederlande ebenso mit nur einer Anzeige von Gheraert Leeu (Tafel 29) vertreten. Die auf Tafel 19 reproduzierte Ankündigung, die Wilhelm Meyer nach dem Vorgange von Holtrop dem Veldener (Cöln oder Löwen) zuweist, ist nach den neueren Untersuchungen dem Drucker der Flores Augustini in Köln zuzuweisen. Die Schweiz ist mit zwei Blättern (Tafel 4 und 24) aus Basel vertreten. Aus Italien sind uns bis zum Erscheinen der großen von Omont herausgegebenen Kataloge von Aldus nur Anzeigen von Deutschen erhalten und zwar von Sweynheym und Pannartz (Tafel 6 und 10), Erhard Ratdolt (Tafel 25 und 27) und von Johann Herbort (Tafel 23). Von diesen sind die beiden Anzeigen von Sweynheym und Pannartz besonders bemerkenswert, die nur in der Abschrift von Hartmann Schedel erhaltene Anzeige durch die Angabe der Preise, das in dem Briefe des Bischofs von Aleria aufgestellte Verlagsverzeichnis durch die Angabe der Zahl der fertiggestellten Exemplare.

Betrachten wir die Anzeigen nach dem *Inhalte*, so finden wir, daß fast alle Formen, die heute üblich sind, sich schon damals finden. Als Begründungsrundschreiben kann das Blatt (Tafel 15) bezeichnet werden. Regiomontan teilt die Eröffnung seines Geschäftes mit, zeigt an, was schon erschienen ist, und was er ferner in seinem Verlage alles noch veröffentlichen wird. Bemerkenswert ist, daß schon damals mit dem Spezialverlage geographischer, astronomischer usw. Werke die Herstellung und Vertrieb von Globen, zu astronomischen Zwecken dienender Instrumente und Meßwerkzeuge verbunden ist. Die Mehrzahl der uns erhaltenen Prospekte dient dazu, das Erscheinen *eines Werkes* anzuzeigen, sei es als Voranzeige eines im Drucke befindlichen, sei es als Anzeige eines eben fertiggestellten Buches. So zeigt Schöffer (Tafel 5) das demnächstige Erscheinen der Briefe des Hieronymus an. Seine Ausgabe werde sich durch viele Vorzüge vor den Ausgaben seiner Konkurrenten auszeichnen, er bitte seine Freunde, das Erscheinen derselben abzuwarten und sich inzwischen nicht eine andere Ausgabe anzuschaffen. Sensenschmidt und Frisner zeigen (Tafel 18) das demnächstige Erscheinen des Codex des Justinian an, setzen die Vorzüge der Ausgabe ins hellste Licht und versprechen, bei günstigem Absatze des Codex auch die andere juristische Literatur in gleicher Ausstattung zu bringen. Die Voranzeige Ratdolts von seiner Euklidausgabe (Tafel 25) bringt den Anfang des Werkes in einer Satzprobe mit den mathematischen Figuren und der Bemerkung: „Wird in Venedig von Meister Erhard Ratdolt aus Augsburg gedruckt werden", ohne jede weitere Bemerkung oder Empfehlung. Erst in der dem Werke vorgedruckten Widmung läßt sich Ratdolt über die Vorzüge seiner Ausgabe, namentlich über die von ihm zuerst verwendeten mathematischen Figuren etwas weiter aus.

Am häufigsten kommen Anzeigen einzelner schon erschienener Werke vor. So zeigt Eggestein (Tafel 2) seine dritte Bibelausgabe (Hain *3035) an, Berthold Ruppel in Basel (Tafel 4) und Sensenschmidt und Frisner in Nürnberg (Tafel 12) die Ausgabe der Summa des Raynerus de Pisis. Daß der Wortlaut dieser Anzeigen gleich ist, habe ich schon bemerkt. Eine seiner Astesanusausgaben wird von Mentelin in beredter Sprache empfohlen (Tafel 7, 8). Meister C. W. in Straßburg (Tafel 16) zeigt seine Berchoriusausgabe an, der Drucker der Flores Augustini (Tafel 19) ebendieses Buch des Franciscus de Mayronis, William Caxton in Westminster eine Pica (Tafel 21), Bernhard Richel in Basel die Postille des Kardinals Hugo de S. Caro (Tafel 24), Gheraert Leeu in Basel seine Melusine (Tafel 29), Antoni Koberger in Nürnberg die Schedelsche Chronik (Tafel 30).

Bei Anzeigen von fertig gewordenen Büchern wird dann auch die Gelegenheit wahrgenommen, andere Verlagswerke der

Firma oder von andern Firmen übernommene Bücher in empfehlende Erinnerung zu bringen. So zeigt bei Gelegenheit des Erscheinens der Briefe Augustins Mentelin auch andere Werke seines Verlages an (Tafel 9), ebenso in einer andern Anzeige (Tafel 13), bei der allerdings wegen des Fehlens des oberen Stückes der Anzeige das betreffende Buch, das die Veranlassung dazu gegeben hat, nicht ermittelt werden kann. So empfiehlt Antoni Koberger bei dem Erscheinen seiner Antoninusausgabe eine Reihe von Werken eigenen und fremden Verlages unter drei Rubriken „In theologia", „Sermones" und „In medicinis".

Von *Verlagskatalogen* ist uns als ältester ein Blatt von Peter Schöffer aus der Zeit von 1469—70 (Tafel 3) erhalten. Wir sehen aus ihm, daß er darin nicht nur den eigenen Verlag aufführt, sondern auch Restauflagen seines Geschäftsvorgängers Gutenberg. Der Verlag von Sweynheym und Pannartz wird uns in einer durch eine Abschrift Hartmann Schedels erhaltenen Anzeige zugleich mit den Preisen bekannt gemacht. Hierzu ist auch das Verzeichnis zu rechnen, das der Bischof Johann von Aleria in seiner Ausgabe des Nicolaus von Lyra in einem Briefe an Papst Sixtus IV. gibt (Tafel 10). Johann Bämler in Augsburg (Tafel 11) und Anton Sorg ebenda (Tafel 26) zeigen ihren deutschen Verlag an, während die beiden Zainer, Günther Zainer in Augsburg (Tafel 14 und 20) und Johann Zainer in Ulm (Tafel 17) zuerst ihren lateinischen, dann den deutschen Verlag empfehlen.

Eine letzte Gruppe bilden die für den eigentlichen Buchführer gedruckten *Vertriebsmittel*. Diese Anzeigen sind entweder ganz allgemein gehalten, wie z. B. Tafel 28, in der der Buchführer zur Besichtigung seines Lagers einlädt. Er habe Werke aus allen Disziplinen in den besten Ausgaben auf Lager, dort könne man auch ein Verzeichnis einsehen. Oder es werden die Titel aller gerade auf Lager befindlichen Bücher nach den Hauptdisziplinen geordnet aufgeführt. So hat Johann Herbort um 1481 in Venedig eine Anzeige (Tafel 23) für einen Buchführer gedruckt, der vielleicht von Venedig aus durch das Land zog. Eine ähnliche Anzeige Erhard Ratdolts (Tafel 27) enthält nur Druckwerke venetianischer Firmen. Die Titel sind in sechs Gruppen geordnet: „In theologia" „In logica", „In humanitate et poetria", „In Jure canonico et civili", „In astronomia et geometria" und schließlich „In medicina". Eine reiche Auswahl niederdeutscher Drucke hat der Buchführer auf Lager, für den die Anzeige auf Tafel 31 gedruckt worden ist. Die Anzeige auf Tafel 32 ist leider nur zu einem kleinen Teile erhalten; sie zeigt aber am besten, was für große Bücherlager damals schon bestanden haben.

In der *Form* schließen sich die Anzeigen im großen und ganzen an die von Diebolt Lauber gefundene Form an. „Wenn Jemand Neigung hat sich die und die Bücher anzuschaffen, der möge sich an den unten bezeichneten Standort des Buchführers begeben, er wird dort jedes Entgegenkommen finden", oder „Volentes emere libros subscriptos veniant ad locum infrascriptum, ubi largum venditorem habebunt". Eine Reihe von Anzeigen namentlich älterer Zeit sind mit den Typen gedruckt, in der das angezeigte Werk hergestellt war. Eine Probe der mathematischen Figuren gibt Erhard Ratdolt auf seiner Voranzeige des Euklid (Tafel 25). Den Prospekt der Melusine schmückt Gerard Leeu mit einem Holzschnitt daraus (Tafel 29).

Für die *Verbreitung* der Anzeigen hatte der Buchführer tätig zu sein. Bekannten Gelehrten und Bücherkäufern wurden die Anzeigen ins Haus geschickt; so ist die Anzeige Johann Zainers (Tafel 17) adressiert „Dno Matthiae" (Bührer). Oder die Anzeigen wurden an einer Stelle, wo sie möglichst vielen Menschen zu Gesicht kam, angeklebt. So bittet Caxton (Tafel 21) „Supplico stet cedula"; Man bittet den Zettel nicht abzureißen. Ausführlicher äußert sich darüber der Buchführer der Anzeige (Tafel 28): „ne quempiam lateat et venditorium et codicum tituli, hanc cedulam patenti huic loco infigi conatus cum, Damit Niemandem das Verkaufslokal und die Titel der Bücher verborgen bleiben, habe ich diesen Zettel an diesem öffentlichen Orte anzuschlagen gewagt. Man kann wohl annehmen, daß unter diesem öffentlichen Orte die Türen von Kirchen und Schulen, vielleicht sogar die Aushangsstelle im Rathaus zu verstehen ist.

Nicht in diese Publikation einbezogen sind die den Büchern beigedruckten amtlichen *Verordnungen* von geistlichen und weltlichen Behörden. Es würde sich wohl verlohnen, diese an einer anderen Stelle im Zusammenhange zu behandeln. Namentlich den Missalien sind vielfach die Erlasse der Bischöfe vorgedruckt, in denen der Drucker, dem der Druck des betreffenden Missale übertragen worden, genannt wird, und die Preise festgestellt werden, zu denen er das Missale verkaufen muß. Wilhelm Meyer führt unter Nr. 21 einen solchen Erlaß des Bischofs von Augsburg, Friedrich von Hohenzollern an. Ich verweise auf die bei Hain unter Nr. 11253, 11259—11261, 11264, 11266, 11272, 11281 usw. aufgeführten Missaldrucke, in denen sich solche Verordnungen beigedruckt finden.

Die buchhändlerischen Anzeigen hat zuerst E. Kelchner in einem Aufsatze in der deutschen Buchhändler-Akademie I., S. 560 ff. „Verlagskataloge deutscher Buchdrucker vor 1500" behandelt. Eine Zusammenstellung von 22 Anzeigen hat Wilhelm Meyer im Zentralblatt für Bibliothekswesen 1885 gegeben. In der Zeitschrift für Bücherfreunde (9. Jahrg. Heft 4. Juli 1905) hat dann Karl Schorbach „eine Buchanzeige des Antwerpener Druckers Geraert Leeu in niederländischer Sprache (1491)" veröffentlicht und in der Einleitung auch die anderen Bücheranzeigen des 15. Jahrhunderts behandelt. Dem Katalog 3 von Rudolf Haupt in Halle (jetzt in Leipzig) 1904 ist ein Aufsatz von Konrad Haebler „aus den Anfängen des Buchhandels" vorgedruckt.

1. DIEBOLT LAUBER, HAGENAU, UM 1450.

Die Anzeige von „Diebolt Louber schriber in der burge zu Hagenow" befindet sich in einer Handschrift der Legende der heiligen drei Könige, die auf der Auktion Paelinck (bei Heussner in Brüssel, Nr. 651 des Katalogs) von Boone in London für 150 fr. ersteigert wurde und jetzt im Britischen Museum aufbewahrt wird (Cod. Mus. Brit. addit. 28752). Heinrich Lempertz sen. hat zuerst ein verkleinertes Faksimile nach einer Photographie, die mit seinen Sammlungen in den Besitz der Bibliothek des Börsenvereins übergegangen ist, in den Bilder-Heften zur Geschichte des Bücherhandels Jahrg. 1862, Tafel 1 gegeben. Der vorliegende Lichtdruck ist nach einer neuen Aufnahme von The Artists Illustrators Ltd, Donald Macbeth, London, hergestellt.

Auf Diebolt Lauber hat zuerst Albrecht Kirchhoff in den Beiträgen zur Geschichte des deutschen Buchhandels, 1. Bändchen, Leipzig 1851, ferner in den Handschriftenhändlern des Mittelalters (2. neubearb. Ausgabe, Leipzig 1853) und in den weiteren Beiträgen zur Geschichte des Handschriftenhandels im Mittelalter (Halle 1855) hingewiesen. Man vergleiche dazu auch Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter (Leipzig, 2. Aufl. 1875, 3. Aufl. 1896) und namentlich Rudolf Kautzsch, Diebolt Lauber und seine Werkstatt in Hagenau. Aus dem Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jahrg. XII. besonders abgedruckt. Leipzig, 1895 und Abbé A. Hanauer, Diebolt Lauber et les calligraphes de Haguenau an XVe siècle. Extrait de la Revue catholique d'Alsace. Strasbourg 1895.

Diebolt Lauber hat eine lebhafte Tätigkeit als Handschriftenhersteller und -händler entwickelt, wie aus der großen Zahl von Handschriften hervorgeht, die Kautzsch auf seine Werkstatt zurückführt. Einigen derselben hat er eine Geschäftsempfehlung beigefügt. So endet eine Handschrift des Psalters*): „Hie hat der tutsche pfalter ein ende des frowent sich myn diebolt loubers hende" und auf dem Rückdeckel findet sich noch: „Was materien man gerne hat von hübschen büchern, gross oder clein, geistlich, oder weltlich hübsch gemolt, die findet man alle by diebolt louber Schreiber zu Hagenow."

In der Form ganz ähnlich sind die späteren Anzeigen von Sorg und Baemler gehalten.

Die Literatur, die Diebolt Lauber vertreibt, ist in der Hauptsache populärer Natur und für weite Kreise berechnet, deutsche Gedichte und Romane, Volksbücher, Erbauungs- und populäre juristische Literatur. Kautzsch hat das Verdienst, eine Reihe der in dem Verzeichnis aufgeführten Werke als noch in unseren Bibliotheken vorhanden nachgewiesen zu haben. Wir müssen auf seine Ausführungen verweisen.

2. [HEINRICH EGGESTEIN, STRASSBURG, UM 1469.]

Die vorliegende Anzeige ist uns nur in einem Exemplare der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München erhalten (Einblattdr. VIII. 1 k). Der zweite Straßburger Drucker zeigt uns hier in schwülstigen Ausdrücken eine Ausgabe der Bibel an „non artis calamo sed excellentis artis ingenio literarum trusionis impressionis collaborata, collationata vero per viros elegantissimos artium humanarum imbutos, registrata equidem rubricis versiculis punctis, ut constat omni in parte peroptime compilata. Quapropter si cui harum in forma literarum libros emere libet . . . „Von den drei Ausgaben der Bibel, die Eggestein gedruckt hat, sind zwei mit einer andern Type (Type 1) gedruckt. Die Anzeige bezieht sich also auf die 41zeilige Ausgabe (Hain *3035. Proct. 258), die in der gleichen Type gedruckt ist, und die man lange für die erste Eggesteinbibel (so auch noch Hain) gehalten hat. Proctor setzt diese Ausgabe „nicht nach 1466" an, er hat sich aber wohl hier geirrt und sie mit der Ausgabe (Hain 3037) verwechselt, von der sich zwei 1466 rubrizierte Exemplare in München befinden. Die hier verwendete Type kommt in datierten oder datierbaren Drucken zuerst 1471 vor, vergl. Proctor 259ff. Die Bibel wird von Wilhelm Meyer um 1470 angesetzt, sie kann aber vielleicht auch schon etwas früher gedruckt sein. Dem Schluß, nach dem der „mercator sive harum materiarum venditor in hospicio subscripto se competentem demonstrat" ist handschriftlich das Verkaufslokal „in domo Johannis Lüpold circa domum in qua venditur sal" hinzugefügt.

3. [PETER SCHÖFFER, MAINZ, 1469—70.]

Die buchhändlerische Tätigkeit von Peter Schöffer ist in eingehender Weise von Kapp in dem zweiten Kapitel der Geschichte des deutschen Buchhandels geschildert worden. Er kann als der erste Vertreter des buchhändlerischen Großhandels betrachtet werden, der nicht nur in ganz Deutschland eine hervorragende Tätigkeit entwickelt, sondern auch durch Errichtung von Filialen im Auslande, so namentlich in Paris, den Absatz nicht nur seines, sondern auch fremden Verlages betreibt. Es sind uns zwei Vertriebsmittel Schöffers erhalten, eine Anzeige seines Verlages und eine Anzeige der von ihm veranstalteten Ausgabe der Briefe des Hieronymus (vergl. No. 5).

Die Anzeige des Verlages ist uns in einem Bande, der aus dem Besitze Hartmann Schedels stammt, erhalten worden. Sie ist in zwei Stücke zerschnitten, doch scheint dabei nur eine Zeile verloren gegangen zu sein. Am untern Rande der Anzeige steht handschriftlich: „Venditor librorum reperibilis est in hospitio dicto zum Willden mann". Nach Wilhelm Meyer führt Lochner, Die Abzeichen an Nürnbergern Häusern, ein Gasthaus zum Wilden Manne an, das am Weinmarkt stand. Es ist also wohl mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß das Nürnberger Gasthaus gemeint ist.

Die Anzeige ist in Schöffers Type 5 gedruckt, die zuerst 1461 gebraucht (cf. Proct. 71) zum ersten Male in größerem Umfange in der Bibel von 1462 verwendet worden ist (Hain *3050. Proct. 79) und später meistens in Verbindung mit Type 3 vorkommt.

Die Bemerkungen zu dem Verzeichnis, die Wilhelm Meyer gegeben hat, konnten an einigen Stellen verbessert werden. Im Nachstehenden setzen wir die Hain- und Proctornummern zu den einzelnen Titeln.

1. Primo pulcram bibliam in pergameno. 1462. Fust und Schöffer. Hain *3050. Proct. 79.
2. Thomas de Aquino, secunda secundae. 1467. Hain *1459. Proct. 83.
3. Thomas de Aquino, quartum scripti sententiarum. 1469. Hain *1481. Proct. 87.
4. Thomas de Aquino, tractatus de ecclesiae sacramentis et articulis fidei. (Drucker des Catholicon.) Hain 1425. Proct. 148 oder Cop. II. 562. Proct. 149.
5. Augustinus, de doctrina christiana. (Fust und Schöffer.) Hain *1957. Proct. 70.
6. Matthaeus de Cracovia, tractatus de ratione et conscientia. (Drucker des Catholicon.) Hain *5803. Proct. 147.

*) Auktionskatalog Trübner, Straßburg 1886, No. 34. Jetzt in der Univ.- und Landesbibliothek in Straßburg i. E.

7. Joh. Gerson, de custodia linguae (nicht nach 1469). Hain 7684. Proct. 88.
8. Joh. Nider, consolatorium timoratae conscientiae.
9. Nider, tractatus de contractibus mercatorum. Nach der Angabe Siebers bei Wilh. Meyer befindet sich in Basel eine mit den Typen von 7 (Hain 7684. Proct. 88) also Schöffers dritter Type gedruckte Ausgabe, die 1472 rubriziert ist.
10. Pius II., bulla contra Turcos. (Fust und Schöffer.) Hain 261. Pell. 183 oder Cop. II. 87. Proct. 78.
11. Augustinus, historia de praesentatione beatae Mariae Virginis. Hain 1993. Proct. 139.
12. Canon missae. (1458. Fust und Schöffer. Proct. 68. Vergl. hierzu besonders die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft III.)
13. Hier ist eine Zeile weggeschnitten. Aus den Spuren, man sieht noch die äußersten Spitzen von f und l, kann man wohl nach dem Vorgang von Wilhelm Meyer mit Recht annehmen, daß hier die Ausgabe des Psalteriums (1459. Fust und Schöffer. H. * 13480. Proct. 65) angezeigt war. Eine Probe der Psaltertype ist am Schlusse gegeben: hec est littera psalteri.
14. Joh. Balbus, catholicon. 1460. (Hain * 2254. Proct. 146. Hierzu vergleiche besonders die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft IV. Das Mainzer Catholicon von Gottfried Zedler.)
15. 16. Bonifacius VIII., liber sextus decretalium. Ob hiermit die Ausgabe von 1465 von Fust und Schöffer (Hain * 3586. Proct. 81) oder die Ausgabe von 1470 (Hain 3587. Proct. 90) gemeint ist, läßt sich schwer entscheiden. Mit der Clementina ist Clemens V., constitutiones 1467. (Hain * 5411. Proct. 84) gemeint.
17. Iustinianus, in jure civili institutiones. 1468. Hain * 9489. Proct. 85.
18. Andreae, arbores de consanguinitate et affinitate. 1465. (Fust und Schöffer.) Theil von H. * 3586.
19. Cicero, de officiis cum eiusdem paradoxis. 1465 (Fust und Schöffer.) Hain 5238. Proct. 80.
20. Petrarca, historia Griseldis. Diese Ausgabe ist noch nicht wieder zum Vorschein gekommen.
21. Aretinus, historia Tancredi et Sigismundae. Hain * 1587.

Von den in dieser Anzeige genannten Drucken haben die Nummern 8 und 20 nicht ermittelt werden können. Der Gutenbergschen Catholiconoffizin entstammen die Nummern 4, 6, und 14. Aus der gemeinsamen Tätigkeit von Fust und Schöffer rühren die Nummern 1, 5, 10, 12, 13, 15?, 18 und 19 her. Der Schöfferschen Offizin sind die Nummern 2, 3, 7, 9, 11, 15?, 16, 17, 21 zuzuweisen. Da es bei 15 fraglich ist, ob die Ausgabe von 1465 oder vom 17. April 1470 gemeint ist, da ferner die Ausgabe der Briefe des Hieronymus vom 7. Sept. 1470, die Schöffer in einer besondern Anzeige angekündigt hat (vergl. No. 5), in dieser Anzeige nicht vorkommt, muß die Anzeige vor dem 7. Sept. 1470 und nach dem 13. Juni 1469 (dem Datum von No. 3) gedruckt und verbreitet worden sein.

4. [BERTHOLD RUPPEL, BASEL, UM 1470.]

Die vorliegende Anzeige fand Herr Custos Dr. E. Freys in einem Bande der K. B. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Ich bin ihm zu außerordentlichem Danke verpflichtet, daß er mir in liebenswürdigster Weise die Veröffentlichung derselben hier ermöglicht hat.

Die Anzeige stammt aus der Offizin Berthold Ruppels in Basel, ist in seiner Type 3 gedruckt und verkündet das Erscheinen der Pantheologie des Reynerus de Pisis (Hain * 13014. Proct. 7457), die in derselben Type „hac effigie literarum characterizata" gedruckt ist. Die Anzeige ist nicht von einem Satze abgezogen, sondern der Text ist zweimal abgesetzt und dann auf einmal abgezogen worden. Leider fehlt aus dem einen Abdruck ein Stück in der Mitte, vom anderen ist der rechte Rand abgeschnitten; glücklicherweise fehlt jedoch nichts vom Texte, da sich der Wortlaut trotz des verschiedenen Satzes gegenseitig ergänzt. Den gleichen Wortlaut verwenden Sensenschmidt und Kefer in Nürnberg 1473 bei der Anzeige ihrer Ausgabe der Pantheologie (vergl. No. 12).

5. PETER SCHÖFFER, MAINZ, 1470.

Die Voranzeige, mit der Peter Schöffer in Mainz 1470 die (am 7. Sept. vollendete) Ausgabe der Briefe des Hieronymus ankündigt, ist uns in zwei Exemplaren erhalten. Das eine befindet sich in der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München (Einbl. VIII. 1 [n]), nach dem unsere Reproduktion hergestellt worden ist. Das andere war im Besitze von Weigel, wurde in der Auktion Weigel 1872 für 100 Taler nach London verkauft und befindet sich jetzt im Britischen Museum. Der Wortlaut ist im Serapeum 1856, S. 338, danach bei Weigel und Zestermann, Die Anfänge der Druckerkunst II. S. 440 Nr. 523 und auch bei Kelcher abgedruckt worden.

Die Vorzüge dieser Ausgabe des Hieronymus vor anderen, die schon erschienen sind, oder inzwischen noch erscheinen könnten, werden von dem literarischen Beirat der Firma in lebhaften Farben geschildert. Sie ergeben sich ex aggregatione difficili, der größeren Reichhaltigkeit dieser Ausgabe, registratione placibili, dem übersichtlichen und reichen Inhaltsverzeichnisse, correctione possibili, der sorgfältigen Druckkorrektur. Auf jeden dieser Punkte wird dann noch (quantum ad primum . . . ad secundum . . . ad tertium) genauer eingegangen, und zuletzt die Hoffnung ausgesprochen, daß man sich nicht, während die Ausgabe gedruckt wird, mit andern Ausgaben versehen möge.

6. CONRAD SWEYNHEYM UND ARNOLD PANNARTZ, ROM, 1470.

Die Deutschen Drucker, die die Druckkunst in Italien eingeführt haben, haben uns über ihre verlegerische und Druckertätigkeit zweimal ausführlich Bericht erstattet. Beide Berichte sind bemerkenswert, weil sie uns über den Preis und die Auflagehöhe ihrer Verlagsartikel eingehend unterrichten. Der erste Bericht, den wir als einen Katalog der im Jahre 1470 noch auf Lager befindlichen Verlagswerke bezeichnen können, ist uns in einer Abschrift Hartmann Schedels erhalten. Wenn Schedel nicht selbst seine Abschrift bezeichnet hätte: „Scripsi Hartmanus Schedel Anno dnj MCCCCLXXo", so würde der freundliche Wahlspruch: „Lege Foeliciter" am Kopfe des Blattes genügen, das Blatt Hartmann Schedel zuzuweisen. Die in dem Verzeichnis aufgeführten Werke sind im großen und ganzen nach der Zeit geordnet; spätere Auflagen stehen unter der Jahreszahl der ersten Auflage. Das Verzeichnis umfaßt die folgenden Werke:

1. Augustinus, de civitate dei. 3. Ausgabe dieser Firma. 1470. Hain 2049. Proct. 3310. Die erste Ausgabe erschien 1467, die zweite 1468. 5 Dukaten.
2. 3. Hieronymus, epistolarum, vol. I. et II. 2. Ausgabe dieser Firma von 1470. Hain * 8552. Proct. 3312. Die erste Ausgabe ist vom 13. Dez. 1468.
2 Bände zu je 5 Dukaten.

4. Livius. (1469). Hain * 10128. Proct. 3502. 7 Dukaten.
5. Strabo. (1469). Hain 15086. Proct. 3303. 4 Dukaten.
6. Lactantius. 3. Ausgabe dieser Firma 1470. Hain 9808. Proct. 3313. Die erste Ausgabe vom 30. Okt. 1465 war in Subiaco gedruckt worden, die zweite 1468 in Rom. 3 Dukaten.
7. Apuleius. 1469. Hain * 1314. Proct. 3297. 3 Dukaten.
8. Gellius. 1469. Hain 7517. Proct. 3298. 3 Dukaten.
9. Caesar. 1469. Hain * 4212. Proct. 3299. $2^1/_2$ Dukaten.
10. Bessarion. (1469). Hain * 3004. Proct. 3300. 3 Dukaten.
11. Virgilius. (1469). Cop. III. 5999. Proct. 3301. 2 Dukaten.
12. Lucanus. 1469. Hain * 10231. Proct. 3304. 1 Dukaten.
13a. Cicero, epistolae familiares. 1469. Hain 5163. Proct. 3305. Die erste Ausgabe war 1467 erschienen.
13b. Cicero, epistolae ad Brutum. 1470. Hain * 5213. Proct. 3311. 13a und b zusammen 5 Dukaten.
14. Rod. Zamorensis, speculum. 1468. Hain * 13939. Proct. 3292.
15. Cicero, de oratore. Zweite Ausgabe dieser Firma. 1469. Hain 5105. Proct. 3295. Die erste Ausgabe war 1465 in Subiaco gedruckt worden. 14 und 15 je 16 Groschen.
16. Cicero, de officiis. 1469. Hain 5243. Proct. 3296.
17. Plinius, historia naturalis. 1470. Hain * 13088. Proct. 3306. 8 Dukaten.
18. Biblia in duobus voluminibus. (1470—)1471. Hain * 3051. Proct. 3316. 10 Dukaten.
19. Thomas de Aquino, catena aurea. 1470. Hain * 1330 Proct. 3314. 10 Dukaten.

Von den in diesem Verzeichnis aufgeführten Werken waren alle in einer Auflage von 275 Exemplaren erschienen, mit Ausnahme von 10. Bessarion, 14. Rod. Zamorensis, 17. Plinius, historia naturalis, von denen 300 gedruckt worden sind.

Eine Vergleichung mit dem Verlagsverzeichnis von 1472 (Tafel 10) und der Aufstellung des Verlages in meinen Printers and Publishers of the XV. century ergibt, daß alle in Subiaco und Rom bis zum Schluß des Jahres 1468 gedruckten Werke mit Ausnahme des Speculums des Rodericus Zamorensis vergriffen waren, und daß sie vom Augustinus, de civitate dei und von den Werken des Lactantius schon zwei Auflagen, von Hieronymus, epistolae, Cicero, epistolae familiares und Cicero, de oratore degegen schon eine Auflage abgesetzt hatten. Nicht aufgeführt sind in diesem Verzeichnisse die folgenden noch im Jahre 1470 fertig gewordenen Werke, der Suetonius (Hain * 15116), Leo M., sermones et epistolae (Hain * 10011), Quintilianus (Hain 13645) und die Bulle Papst Pauls II. über das Jubeljahr (Hain 12479). Die Bulle Papst Pauls ist wohl bald nach ihrem Erlaß (19. April 1470) gedruckt worden, aber nicht mit aufgeführt als Verlagsartikel, da sie wohl nur im Auftrag der Kurie gedruckt worden war. Sueton, Leo und Quintilian waren wohl noch nicht in Angriff genommen oder noch nicht soweit im Satz vorgeschritten, daß der Umfang bestimmt und der Preis hätte festgesetzt werden können. Von den beiden letzten Nummern des Verzeichnisses, der Bibel in 2 Bänden und der Catena aurea des Thomas von Aquino, war dagegen schon, wie Wilhelm Meyer mit Recht annimmt, soviel fertiggestellt, vermutlich der erste Band von beiden Werken, daß Umfang und Preis schon hatten berechnet werden können.

Wilhelm Meyer hat die Frage aufgeworfen, ob das Original dieses Verzeichnisses geschrieben oder gedruckt war, und ob im letzteren Falle die Preise im Orginale beigeschrieben oder beigedruckt waren. Mir scheint es sehr wahrscheinlich, daß Hartmann Schedel eine gedruckte Vorlage vor Augen gehabt hat. In gleicher Weise hat Schedel die Verlagsanzeige des Regiomontan ganz mit Berücksichtigung der Druckeinrichtung abgeschrieben und das Original in eins seiner Bücher einsetzen lassen. Wenn man ferner das zweite Verzeichnis der Firma damit vergleicht, in dem bei jedem Verlagsartikel die Gesamtzahl der gedruckten Bände angegeben ist, so liegt die Vermutung nahe, daß die Drucker, denen doch am Absatz ihrer Ware gelegen sein mußte, die Preise beigedruckt hatten. Ein päpstlicher Dukaten hat einen Goldwert von Mk. 9.60 nach unserem heutigen Gelde, besaß aber natürlich eine viel größere Kaufkraft. Hierzu ist das zweite Verzeichnis der Druckerfirma unter No. 10 zu vergleichen.

7. 8. [JOHANN MENTELIN, STRASSBURG, UM 1470.] Die Anzeige, in der Johann Mentelin die von ihm gedruckte Summa de casibus conscientiae des Astesanus anpreist, ist uns in zwei Exemplaren erhalten. Das erste Exemplar stammt aus der Sammlung Weigel (vergleiche Weigel und Zestermann II. S. 438, No. 522), wurde bei der Auktion der Sammlung Weigel 1872 für 100 Taler nach England verkauft und befindet sich jetzt im Britischen Museum (Proct. 221). Das zweite Exemplar gehört der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München (Einbl. VIII, 1 d). Die Exemplare unterscheiden sich dadurch, daß das Londoner Exemplar nicht rubriziert ist und das Hospitium des Buchführers „Zum Wilhelmum Sautreiber" handschriftlich darauf vermerkt ist, während auf dem rubrizierten Münchener Exemplar die Zeile „Veniant ad hospicium Et habebunt largum venditorem" wegradiert und ein handschriftlicher Zusatz auf dem Blatte unten noch ganz besonders auf die Generalis Tabula des Werkes hinweist.

Mentelin hat die Summa des Astexanus dreimal gedruckt, alle drei Ausgaben sind nicht datiert und ohne Druckerangabe, alle drei sind ferner in Mentelins Type 5 gedruckt, der Type, in der auch die Anzeige gesetzt ist. Diese drei Ausgaben sind:

1. Hain * 1888. Proct. 207 — nach Hain um 1469 gedruckt — das Exemplar des Britischen Museums 1470 gekauft und gebunden.
2. Hain * 1889. Proct. 211 — nach Hain um 1472 gedruckt — das Exemplar der Straßburger Landes- und Universitätsbibliothek ist 1473 rubriziert — Proctor datiert: nicht nach 1473.
3. Hain * 1890. Proct. 220. Hinter diese Ausgabe stellt Proctor 221 die Anzeige.

Es ist nicht möglich festzustellen, welche Ausgabe der Summa Mentelin hat ankündigen wollen, es ist aber doch wohl mit Wilhelm Meyer anzunehmen, daß er das Erscheinen der ersten Ausgabe, eines großen Foliantes von 442 Blatt, hat anzeigen wollen. Daß ein so umfangreiches Werk in so kurzer Zeit in drei Auflagen verbreitet werden konnte, ist jedenfalls ein gutes Zeichen sowohl für das Geschick der Buchhändler, wie für die Aufnahmefähigkeit des Marktes.

9. [JOHANN MENTELIN, STRASSBURG, UM 1471.] Die vorstehende Verlagsanzeige Mentelins ist uns nur in einem Exemplare in der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München (Einbl. VIII. 2a) erhalten. Sie ist von Dibdin in der Bibliotheca Spenceriana VI (= aeder Althorp. II) S. 131 und von Heinrich Klemm in seinem Katalog und als Einzelblatt herausgegeben worden.

Die äußere Veranlassung zur Ausgabe der Anzeige war die

Fertigstellung der Briefe Augustins (Hain * 1966. Proct. 208). Da das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek 1471 rubriziert ist, muß auch die Anzeige in dieses Jahr gesetzt werden. Sie ist in Mentelins Type 6 gedruckt. Die darin angezeigten Verlagswerke sind folgende:

1. Augustinus, epistolae (nicht nach 1471). Ex. in München 1471 rubriziert. Hain * 1966. Proct. 208.
2. Alphonsus de Spina, fortalicum fidei (nicht nach 1471). Ex. in München 1471 rubriziert. Hain * 872. Proct. 210.
3. Hieronymus, epistolae (nicht nach 1469). Ein Ex. der Pariser Bibliothek 1469 gebunden. Hain * 8549. Proct. 203.
4. Iosephus, de antiquitatibus et bello Judaico. Hain 9449. Proct. 226.
5. Virgilius. Cop. III. 5996. Proct. 219.
6. Terentius (nicht nach 1470). Cop. III. 5736. Proct. 206.
7. Paulus de S. Maria, scrutinium, scripturarum (nicht nach 1471). Ex. in München 1471 rubriziert. Hain * 10763. Proct. 209.
8. Augustinus, confessiones (nicht nach 1470). Ex. in München 1470 rubriziert. Hain * 2030. Proct. 205.
9. Valerius Maximus (17. Kal. Jul. 1470?). Hain * 15773. Proct. 204.

10. CONRAD SWEYNHEYM UND ARNOLD PANNARTZ, ROM, 1472.

Über die Tätigkeit der Firma Sweynheym und Pannartz sind wir durch den Verlagskatalog von 1470 (vergl. Tafel 6) eingehend unterrichtet. Mit dem Verlegen und Drucken hielt aber der Absatz nicht gleichen Schritt. Als sie mit dem 5. Bande der Postille des Nicolaus von Lyra fertig geworden waren, da waren auch ihre Mittel erschöpft. Ihr literarischer Beirat Johann Andreas Bussi, Bischof von Aleria richtete daher in diesem Bande eine dringende Bitte an Pabst Sixtus IV., den beiden Buchhändlern aus ihrer Not zu helfen, da sie unter der Last ihrer Bücher zu erliegen drohten. Er gibt ein genaues nach der Zeit geordnetes Verlagsverzeichnis mit der Zahl der von jedem Werke gedruckten Bände. Mehrere Auflagen werden zusammengerechnet, man muß also die Zahlen zerlegen, um die Höhe der Auflage in unserem Sinne zu erkennen. Das Verzeichnis ist im folgenden mit Benutzung der Arbeiten von Reichhart, Fumagalli und Ed. Frommann abgedruckt.

	Auflage	Bände
1. Donatus	300	300
2. Lactantius		
Subiaco 1465. H. * 9806	275	
Rom 1468. H. * 9807	275	
Rom 1470. H. * 9808	275	825
3. Cicero, epistolae familiares.		
1467. H. 5162.	275	
1469. H. 5163.	275	550
4. Cicero, epistolae ad Atticum etc.		
1470. H. * 5213.	275	275
5. Rod. Zamorensis, speculum. 1468.		
H. * 13939.	300	300
6. Augustinus, de civitate dei.		
Subiaco 1467. H. * 2046	275	
Rom 1468. H. 2047	275	
Rom 1470. H. 2049	275	825
7. Hieronymus, epistolae.		
1468. H. 8551. 2 Bände	275	
1470. H. * 8552. 2 Bände	275	1100
8. Cicero, de oratore.		
Subiaco (1465.) H. * 5098	275	
Rom 1469. H. 5105	275	550
9. Cicero, opera philosophica, de officiis etc.		
1469. H. 5243	275	
1471. H. * 5231	275	550
10. Apuleius 1469. H. * 1314	275	275
11. Gellius 1469. H. * 7517	275	275
12. Caesar 1469. H. * 4212	275	275
13. Bessarion (1469.) H. * 3004	300	300
14. Virgilius.		
(1469). Cop. III. 5999	275	
(1471). Cop. III. 6000	275	550
15. Livius. (1469.) H. * 10128	275	275
16. Strabo. (1469.) H. * 15086	275	275
17. Lucanus. 1469. H. * 10231.	275	275
18. Plinius, historia naturalis. 1470.		
H. * 13088	300	300
19. Suetonius. 1470. H. * 15116	275	275
29. Leo M., sermones. 1470. H. * 10011	275	275
21. Quintilianus. (1470.) H. 13645	275	275
22. Thomas de Aquino, continuum.		
1470. H. * 1330. 2 Bände	275	550
23. Cyprianus. 1471. H. * 5896	275	275
24. Biblia. 1471. H. * 3051. 2 Bände	275	550
25. Silius Italicus. 1471. H. * 14733.		
Cop. II. 1417, 2943.	275	275
26. Cicero, orationes. 1471. H. 5121	275	275
27. Ovidius, opera. 1471. H. 12137.		
2 Bände.	275	550
28. Nic. de Lyra, glossae in biblia.		
1471. H. * 10363. Band 1, 3, 4, 5	275	1100

Bei einem Vergleiche mit dem Verzeichnisse von 1470 ergibt sich, daß alle bis zum Schlusse des Jahres 1468 gedruckten Werke vergriffen waren mit Ausnahme des Speculum des Rodericus Zamorensis, von dem auch eine etwas höhere Auflage (300) gedruckt worden war. Von dem ersten Druckwerke der Firma, dem Donat, hat sich überhaupt kein Exemplar erhalten. Von einer Anzahl von Werken war der Vorrat so gering, daß sie im Jahre 1472 noch einmal aufgelegt werden mußten, und zwar Apuleius (wenn diese bei Panzer II. 432. 87 zitierte Ausgabe überhaupt existiert), Livius (Hain * 10131), Gellius (Hain 7518), Caesar (Hain 4214) Cicero epistolae familiares (Hain 5172) und Suetonius (Hain 15118). Die neuen Verlagsunternehmungen des Jahres 1472 sind Justinus und Florus (Hain 9648), Terentius, comoediae (Cop. III. 5740), Caracciolus, quadragesimale de poenitentia (Hain 4425) und der Commentar des Donat zum Terenz (Hain * 6348 = * 15373). Das Jahr 1473 brachte neben neuen Auflagen von Strabo (Hain 15088) und Plinius, historia naturalis (Hain 13090) folgende Neuigkeiten: Plutarchus, vitae (Hain 13126), Aristoteles, ethica (Hain 1746), Perottus, rudimenta (Hain 12643). Martialis (Hain 10811) und Polybius (Hain * 13246). Damit war aber die Leistungsfähigkeit der Firma am Ende. Sweynheym und Pannartz trennten sich; ersterer widmete sich der Kupferstecherkunst, letzterer druckte noch kurze Zeit 1474—76 im Hause der Massimi.

11. [JOHANN BÄMLER, AUGSBURG, 1473.]

Die vorliegende Anzeige Bämlers ist zuerst von Am Ende im Allgem. Literar. Anzeiger Leipzig 1798 Kol. 1889—91

veröffentlicht worden. Kelchner hat sie in der Deutschen Buchhändler-Akademie Bd. I. S. 570 No. VI abgedruckt. Wilh. Meyer erwähnt sie kurz in seinen Bücheranzeigen unter No. 10. Dziatzko fand das verschollene Blatt in der Culemannschen Sammlung im Kestner-Museum in Hannover wieder auf und veröffentlichte sie im Zentralblatt für Bibliothekswesen VIII. S. 411. Durch das freundliche Entgegenkommen der Verwaltung des Kestner-Museums war es möglich, die Anzeige in einem getreuen Faksimile wiederzugeben.

Das Blatt ist fast bis an die Schriftfläche beschnitten und bei 13 cm Breite etwa 13⅓ cm hoch; es war nach der Stellung des nur zum Teil erhaltenen Wasserzeichens ein Blatt in Folio. Vielleicht ist die Anzeige mehrmals gesetzt und gedruckt worden — ich verweise z. B. auf den Doppelsatz der Anzeige Ruppels auf Tafel 4. Auf keinen Fall hat Bämler hier lateinische Verlagswerke angezeigt, wie Dziatzko annimmt, denn Bämler hat nur ganz ausnahmsweise und zuerst 1479 lateinische Drucke veröffentlicht (Quadragesimale viatoris Cop. III. 5003. Proct. 1624). Ob die andere Annahme Dziatzkos, daß vielleicht eine „allgemeine Empfehlung des Verlags, seiner Typen und Holzschnitte" voraufgegangen sei, wahrscheinlicher ist, möchte ich dahingestellt sein lassen. Es fehlt aber sicher der Nachsatz mit der Aufforderung an den Kauflustigen, sich an eine (handschriftlich nachgetragene) Verkaufsstelle zu begeben, wie wir es z. B. bei den Anzeigen auf Tafel 2, 3, 7, 9 finden.

Die hier aufgeführten Verlagswerke Bämlers sind folgende:

1. Johannes Friburgensis, summa. 1472. H. * 7367. Proct. 1599.
2. Nider, die 24 guldin harpffen. [vor dem 18. Dez. 1472.] H. * 11846. Proct. 1600. — Andere Ausgabe vom Freytag vor Weyhennächten [18. Dez. 1472] H. * 11847. Proct. 1601.
3. Buch von dem großen Alexander. 1472. H. 784. — 1473. H. * 785.
4. Hystory von den syben weysen meystern. 1473. H. 8728. Proct. 1604.
5. Pius II. (Aeneas Sylvius), von widersten schnöder liebin. 1473. H. 186.
6. Melibeus. 1473. H. * 11048.
7. Jac. de Theramo, Belial. 1473. Cop. III. 5807. Proct. 1603.
8. Processus juris. 1473. H. 12070.

Es fehlen von den uns bekannten Drucken Bämlers aus dem Jahre 1472: Petrarca, Griseldis. H. * 12818 — Lehre und Unterweisung. H. * 10005. Proct. 1602. — Regimen sanitatis deutsch. H. * 13736 — aus dem Jahre 1473: Vom Ursprung des h. Bergs Andechs. H. 972 und Gregorius Magnus, dialogi germ. H. * 7970. Proct. 1605. Es ist also wohl anzunehmen, daß sie schon vergriffen waren, ebenso das Buch vom Ursprung des h. Bergs Andechs, während der Druck der Dialoge Gregors noch nicht vollendet war. Danach läßt sich dann der Druck der Anzeige mit voller Gewißheit in die zweite Hälfte des Jahres 1473 (nach dem 9. August, dem Datum von H. 8728) vor die Fertigstellung des Gregor setzen.

12. JOHANN SENSENSCHMIDT UND HEINRICH KEFER, NÜRNBERG, 1473.

Johann Sensenschmidt, der erste Drucker Nürnbergs, hatte seine Tätigkeit zuerst allein ausgeübt, sich aber nachher mit Heinrich Kefer, einem ehemaligen Diener Gutenbergs, vereinigt. Das einzige Druckwerk, das die Firma dieser Genossenschaft trägt, ist die Pantheologia des Rainerus de Pisis, die am 8. April 1473 druckfertig vorlag (Hain * 13015. Proct. 1959). Eine Anzeige der Pantheologie ist uns in einem Einblattdrucke der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München erhalten (Einbl. VIII. 21). Leider ist ein kleines Stück mit einem Texte von etwa zweiundeinhalb Zeilen unten abgeschnitten. Der Wortlaut der Anzeige stimmt mit dem der Anzeige überein, die Berthold Ruppel von seiner Ausgabe (vergl. Tafel 4) veröffentlicht hat. In unserer Anzeige ist nur in der zweiten Zeile hinzugefügt worden: „in imperiali ac nobili vrbe Nurmbergensi". Bei der Schwierigkeit, die Druckertätigkeit Ruppels zeitlich festzulegen, da er sich nur in einem undatierten Drucke, dem Repertorium des Conradus de Mure (H. * 11642. Proct. 7448) nennt, und nur ein Druck seiner Offizin, Gregorius, moralia in Job (Hain * 7926. Proct. 7444) sich durch den handschriftlichen Eintrag eines Datums als nicht nach 1468 gedruckt bestimmen läßt, ist es schwer, seine Ausgabe der Pantheologie zu datieren, doch neige ich der Meinung zu, daß sie etwa 1470 anzusetzen ist und als Vorlage für die Sensenschmidtsche Ausgabe gedient hat. Eine genauere Untersuchung beider Ausgaben, die auszuführen leider nicht möglich war, wird vielleicht meine Annahme bestätigen.

Die Anzeige ist in Sensenschmidts Type 2 gedruckt, die zuerst 1471 vorkommt.

13. [JOHANN MENTELIN, STRASSBURG, NACH 1473.]

Von der vorliegenden Anzeige ist uns nur der untere Teil in einem Exemplare der Bibliothèque Nationale in Paris erhalten. Den Teil, in dem das praetactum volumen empfohlen wird, fehlt leider. Von dem zum Schlusse der Anzeige empfohlenen Werken ist das Speculum historiale des Vincentius Bellovacensis wahrscheinlich wohl die Ausgabe vom 4. Dez. 1473 (Cop. III. 6246. Proct. 212). Von der Summa Astaxani hat Mentelin drei Ausgaben (vergl. Tafel 7 und 8) gedruckt; hier ist wohl die Ausgabe (Hain * 1889. Proct. 211) gemeint, von der es ein Exemplar mit dem Datum 1473 gibt. Von des Archidiaconus Guido de Baysio rosarium decretorum (Hain * 2713. Proct. 213) ist ein Exemplar 1475 rubriziert. Isidorus, ethymologiae ist die Ausgabe Hain * 9270. Proct. 227. Die Anzeige ist also wohl nach dem 4. Dez. 1473 gedruckt worden, und zwar in Mentelins Type 5.

14. [GÜNTHER ZAINER, AUGSBURG, UM 1474.]

Das Original der vorliegenden Bücheranzeige befand sich im Besitze des bekannten Bibliographen und Bibliophilen Dr. Georg Kloß zu Frankfurt a. M. Sie ist zuerst nach einem ungenügenden Faksimile von Kelchner veröffentlicht worden (Deutsche Buchhändler-Akademie Band I. S. 580. No. IX) und ist jetzt in der Bodleiana (Proctor Index 1544). Meyer hat sie nicht gesehen und führt sie unter No. 13 auf.

Die 15 hier aufgeführten Verlagswerke sind, zum Teil in verschiedenen Auflagen, folgende:

1. Raynerus de Pisis, pantheologia. 1474. H.* 1306. Proct. 1543.
2. Speculum humanae salvationis [nicht nach 1473]. H.* 14929. Proct. 1542.

3a. Jac. de Voragine, historia lombardica in latina lingua. Cop. III. 6387. Proct. 1559.

3b. — in teutonica lingua. Winterteil 1471. Sommerteil 1472. H * 9968.

4. Vocabularium cum theutonico. [Das Münchener Exemplar Inc. s. a. 1239, ist 1474 rubriziert.] Cop. III. 6326. Proct. 1576.
5. Comestor, historia scholastica. 1473. H. * 5531. Proct. 1539.
6. Guillermus, postilla [nicht nach 1473]. H. *8232. — H. *8233. Proct. 1540.
7. Aegidius Columna, de regimine principum. 1473. H. * 107. Proct. 1535.
8. Hieronymus, de viris illustribus etc. [Das Münchener Exemplar ist rubriziert: „1473 vigil. Pentec."] H. *8589. Proct. 1563—70. Die Stücke sind sowohl einzeln, wie auch zusammen unter einem Gesamttitel ausgegeben worden.
9. Isidorus Hispalensis, liber etymologiarum. 1472. H. *9273. Proct. 1532.
10. Isidorus Hispalensis, de responsione mundi. 1472. H. * 9302. Proct. 1533.
11. Ovidius, de arte et remedio amoris. 1471. H. * 12216. Proct. 1526.
12. Buch der Episteln und Evangelien. 1473. Cop. II. 2316. Proct. 1534. Vergl. hierzu die Notiz Meyers über Verschiedenheiten der Münchener Exemplare. — Dasselbe. 1474. Cop. II. 2317.
13. Kaiserliche Landrecht (Schwabenspiegel). H. *9868. — H. *9869. Proct. 1585.
14. Petrarca, Griseldis. 1471. H. * 12817. Proct. 1528.
15. Metlinger, Tractat. [nach dem 7. Dez. 1473]. H. 11127. Proct. 1537.

Die Verlagswerke, resp die einzelnen Teile oder die verschiedenen Auflagen verteilen sich auf die Jahre 1471: 3, 1472: 3, 1473: 3 [+ 4], 1474: 2 [+ 1], ohne Jahr 3. Es ist mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Anzeige nach Vollendung des an erster Stelle genannten Verlagswerkes, der Pantheologia des Raynerus de Pisis, ausgegeben worden ist. Die Anzeigen der Konkurrenten No. 4 und No. 12 werden Günther Zainer vielleicht auch nicht unbekannt geblieben sein; er hat die Gelegenheit des Erscheinens seiner Ausgabe benutzt, auch seinen älteren Verlag mit anzuzeigen, soweit er davon noch Exemplare auf Lager hatte.

15. JOHANNES VON KÖNIGSBERG, NÜRNBERG, 1474.

Die Anzeige Regiomontans ist uns in zwei Exemplaren erhalten worden, dem Exemplare der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München aus dem Besitze Hartmann Schedels und dem Exemplare des Britischen Museums (Hain * 13807. Proct. 2212). Sie kann nicht eigentlich als Verlagsanzeige bezeichnet werden, sondern vielmehr als das Programm, das er bei Errichtung seiner Offizin aufgestellt hat. Die Anzeige ist ausgegeben nach der Vollendung von Georgius Purbachius, theoricae novae planetarum (Hain * 13595. Proct. 2208) und Manilius, astronomicon libri (Hain * 10703. Proct. 2209) und während Regiomontans eigene Werke, sein Calendarium (Hain * 13775. Proct. 2210) und seine Ephemerides (Hain * 13790. Proct. 2211), sich noch unter der Presse befanden. Von all den großen Plänen Regiomontans ist nur sehr wenig ausgeführt worden; aus seiner Offizin sind nur noch einige wenige Drucke hervorgegangen. Neben dem Drucke seiner eigenen und fremden Werke über Astronomie, Geographie, Mathematik, Musik usw., die er in verbesserten Ausgaben und neuen Übersetzungen zu verlegen beabsichtigt, werden in der „officina fabrili" Astrolabien, Instrumente aller Art zur Beobachtung des Himmels und Werkzeuge für den täglichen Gebrauch hergestellt. Im letzten Absatze sagt schließlich Regiomontan: Postremo omnium artem illam mirificam litterarum formatricem monimentis stabilibus mandare decretum est, d. h. er will durch den Satz hergestellte Druckwerke in irgend einer Weise so sichern, daß ihnen nicht durch die Sorglosigkeit der Arbeiter Schaden geschieht. Ob er die Absicht gehabt hat, den Holztafeldruck in erhöhtem Maße bei seinen Verlagsunternehmungen in Anwendung zu bringen, wie Wilhelm Meyer meint, möchte ich bezweifeln. Ich halte ein Verfahren wie das Stereotypieren für wahrscheinlicher.

Regiomontan hat seine Pläne nicht ausführen können, denn er wurde im Jahre 1475 nach Italien zum Papst eingeladen, um dort bald darauf wälscher Tücke — er starb wahrscheinlich an Gift — zu erliegen.

16. [C. W., STRASSBURG, 1474.]

Die vorliegende Anzeige, ein kleines Blättchen von 7,5: 14,3cm, ist nur in einem Exemplare der Tübinger Universitätsbibliothek erhalten und zuerst von K. Haebler in seinem Aufsatze „aus den Anfängen des Buchhandels" in Katalog 3 von Rudolf Haupt (Halle 1904) bekannt gemacht worden. Die Anzeige ist mit der Type gedruckt, die der Strassburger Drucker C. W. verwendet, und bezieht sich auf das in seiner Offizin hergestellte reductorium morale des Petrus Berchorius (1473, 7. Okt. — 1474, 7. Sept). Hain 2795. Proct. 341.

17. [JOHANN ZAINER,] ULM [VOR DEM 9. APRIL 1474].

Von dem ersten Drucker Ulms, Johann Zainer, ist uns eine Anzeige in nur einem Exemplare erhalten. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Verwaltung der Stiftsbibliothek von St. Gallen ist es mir möglich gemacht worden, das Blatt, das in einen Sammelband mit Holzschnitten des 15. Jahrhunderts (A. R. IV. 6) eingeklebt ist, hier reproduzieren zu lassen. Das Blatt ist 24 : 19 cm groß und ist in sich vollständig; es fehlt nichts daran, wie Wilhelm Meyer anzunehmen scheint. Es ist handschriftlich adressiert: „Dno Matthie" (Bürer in Memmingen) und enthält nach der üblichen Aufforderung an den Käufer 11 lateinische, 4 deutsche Bücher und handschriftlich hinzugefügt zwei weitere lateinische Bücher. Von diesen ist das eine, das Buch des Berchorius, für die Datierung der Anzeige entscheidend. Der Berchorius ist am 9. April 1474 vollendet worden; das Blatt muß also, da er in der Aufzählung des Verlages fehlt, vorher schon ausgegeben worden sein. Es werden folgende Werke angezeigt:

1. Duranti, rationale. 1473. H. *6474. Proct. 2498.
2. Albertus M., de mysterio missae. 1473. H. *449. Proct. 2494.
3. Albertus M., de corpore Christi. 1474. H. * 456. Proct. 2503. — o. J. H. 455.
4. Albertus M., de adhaerendo deo, o. J. H. * 429. Proct. 2501.
5. Boccaccio, de claris mulieribus. 1473. H. * 3329. Proct. 2496.
6. Bonaventura, tres tractatus.
7. Gerson, de remediis contra pusillanimitatem.
8. Tho, de Aquino, de periculis circa sacramentum eucharistiae. o. J. H. * 1375. Proct. 2495 oder H * 1376 oder H. * 1377. Proct. 2515. Die Ausgabe H * 1380 komm als später gedruckt hier nicht in Frage.
9. Thomas de Aquino, epistola de Iudaeis.

10. Petracca, de obedientia Griseldis. 1473. H. * 12814. Proct. 2499.
11. Petrarca, vitae compendiosa descriptio. o. J. Proct. 2500.
12. Petrarca, Epistel von Grisel, o. J. Proct. 2514.
13. Steinhöwel, Büchlein für die Pestilenz. 1473. H. * 15058. Proct. 2492.
14. Steinhöwel, Chronik. 1473. H. * 15054. Proct. 2493.
15. Sequenz von unser lieben Frouwen. o. J. Cop. III. 5387.
16. Berchorius, liber moralisationum bibliae 9. April. 1474. H. * 2794. Proct. 2502.
17. Eusebius, ecclesiastica historia.

Von den hier aufgeführten Werken sind sechs im Jahre 1473 gedruckt: No. 1, 2, 5, 10, 13, 14. No. 3 kann eine Ausgabe des Jahres 1474 sein. Ohne Jahr sind die Nummern 4, 8, 11, 12, 15. Nicht nachweisbar als Drucke Johann Zainers sind vorläufig die Nummern 6, 7, 9, 17. Für die Datierung der Anzeige ist aber, wie schon oben gesagt ist, die Nummer 16 vom 9. April 1474 maßgebend.

18. JOHANN SENSENSCHMIDT UND ANDREAS FRISNER, NÜRNBERG, [1475].

Nachdem Sensenschmidt zuerst allein, dann kurze Zeit zusammen mit Heinrich Kefer gearbeitet hatte, verband er sich mit Andreas Frisner aus Wunsidel im Jahre 1474. Eins der hervorragendsten Werke aus ihrer Offizin ist der am 24. Juni 1475 fertig gewordene Codex Justinians. Der außerordentlich saubere Satz in mehreren Schriftarten und in Schwarz- und Rotdruck ist so klar und schön, daß die Drucker mit Recht von sich sagen können „non solum dico imprimunt, sed ita imprimunt, ut admirandi sunt longe facilius quam imitandi", sie drucken so, daß sie viel leichter bewundert als nachgemacht werden können. In der gleichen Ausstattung wie den Codex Justinians hatten sie die Absicht auch die übrigen Rechtsbücher „ceteros omnes legales libros" nacheinander zu drucken. Es sind aber nur noch das Repertorium juris des Petrus de Monte 1476 (Hain * 11588. Proct. 2200) und des Panormitanus lectura super IV. et V. decretalium 1477 (Hain * 12332) erschienen. Dies neue große Unternehmen ist dem gelehrten Publikum in einer Anzeige mitgeteilt worden, die uns in nur einem Exemplare (jetzt im Britischen Museum) erhalten ist. Das Blatt war mit der Schriftseite auf den Deckel einer Inkunabel geklebt und, wie aus einer wohlbekannten Signatur hervorgeht, als Dublette der Hofbibliothek zu Wien verkauft worden. Die Bibliothek des Börsenvereins, der es von einem Münchener Antiquar angeboten war, hatte leider auf den Ankauf verzichten müssen. Jetzt hat es seine endgültige Stätte in dem Britischen Museum gefunden. Es ist mit denselben Schriften (Type 3 und 4) wie der Justinian gedruckt.

19. [DRUCKER DER FLORES AUGUSTINI, KÖLN, 1475.]

Einem vorläufig noch nicht mit Namen zu bezeichnenden Drucker, dem Drucker der Flores Augustini in Köln, ist ein kleines Blatt zuzuschreiben, das hier nach dem Exemplare der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München reproduziert worden ist. Es enthält eine Anpreisung der Flores Augustini extracti ex libris de civitate dei des Franciscus de Mayronis (Cop. II. 773. Proct. 1102. Voull., Köln 184). Es ist, wie es scheint, nicht nur mit dem Buche selbst (Blatt 1a), sondern auch als einzelne Anzeige verbreitet worden. Wilhelm Meyer hatte das Blatt dem Joh. Veldener, Köln oder Löwen 1470—73 nach dem Kataloge Kloß und Holtrop zugewiesen. Über den Drucker verweise ich auf Voulliéme, der Buchdruck Koelns S. XXVII.

20. [GÜNTHER ZAINER, AUGSBURG, 1476.]

Von der vorliegenden Anzeige fand ich ein defektes Exemplar, das nur die obere Hälfte mit dem lateinischen Text enthält in einem Exemplare vom „Spiegel des Sünders" aus der Offizin G. Zainers H. * 14945 in Prag, vergl. Zentralblatt für Bibliothekswesen VIII. S. 347. Die ganze Anzeige ist dann nach dem einzigen fast vollständigen Exemplare in der Kgl. Universitätsbibliothek zu Göttingen von K. Meyer im Zentralblatt für Bibliothekswesen IX. S. 130 veröffentlicht worden. Durch die Güte der Verwaltung der Göttinger Universitätsbibliothek bin ich in den Stand gesetzt worden, das hier vorliegende Faksimile zu geben. Aus der vortrefflich gelungenen Reproduktion ergibt sich, daß die obere Hälfte des Blattes mit den lateinischen Büchern vollständig erhalten ist, daß aber von der unteren Hälfte eine Zeile, vielleicht aber auch zwei Zeilen verloren gegangen sind. K. Meyer ergänzt die Zeile, von der noch Spuren erhalten sind, in annehmbarer Weise so:

[C DAS BUC] H [D'] TEUTSCHEN B [IBEL MIT FI-
G [UREN, MIT] G [RÖSS-]
TEM FLEISS . . .

Es ist wohl als wahrscheinlich anzunehmen, daß die untere deutsche Hälfte wie die Anzeige von 1474 eine Überschrift gehabt hat: C In teutsch.

Die hier aufgeführten Verlagswerke sind folgende; ich setze die Nummern des Verlagsverzeichnisses von 1474 bei:

1. Raynerus de Pisis, pantheologia [= 1474, 1]. 1474. H. * 13016. Proct. 1543.
2. Thomas de Aquino, cathena aurea. H. * 1328. Proct. 1555.
3. Joh. Friburgensis, summa confessorum. 1476. H. * 7365. Proct. 1547.
4. Barthol. Pisanus, summa. 1475. H. * 2528. Proct. 1546.
5. Gregorius Magnus, epistolae. H. 7991. Proct. 1553.
6. Aegidius Columna, de regimine principum [= 1474, 7]. 1473. H. * 107. Proct. 1535.
7. Comestor, historia scholastica [= 1474, 5]. 1473 H. * 5531. Proct. 1539.
8. Isidorus Hispalensis, liber etymologiarum. [= 1474, 9]. 1472. H. * 9273. Proct. 1532. Auch hier werden wie in der Anzeige von 1474 Exemplare in pergameno et papiro angeboten.
9. Conclusiones sententiarum = Joh. de Fonte, compendium quatuor librorum sententiarum H. * 7225. Proct. 1557.
10. Wilhelmus Parisiensis, de duplici universo de fide et legibus. Von der Zainerschen Ausgabe des Wilhelmus de duplici universo ist uns nichts erhalten. Die Ausgabe des Werkes de fide et legibus ist gleich H. * 8317. Proct. 1556. Vielleicht hat Zainer die Absicht gehabt, die Schrift de duplici universo zu drucken, ist aber durch irgend welche Umstände daran verhindert worden. Erhalten ist uns nur eine Ausgabe H. * 8319.
11. Margarita Davidica. H. * 10754. Proct. 1582.
12. Ovidius, de amore et remediis amoris [= 1474, 11]. 1471. H. * 12216. Proct. 1526.
13. Donatus, Proct. 1561. Vielleicht die bei Heberle Cat. LXXIV von 1870 unter No. 101 angezeigte Ausgabe.
14. Tabulae conjunctionum. Ein lateinischer Kalender des

Jahres 1476 hat sich nicht erhalten, ist aber nach den uns für andere Jahre erhaltenen Kalendern von G. Zainer sicher auch für das Jahr 1476 gedruckt worden.

15. Deutsche Bibel. H. *3133. Proct. 1577. Hierzu ist die Notiz K. Meyers an der angeführten Stelle S. 133 Anm. 1 heranzuziehen. Aus der Ausführlichkeit, mit der die Bibel hier angezeigt wird, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie eins der letzten vor Abfassung der Anzeige hergestellten Verlagsunternehmen ist.
16. Rodericus Zamorensis, Spiegel des menschlichen Lebens. H. *13948. Proct. 1584. Auch hier läßt sich aus der Ausführlichkeit der Anzeige annehmen, daß ein neuer Verlagsartikel angezeigt wird. Aus der Fassung: „das in diesem, das ist in dem 1476 jar . . ." ergibt sich auch die Datierung für die Anzeige.
17. Kaiserliche Landrecht (Schwabenspiegel) [= 1474, 13]. H. *9868. — H. *9869. Proct. 1585
18. Aderlaßzettel. Auch von den deutschen Kalendern G. Zainers hat sich aus dem Jahre 1476 nichts erhalten.

Von den hier aufgeführten Verlagsartikeln finden sich also in dem Verzeichnis von 1474 schon vor die Nummern 1, 6, 7, 8, 12, 17. Nach den Jahren verteilen sich die Verlagswerke folgendermaßen

1471: 1, 1472: 1, 1473: 2, 1474: 1,
1475: 1, 1476: 1, ohne Jahr 10.

Nicht erhalten sind drei Nummern.

21. [WILLIAM CAXTON, WESTMINSTER, 1477 ODER SPÄTER.]

Von William Caxton, dem ersten englischen Drucker, ist uns nur eine Anzeige in zwei Exemplaren (in der Bodleiana und der Rylands Library) erhalten. Dibdin hat die Anzeige in den Typographical Antiquities I. p. CII und in der Bibliotheca Spenceriana IV. p. 350 nach dem Exemplare Spencers reproduziert. Blades behandelt das Blatt in der 2. Ausgabe seines Caxton S. 239 No. 35. Das Exemplar der Bodleiana ist von Edward W. B. Nicholson in einem besonderen Schriftchen (London, Bernard Quaritch, o. J.) behandelt worden. Die Anzeige ist in Caxtons Type 3 gedruckt worden, die außer als Auszeichnungsschrift hauptsächlich zu liturgischen Büchern in den Jahren 1477—83 verwendet worden ist. Die Pye of Salisburi use, Pica in usum Sarum ist eine Anweisung für den Priester zur richtigen Abhaltung der speziellen Gottesdienste in der Kirche. Das Geschäftslokal, das in der Anzeige erwähnt wird, ist die Almonry, das Almosenhaus innerhalb des Gebietes der Westminsterabtei, und hatte als Wahrzeichen einen roten Balken (in einem Schilde). Die letzte Zeile „Supplico stet cedula" „man bittet den Zettel nicht abzureisen" deutet darauf hin, daß die Anzeige an öffentlichen Orten, vielleicht an den Türen der Kirchen angeschlagen worden ist.

22. [ANTONIUS KOBERGER, NÜRNBERG, 1479—80.]

In den Jahren 1477—79 hatte Antonius Koberger das Werk des Antoninus, summa theologica in vier großen Folianten gedruckt. Die Vollendung des Werkes gab ihm Gelegenheit, es ausführlich anzuzeigen, dabei aber auch auf andere Werke seines Verlages und seines Sortimentes empfehlend hinzuweisen. Die Anzeige ist von Reuß im Serapeum 1845 S. 186 veröffentlicht und später von Oskar von Hase in seinen Kobergern (1. Aufl. 1869 S. 63 und 105, 2. Aufl. S. 301 und Anmerkung Seite 427) behandelt worden. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Hofrat Dr. von Hase bin ich in den Stand gesetzt, hier einen Abdruck des seinem Werke beigegebenen Clichés zu geben. Die Anzeige befindet sich jetzt in der K. B. Hof- und Staatsbibliothek zu München (Einblattdr. VIII. 4). Ein zweites Exemplar befindet sich im Britischen Museum, Proct. 1994. Sie ist in den Typen 3 und 4 gedruckt, die Koberger zuerst 1477 in der lateinischen Bibel (Hain *3065. Proct. 1980) und später bis 1479 für eine Reihe großer Folianten und namentlich auch in der Summa des Antoninus verwendet.

Von den im Anhang angeführten 22 Werken lassen sich nur 11 in Drucken Kobergers nachweisen und zwar die Nummern 1, 2, 3, 6, 7, 8, 12, 13, 15, 17, 19. Fraglich ist es, ob die beiden im Jahre 1480 erschienenen Nummern 8 und 13 in der Anzeige gemeint sind oder ob hier auch Erzeugnisse fremder Pressen angezeigt sind. Mit Sicherheit können die Nummern 4, 5, 18 bestimmten Offizinen zugewiesen werden, da andere Ausgaben zu der Zeit nicht existierten. Welchen Offizinen die andern Nummern 9, 10, 11, 14, 16, 20, 21, 22 zuzuweisen sind, scheint mir zweifelhaft.

1. Antoninus, summa theologica. 4 Bde. 1477—79. Koberger. H *1242. Proct. 1981, 1983, 1988, 1992.
2. Rainerus de Pisis, pantheologia. 1477. Koberger. H *13018. Proct. 1972.
3. Bibliae amenissime impressae.
   1477. Koberger. H. *3065. Proct. 1980.
   1478. Koberger. H. *3068. Proct. 1984.
   1478. Koberger. H. *3069.
   1479. Koberger. H. *3072. Proct. 1993.
   1480. Koberger. H. *3076. Proct. 1995.
4. Petrus Lombardus, glossa super psalterio.
   (1476. Sensenschmidt und Frisner). H. *10202. Proct. 2202.
   1478. Sensenschmidt und Frisner. H. *10203. Proct. 2207.
5. Vincentius, specula quatuor. Dies sind jedenfalls die von Mentelin und dem R-Drucker gedruckten Ausgaben. Kobergers Ausgaben des Vincentius sind erst 1483 erschienen.
6. Hieronymus, vitae patrum. 1478. Koberger. H. *8595. Proct. 1985.
7. Ausmo, summa Pisanella. 1478. Koberger. H. *2157. Proct. 1986.
8. Duranti, rationale. 1480. Koberger. H. *6483. Proct. 1996.
9. Thomas de Aquino, quaestiones de potentia dei. 3 Ausgaben: o. J. (Koelhoff) H. *1414. Proct. 1028. — s. n. H. 1415. — o. J. nicht nach 1478. (Christophorus Arnoldus.) H. *1416. Proct. 4217.
10. Thomas de Aquino, secunda secundae. Von den bei Hain *1454—1458 aufgeführten Ausgaben kommt H. *1457 nicht in Betracht, da dies der 2. Band der Ausgabe Kobergers von 1496 (Hain *1436) ist.
11. Conradus de Alemannia, concordantiae majores bibliae. Von den bei Hain aufgeführten Ausgaben kommen nur die Nummern H. *5629 und H. *5630 in Betracht.
12. Ludolphus Carthus., vita Christi. 1478. Koberger. H. *10292. Proct. 1990.
13. Herolt, sermones discipuli. 1480. Koberger. H. *8481. Proct. 1997.
14. Hugo de Prato florido. Vergl. Hain *8995 ff.
15. Leon. de Utino, sermones de sanctis. 1478. Koberger. H. *16134. Proct. 1982.
16. Leon. de Utino, quadragesimale. Vergl. Hain *16116 ff.

17. Gritsch, quadragesimale. 1479. Koberger. H. *8066. Proct. 1991. — 1481. Koberger. H. *8067. Proct. 2013.
18. Salomon, vocabularium. o. J. (Augsburg, S. Ulrich und Afra.) H. *14134. Proct. 1636.
19. Boethius, consolatio philosophiae. 1476. Koberger H. *3370. Proct. 1971.
20. Avicenna. cf. Hain *2197 ff.
21. Jac. de Dondis, aggregator. cf. H. *6395 und *6396.
22. Sylvaticus, liber pandectarum medicinae cf. H. *15192 ff.

23. [JOHANN HERBORT, VENEDIG, UM 1481 ODER SPÄTER.]

Die vorliegende Anzeige ist mit einer Auszeichnungsschrift gedruckt, die Johann Herbort von Nicolaus Jenson übernommen hat und die z. B. in des Guido de Baysio rosarium decretorum (Venedig 1481. Hain *2717. Proct. 4677) verwendet wird. Herbort druckt, wie ich schon in meinen Printers nachgewiesen habe, hauptsächlich für die Firma Nic. Jenson, Johann von Köln und Genossen. Wahrscheinlich ist auch diese Anzeige für diese Genossenschaft oder einen von ihr bestellten Buchführer hergestellt worden. Leider fehlt von dem Blatt die obere Hälfte ganz und fast ganz die erste Spalte. Aus den erhaltenen Resten zeigt sich, daß dort verschiedene Schriften Senecas und Ciceros Briefe mit dem Kommentare des Hubertinus Clericus aufgeführt waren.

2. Spalte.

1. Tortellius, dictionum e grecis tractarum opus. Tarvisii Herm. Lichtenstein. 1480. Hain *15567. Proct. 7158. Venetiis, Jenson 1481. H. 15568. Venetiis, Herm. Lichtenstein 1484. H. *15569. Proct. 4787.
2. Virgilius, opera c. comm. Servii. Venetiis, Toresanus etc. 1480. Cop. III. 6046. Proct. 4474. Venetiis, Renaldus de Novimagio 1482. Cop. III. 6047. Proct. 4443.
3. Perottus. cf. H. 12663 ff. ferner eine Ausgabe Venedig, Petrus Piasius und Genossen 1480. Cop. III. 4683.
4. Plutarchus, opera noviter traducta. Ob damit die Ausgabe der Vitae. Venedig, Jenson, 1478 (Hain *1327) gemeint ist?
5. Cicero, orationes. Venedig, Nicolaus Girardengus, 1480. H. *5124?
6. Cicero, de perfecto oratore.
7. Sallustius. Venedig 1480. H. 14210. Proct. 5661. Venedig, Bapt. de Tortis, 1481. H. *14211.
8. Sacro Busto, Sphaera. Venedig, Ratdolt, 1482. H. *14110.
9. Mich. Scotus, physiognomia. Venedig, Jac. de Fivizano 1477. H. *14550. Proct. 4364.
10. Terentius c. Donato. Venedig, Andreas de Asula et Barth. de Alexandria. 1480. H. 15392.
11. Gellius, noctes. Venedig, Andreas Catharensis, 1477. H. *7520.
12. Nonius Marcellus. Venedig 1478. H. 11902. Proct. 5659.

3. Spalte.

1a Varro, de lingua latina. o. J. H. *15854. Proct. 7412. Aus derselben Offizin wie Proct. 5668—5659.
1b. Pomponius Mela. Venedig, Ratdolt 1482. H. *11019.
2. Dromysius, de situ orbis. Venedig, Ratdolt und Genossen 1477. Hain *6226 oder Venedig, Renner, 1478. Hain *6227.
3. Appianus, de Romanorum civilibus bellis. Venedig, Ratdolt und Genossen, 1477. Hain *1307 (1). Redgrave 4.
4. Appianus, historia Romana. Venedig, Ratdolt und Genossen, 1477. Hain *1307 (2). Redgrave 3.
5. Aristoteles, de animalibus. Venedig, Joh. von Köln und Joh. Manthen, 1476. Hain *1699.
6. Valerius Maximus. Venedig 1478. Hain 15781. Proct. 4471, oder Venedig, Nic. Girardengus, 1480. H. 15782. Proct. 4466.
7. Martialis. Venedig, Joh. von Köln und Joh. Manthen. 1475. H. 10812.
8. Regiomontanus, calendaria. Venedig, Ratdolt, 1482. H. *13777, oder eine frühere Ausgabe?
9. Paulus Venetus, summa. 1477. H. 12523.
10. Plinius, naturalis historia. Treviso, Mich. Manzolo, 1479. Hain *13092 oder Parma, Portilia, 1480. Hain 13093.
11. Plutarchus, problemata Venedig, Dom. Siliprandus, um 1477. Hain *13137. Proct. 4454.
12. Priscianus, opera. Venedig, Jacobus de Fivizano für Marcus de Comitibus und Girardus Alexandrinus 1476. Hain *13358. Proct. 4361.
13. Thomas de Aquino, ars praedicandi una cum arte memorandi totius sacrae peginae.
14. Paulus Venetus, logica. Mailand, Valdarfer, 1474 (Hain 12500)?

24. BERNHARD RICHEL, BASEL, 1482.

Im Jahre 1482 druckte Bernhard Richel in Basel die Postille des Hugo de S. Caro. (Hain 8975.) Wie bei den Flores S. Augustini befindet sich auf dem sonst leeren ersten Blatte eine Empfehlungsanzeige des Buches, die wohl auch allein gedruckt und als Prospekt verbreitet worden ist. Die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig besitzt sie als Einzelblatt. Die Vorzüge der Postille, die „hac optima litterarum effigie caracterisata" bei Bernhard Richel fertiggestellt ist, werden lobend erwähnt. Am Schlusse steht das Signet Richels. Der Hinweis auf den Verkäufer und das Verkaufslokal ist vielleicht immer handschriftlich auf dem Blatte vermerkt worden.

25. ERHARD RATDOLT, VORANZEIGE DES EUKLID. VENEDIG [VOR DEM 25. MAI 1482].

Herr Kustos Dr. Heiland hat die vorliegende Anzeige in einer Inkunabel der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München aufgefunden und mich auf seinen Fund bei einem Aufenthalt in München aufmerksam gemacht. Er hat über seinen Fund im Zentralblatt für Bibliothekswesen im Maiheft 1907, S. 229—230 berichtet. Der Direktion der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München sei auch an dieser Stelle gedankt, daß sie mir die Reproduktion dieses Blattes gestattet hat, ebenso auch Herrn Dr. Heiland, der von einer weiteren Publikation der Anzeige Abstand genommen hat.

Die Anzeige gibt den Anfang des Textes des Euklid, aber in anderem Satz wieder. Der hier abgedruckte Text entspricht dem in der endgültigen Ausgabe gedruckten bis Zeile 8 auf Blatt 2 recto. Auf den Rand sind die mathematischen Figuren gedruckt; leider ist der linke Rand so beschnitten, daß einzelne Figuren beschädigt worden sind, der Punctus ganz, der Semicirculus bis auf das us weggefallen sind. Die Kreise sind in der endgültigen Ausgabe größer.

Die Schlußzeile: „Imprimetur Venetiis per magistrum Erhardum rotdolt de Augusta" deutet darauf hin, daß der Druck beabsichtigt, aber noch nicht in Angriff genommen war. Die Anzeige kann also nach der Annahme von Herrn Dr. Heiland vielleicht noch in den Schluß des Jahres 1481 gesetzt werden.

Der Euklid, dessen Druck 8. Kal. Jun (= 25. Mai) 1482

vollendet wurde, hat Ratdolt dem Dogen von Venedig gewidmet. Die Widmung befindet sich auf der Rückseite von Blatt 1 und ist in einem Dedikationsexemplare, das sich jetzt im Britischen Museum befindet, mit Gold gedruckt. Ratdolt schreibt darin: „Solebam antea, serenissime princeps, mecum ipse cogitans admirari, quid causae esset quod in hac tua praepotenti et fausta urbe, cum varia auctorum veterum novorumque volumina quotidie imprimerentur, in hac mathematica facultate vel reliquarum nobilissima aut nihil aut parva quaedam et frivola in tanta impressorum copia qui in tua urbe agunt viderentur impressa . . . ." Er habe „non sine maximo labore" erreicht, „ut qua facilitate litterarum elementa imprimuntur, ea etiam geometricae figurae conficerentur". Er glaube nunmehr das Haupthindernis der Drucklegung mathematischer Werke beseitigt zu haben. „Spero hoc nostro invento hae disciplinae quas mathemata Graeci appellant . . . sicuti reliquae scientiae brevi illustrabuntur."
Wäre Regiomontan nicht durch seine Berufung nach Italien an dem Ausbau seines Unternehmens verhindert worden, so würde er wohl auch seinen mathematischen Verlagswerken Figuren beigegeben haben. Auf jeden Fall gebührt nun auch einem Deutschen der Ruhm, das erste Buch mit mathematischen Figuren gedruckt zu haben.

26. [ANTON SORG, AUGSBURG, 1483.]
Zu den interessantesten Anzeigen, die uns erhalten sind, gehört die hier reproduzierte von Anton Sorg in Augsburg vom Jahre 1483. Sie ist uns nur in einem Exemplare der Kgl. Kreis- und Stadtbibliothek in Augsburg erhalten, der auch hier gedankt sei, daß sie die Wiedergabe des seltenen Blattes gestattet hat. Es ist eine der umfangreichsten Anzeigen und für uns besonders wertvoll, weil sie nur deutsche Literatur aller Art anzeigt. Einen Anhalt für die Datierung des Blattes gibt uns die No. 14, das Buch vom Konzilium zu Konstanz, das Sorg am Afftermontag nach Egidy (2. Sept.) 1483 im Druck vollendet hatte. In Drucken Sorgs lassen sich zurzeit die Nummern 10, 19, 30, 34 und 35 nicht nachweisen; von den Nummern 10, 19, und 34 kennen wir nur Ausgaben von Baemler aus dem Jahre 1482. Es ist also wohl anzunehmen, daß Sorg den Vertrieb von Drucken Baemlers mit übernommen hat. Vielleicht kommen aber auch zu diesen Nummern später noch Erzeugnisse aus Sorgs Offizin ans Tageslicht. Daß sich für den täglichen Gebrauch bestimmte Druckwerke, wie No. 30 und 35, nicht erhalten haben, ist weiter nicht verwunderlich, sie sind eben ganz aufgebraucht worden. Von den im Verzeichnis aufgeführten Werken sind nicht datiert die Nummern 23 und 33. Die übrigen Drucke Sorgs verteilen sich folgendermaßen auf die Jahre
1480: 4, 13, 25, 29.
1481: 1, 5, 12, 18, 20.
1482: 1, 3, 8, 9, 11, 16, 17, 21, 22, 26.
1483: 2, 6, 7, 14, 15, 24, 27, 28, 31, 32.

1. Der Heiligen Leben Sommertheil. 1482. H. 9975 (1). — Wintertheil 1481. H. 9975 (2).
2. Evangeli und Epistel. 1483. Cop. II. 2325.
3. Joh. Friburg., summa germ. 1482. H. * 7370.
4. Landrechtbuch. 1480. H. * 9872.
5. Theramo, Belial. 1481. Cop. III. 5811.
6. Formulari. 1483. H. * 7261. Proct. 1689.
7. Otto von Passau, die 24 Alten. 1483. H. 12129. Proct. 1691.
8. Hieronymus, Leben der Altväter. 1482. H. * 8605. Proct. 1686.
9. Suso, das Buch der Seusse. 1482. Cop. III. 5688. Proct. 1685.
10. Materi von den 7 Todsünden und den 7 Tugenden. Hain kennt nur die Ausgaben von Baemler vom Jahre 1474 und 1482. (Hain * 15535 und 15536; cf. auch Hain * 11128.)
11. Pater noster mit der Glosse. 1482. H. * 12462.
12. Von der Kindheit Christi. 1481. H. * 4058.
13. Spiegel des Sünders. 1480. H. 14947.
14. Concilium zu Costnitz. 1483. H. * 5610. Proct. 1690.
15. Aesopus. 1483. H. 335.
16. Andreae, das Buch Ovidii. 1482. H. * 994.
17. Columna, History von Troja. 1482. H. * 5516.
18. Herzog Wilhalm von Österreich. 1481. H * 10041.
19. Hystori wie Herzog Gottfried das heilig Grab wolt gewinnen. Hain * 8753 kennt nur die Ausgabe von Baemler 1482.
20. Mandeville, Reisen. 1481. H. * 10647.
21. Buch der Natur. 1482. H. * 4045.
22. Brigida, offenbarung. 1482. H. * 12014.
23. Melusine. o. J. H. * 11062.
24. Hystori von dem großen Alexander. 1483. H. * 789. Proct. 1687.
25. Histori von den 7 weisen Meistern. 1480. H. 8730.
26. Ortolff, erczneybuch. 1482. H. * 12114. Proct. 1684.
27. Schrick, von den ausgebrannten Wassern. 1483. H. 14532.
28. Honorius, Lucidarius. 1483. H. 8807.
29. Melibeus. 1480. H. 11049.
30. Kalender.
31. Passion. 1483. H. * 12444.
32. Arn. de Villanova, Weinbüchlein. 1483. H. * 1813.
33. Petrarca, Griseldis. o. J. H. * 12815. Cop. III. 4714.
34. Aretinus, Hystory von Sigismunda. Es ist nur die Ausgabe von Baemler 1482 bekannt. Cop. II. 596.
35. Betbüchlein von den sieben tagzeiten unsers Herren usw. Mir ist nur eine Ausgabe Urach, Konrad Fyner bekannt. (Cop. III. 4841. Voull Berl. 2672.) Vergl. zu dieser Nummer auch Voull. Berl. 167.

27. [ERHARD RATDOLT, VENEDIG, 1484.]
Von dem vorliegenden, rot und schwarz gedruckten Blatt haben sich zwei Exemplare erhalten, eins in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, eins in der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig. Den Text des ersten Exemplares hat Meyer in seinen Bücheranzeigen unter No. 18 abgedruckt. Ein Faksimile des zweiten Exemplares habe ich dem Werke von Gilbert R. Redgrave, Erhard Ratdolt and his Work at Venice, London 1894 und dem Neudruck davon 1899, beigegeben.
Das Blatt ist in Ratdolts Type 9 gedruckt und war wohl für einen Buchführer bestimmt, der den Verlag von in Venedig (und in andern italienischen Städten?) tätigen Druckern vertrieb. Es läßt sich nach den hier aufgeführten Verlagswerken Ratdolts datieren. Erwähnt werden aus dem Jahre 1484 (nach Meyers Zählung) 2 Werke:

39. Ptolemaeus, opus quadripartitum. 1484, 15. Jan. H. * 13543. Proct. 4395. R. 40.
41. Regiomontanus, ephemerides. 1484, 2 Non. Apr. H. * 13791. Proct. 4395. R. 41.

dagegen nicht 3 Werke:

Fasciculus temporum. 1484, 5. Kal. Jun. H. * 6934. Proct. 4396. R. 43.

Orosius. 1484, Jul. Cop. II. 4538. R. 44.
Borgo, arithmetica ital. 1484, 2. Aug. H. 3360. Proct. 4397. R. 45.

Das Blatt ist also wahrscheinlich zwischen dem 4. April und dem 23. Mai 1484 gedruckt worden.

Nur für einen Teil der aufgeführten Werke lassen sich genauere Hinweise geben; die meisten derselben sind aber in Venedig in den Jahren 1480—84 gedruckt worden.

1. Nic. de Lyra, moralia. Mantua, Butschbach 1481. Hain *10375.
2. Mammotrectus. Venedig, Renner, 1483. Hain *10563.
3. Augustinus, sollioquia cum 21 aliis operibus. Venedig, Scotus, 1483. Hain *1946.
4. Biblia. Venedig, Herbort, 1483. Hain *3090.
5. Missalia parva secundum curiam sine notis. cf. Hain 11379—11382.
6. Missalia parva S. Dominici Venedig, Nicolaus von Frankfurt 1484. Hain *11291.
7. Breviaria S. Dominici. Venedig, Joh. von Köln und Genossen 1481. Hain 3837. — Venedig, Nic. von Frankfurt 1483. Hain *3878.
8. Breviaria secundum curiam. 4 resp. 5 Ausgaben. Venedig 1482 bei Hain 3904—3908.
9. Diurni secundum curiam. Fehlt bei Hain 6301 ff.
10. Diurni S. Dominici. Venedig, A. Torresanus 1484, Cop. II. 2021. Proct. 4703.
11. Thomas de Aquino, quaestiones. Venedig, Joh. von Köln und Joh. Manthen 1476. Hain *1404.
12. Rob. Caracciolus, quadragesimale. Venedig, Joh. von Köln und Joh. Manthen 1476. Hain 4433.
13. Ambrosius de Spira, quadragesimale. Venedig, Jac. Britannicus und Genossen, 1481. Hain *920.
14. Voragine, legendae sanctorum. Venedig, Scotus, 1483. Cop. III. 6433. Proct. 4579.
15. Astesanus, summa. Venedig, Leon. Wild für Nic. von Frankfurt 1480. Hain *1896.
16. Odonis, super libros ethicorum Aristoteles. Brixiae, ad expensas Bonifacii de Manerva 1482. Hain *11968. Proct. 7048.
17. Paulus Venetus, in libros posteriorum Aristotelis. Venedig, Joh. Herbort 1481. Hain *12510.
18. Terentius cum Donato. 3 Ausgaben. Venedig 1482—1483 bei Hain 15410—15412.
19. Juvenalis c. comm. 2 Ausgaben von 1483 bei Hain 9694—95.
20. Virgilius cum Servio. Venedig, Renaldus de Novimagio 1482. Cop. III. 6047. oder Venedig, Bapt. de Tortis 1483. Cop. III. 6049, oder Brixiae, Boninus de Boninis 1484. Cop. III. 6051 oder Venedig, Thomas de Alexandria 1484. Cop. III. 6052.
21. Pomponius Mela. Venedig, Ratdolt, 1482. Hain *11019. Redgrave 28.
22. Isidorus, de summo bono. 2. Teil von H. 9279 (Venedig, Löslein, 1483)?
23. Balbus, catholicon. Venedig, Hermann Lichtenstein 1483. Hain *2257.

23b. Sallustius. Verschiedene Ausgaben aus den Jahren 1480—83. Venedig, Mailand und Rom bei Hain 14210 bis 14214.

24. Martialis c. comm. Mehrere Ausgaben aus Venedig, eine aus Mailand aus den Jahren 1480—1484 bei Hain *10814—10818.
25. Nonius Marcellus. Venedig, Scotus, 1483. Hain *11904.
26. Macrobius. Brescia, Boninus, 1483. Hain *10427.
27. Ovidius, fasti, c. comm. Venedig 1482, 9. Kal. Jan. Hain 12238. Dijon p. 96. oder Venedig, Bapt. de Tortis 1482. Cop. II. 4565.
28. Ovidius, epistolae c. comm. Verschiedene Ausgaben aus den Jahren 1482—84 aus Venedig bei Hain 12193—*12195.
29. Silvus Italicus c. comm. Venedig, Bapt. de Tortis 1483. Hain *14739.
30. Mataratius. Venedig, Ratdolt, 1478. Hain *10889. Redgrave 15, oder vielleicht auch die Ausgabe Venedig 1484 Hain 10891.
31. Publicius, rhetorica. Venedig, Ratdolt, 1482. Hain *13545. Redgrave 31.
32. Eusebius, de temporibus. Venedig, Ratdolt, 1483. Hain *6717. Redgrave 76.
33. Gratianus, Decretum magnum. Venedig, Petrus Cremonensis, 1483. Hain *7900.
34. Angelus de Aretio, de maleficiis. Venedig, Herbort 1483. (Hain *1626) oder Venedig, Andreas de Papia, 1484 (Hain *1627).
35. Vocabularium juris. Venedig, Scotus, 1483. Cop. III. 6362. P. III. 194, 696.
36. Justinianus, instituta in parvo volumine. Venedig, Scotus, 1483. H. *9513.
37. Euclides. Venedig, Ratdoldt, 1482. Hain *6693. Redgrave 26.
38. Alphonsus, tabulae. Venedig, Ratdolt, 1483. Hain *868. Redgrave 34.
39. Ptolemaeus. Venedig, Ratdolt, 1484*) 15. Jan. Hain *13543. Redgrave 40.
40. Regiomontanus, calendarium. Venedig, Ratdolt 1483. Hain *13778. Redgrave 35.
41. Regiomontanus, almanach. Venedig, Ratdolt 1484 (4 Apr.) 2. Non. Apr. Hain *13791. Redgrave 41.
42. Hyginus. Venedig, Ratdolt, 1482. Hain *9062. Redgrave 30.
43. Sacro Busto, sphaera mundi etc. Venedig, Ratdolt 1482. Hain *14110. Redgrave 27.
44. Sylvaticus, liber pandectarum medicinae. Venedig, Joh. von Köln und Joh. Manthen 1480. Hain *15198.
45. Articella. Venedig, Herm. Lichtenstein, 1483. Hain *1869.

28. [BRÜDER VOM GEMEINSAMEN LEBEN, ROSTOCK, UM 1490.]

Die vorliegende Anzeige fand Ad. Hofmeister in zwei Exemplaren in einem Bande der Rostocker Universitätsbibliothek, von denen das eine von der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig erworben worden ist. Hofmeister hat über seinen Fund im Zentralblatt für Bibliothekswesen, Band 3, 1886, S. 35—36, berichtet. Ein Faksimile nach dem Exemplar des Börsenvereins habe ich der Type Facsimile Society für 1902 beigegeben. Das Cliché ist dann auch in dem Texte zu Collijns ettbladstryck fran femtonde arhundradet S. 7 und dann hier abgedruckt.

Das Blatt ist mit den Typen der Brüder vom gemeinsamen Leben in Rostock für einen Buchführer gedruckt worden, der akademische Kreise mit ihrem Bücherbedarf versorgte. Die Erwähnung der venetianischen Drucke an erster Stelle:

*) Die Datierung 1484 (1485) in meinen Printers ist falsch. Ratdolt datiert das Jahr vom 1. Jan. an.

„Littera veneciana, quae cunctis excellentior habetur et in legendo plus delectabilis in corrigendo magis emendata" macht es vielleicht wahrscheinlich, daß der Buchführer seinen Hauptsitz in Venedig hatte oder von einer Reihe venetianischer Firmen mit dem Vertrieb ihrer Verlagswerke betraut war. Daneben führte er Drucke aus Mainz, Nürnberg, Köln, Basel usw. Das Verkaufslokal wurde jeweilig handschriftlich auf dem Anschlagzettel vermerkt, so vielleicht auch ein kurzes Verzeichnis des stets wechselnden Büchervorrates. Ad. Hofmeister glaubt, daß die Anzeige möglicherweise für den Buchführer Thomas Smyt von den Michaelisbrüdern gedruckt worden ist, vergl. seinen Aufsatz „Die Anfänge des Rostocker Büchergewerbes" im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 1887, No. 61.

29. GHERAERT LEEU, GOUDA, 1491.

Unter den Druckern, die in den Niederlanden tätig waren, nimmt Gheraert Leeu einen ganz hervorragenden Platz ein, nicht nur wegen der außerordentlichen Tätigkeit, die er entfaltet hat — ich konnte in meinen Printers eine Zusammenstellung von über 200 Drucken geben, die aus seiner Offizin in Gouda und Antwerpen in den Jahren 1477—1493 hervorgegangen sind — sondern auch wegen des Inhaltes der von ihm gedruckten Werke. Er druckt nicht nur in niederdeutscher, sondern auch in englischer und französischer Sprache für weite Kreise des Volkes bestimmte Werke, Erbauungsbücher, Chroniken, Unterhaltungsschriften und Volksbücher, von denen namentlich die letzten zu den größten Seltenheiten gehören. Nur in einem Exemplare ist uns die Melusine von 1491 erhalten (vergl. hierzu besonders den Aufsatz von Schorbach in der Zeitschrift für Bücherfreunde: 9. Jahrg. Heft 4, Juli 1905), die in dem hier wiedergegebenen Prospekte (jetzt in der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig) angezeigt wird. Die schöne Geschichte von der Melusine sei erst kürzlich aus dem Französischen übersetzt worden und erscheine nun hier mit schönen Figuren verziert. Man könne sie mit andern neuen Büchern an dem unten vermerkten Platze zu kaufen finden. Als Probe ist eine Illustration aus dem Buche, Melusine im Bade, mit abgedruckt. Wenn man von der Anzeige Ratdolts (Tafel 25) absieht, auf der die mathematischen Figuren aus dem Euklid mit abgedruckt sind, ist dies der erste illustrierte Prospekt, von dem wir Kunde haben.

30. ANTONIUS KOBERGER, NÜRNBERG, 1493.

Im Jahre 1493 erschien bei Koberger in Nürnberg mit Unterstützung von Nürnberger Kunst- und Literaturfreunden Hartmann Schedels liber chronicarum. Das Handexemplar des Verfassers, das besonders schön illuminiert ist, hat sich glücklicherweise erhalten. Es befindet sich mit der übrigen Bibliothek Hartmann Schedels in der Kgl. B. Hof- und Staatsbibliothek in München. Hierin eingeklebt ist die Anzeige, in der das Erscheinen der Chronik mitgeteilt wird: Commendatio operis novi cronicarum cum imaginibus temporum et Europa Aeneae Pii." Ganz besonders wird auf den reichen Bilderschmuck hingewiesen, man finde darin nicht nur die Bildnisse aller berühmten Leute, Kaiser, Päpste, Dichter, Philosophen usw., sondern auch die Ansichten aller großen Städte in Europa. Den Schluß der Anzeige bilden 12 Distichen, eine Ansprache an das Buch mit einer kurzen Inhaltsangabe alles dessen, was man darin finden wird.

31. [LUCAS BRANDIS, LÜBECK?]

Die vorliegende Anzeige ist zuerst von Nyerup in Meusels Magazin III (1791) S. 61 ff. abgedruckt worden. Danach ist sie von Wilhelm Meyer unter No. 20 kurz erwähnt und später von Ad. Hofmeister in seinem Aufsatze „Die Anfänge des Rostocker Büchergewerbes" (im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 1887 No. 59 S. 1355 und No. 61 S. 1406) und im Zentralblatt für Bibliothekswesen VI. 1889 S. 110—113 „Eine niederdeutsche Bücheranzeige des 15. Jahrhunderts" eingehender behandelt worden. Es war bisher nur das in der Kgl. Bibliothek in Kopenhagen befindliche Exemplar bekannt. Vor einigen Jahren hatte aber Dr. J. Collijn das Glück, in Bänden der Universitätsbibliothek zu Upsala 12 Stück dieser Anzeige zu entdecken. Von diesem wertvollen Funde hat die Verwaltung der Kgl. Universitätsbibliothek in Upsala je ein Stück dem Britischen Museum in London, der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Universitätsbibliothek in Rostock als Geschenk zu überweisen die Güte gehabt. Collijn hat die Anzeige in seinen „Ettbladstryck fran femtonde arhundradet" (Stockholm 1905) Tafel 1 reproduziert und im Texte S. 3 ff. eingehender behandelt. Adolf Hofmeister hat die Anzeige den Brüdern vom gemeinsamen Leben in Rostock zugewiesen, während Collijn sie aus der Druckerei des Lukas Brandis in Lübeck hervorgehen läßt. Die Texttype (die sogenannte Bernhardustype) stammt wohl sicher aus der Schriftgießerei von Lukas Brandis in Lübeck und ist von dort von den Rostocker Brüdern vom gemeinsamen Leben bezogen und zuerst im Bernardus Clarevallensis, sermones super cantica, canticorum (Hain 2856) im Jahre 1481 verwendet worden. Da die Mehrzahl der nachweisbaren Drucke aus Lübeck stammt, ist wohl auch die Anzeige nach Lübeck zu setzen. Hoffentlich führen H. O. Lange und Collijn ihre Untersuchungen über den Lübecker Buchdruck bald zu Ende Erst dann wird man mit Sicherheit über den Drucker der Anzeige urteilen können. Von den Drucken läßt sich nur ein Teil bestimmen.

1. De Biblie mit den Figuren des olden vnde nien testamentes. Hiermit kann nur die eine Ausgabe, die Stephan Arndes in Lübeck 1494 (Hain 3143. Proct. 2645) gedruckt hat, gemeint sein. Aus dieser datierten Ausgabe ergibt sich auch, daß unsere Anzeige nach 1494 veröffentlicht worden ist.
2. Das Passional, dat is der hilligen lident vnde levent. Vom Passional kennen wir eine Reihe von Ausgaben resp. Auflagen: 1487 vollendet am myddeweken na Invocavit aus der Offizin von Matthaeus Brandis (dem Lübecker Unbekannten mit dem Mohnkopfsignet). (Hain 9989. Voull. Berl. 1467.) — 1488, Stephan Arndes (Hain 9990). — 1492, Stephan Arndes (Hain 9991. Voull. Berl. 1484). — 1494, Stephan Arndes. Exemplar in Hannover. — 1499. Stephan Arndes. Exemplar in Hannover. Hain 9992.
3. De Evangelia. Hiervon sind in den Jahren 1488—1497 wenigstens 7 Ausgaben erschienen, von denen fünf in den Jahren 1488, 1489, 1492, 1496, 1497 aus der Offizin von Stephan Arndes in Lübeck hervorgegangen sind.
3. Unses Heren levent ist die niederdeutsche Übersetzung von des Ludolphus de Saxonia meditationes vitae Jesu Christi, von dem Campbell No. 1181 ff. einige holländische Ausgaben anführt. Eine niederdeutsche Ausgabe scheint sich nicht erhalten zu haben.

5. De teyn gebode Gades ist die Ausgabe, die Cop. II. 2648 anführt und die Proctor 2665 den Michaelisbrüdern in Rostock zuweist. Exemplar in der Ratsbibliothek in Stralsund.
6. De Passie unses heren. Dies ist eine Übersetzung von Hain *12437. Holländische Ausgaben führt Campbell No. 1153—1168 an. Wie eine lateinische Ausgabe (H. 12440. Voull. Berlin 1454) in Lübeck gedruckt worden ist, so werden sicher auch niederdeutsche Ausgaben dort hergestellt worden sein.
7. Een schon sermoen, wo eene iuncfruwe usw. ist ein Teil von No. 5, vergl. Cop. II. 2648.
8. Historie von Troye. Hain 5550. Proct. 2664. Voull. Berl. 1992. (Druck der Michaelisbrüder in Rostock?)
9. Historie von Alexander. Cop. II. 373. Voull. Berl. 1993. (Rostock, Michaelisbrüder?)
   Eine Seite daraus hat Collijn Fig. 5, S. 18 reproduziert. Es sind hier dieselben Typen, wie in unserer Anzeige verwendet worden.
10. Historie von den soven wysen meystern.
11. Historie von Griseldis.
12. Historie von Melusina.

Ein Sammelband mit den fünf Drucken 8—12 findet sich in der Stadtbibliothek in Hamburg. Hofmeister und Wichmann halten sie für Rostocker Drucke, während sie Collijn Lukas Brandis zuweist.

13. Godlike lere ende vermanige wo sik twe minschen in deme sacramente der Ee holden scholen.
14. Van vilj stade der minschen in der Ee.
15. Van IX Stucken dar me gade wol mede denet.

Die Nummern 13—15 sind noch nicht nachgewiesen.

16. Zelentroest. Nach Wichmann Rostocker Druck.

32. [ALBRECHT KUNNE, MEMMINGEN.]

Die vorliegende Anzeige hat Herr Kustos Dr. E. Freys in einem Bande der K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München (Guillermus, postilla, Reutlingen, Greyff. Hain *8228) entdeckt und mir in liebenswürdigster Weise zur Veröffentlichung überlassen. Die Anzeige unterscheidet sich von allen andern uns erhaltenen Anzeigen dadurch, daß sie auf Pergament gedruckt ist. Leider ist sie nicht vollständig erhalten, sondern nur zwei aneinanderpassende Streifen, die der Buchbinder zur Verstärkung der ersten und letzten Lage des Bandes beim Einbinden verwendet hat. Sie ist mit den Typen gedruckt (Type 3 und 4), die Albrecht Kunne in Memmingen verwendet, und ist wohl an das Ende des 15., wenn nicht vielleicht in den Anfang des 16. Jahrhunderts zu setzen. Von der Überschrift ist nur ein Teil erhalten; nach der Ratdoltschen Anzeige auf Tafel 27 kann man sie wohl so ergänzen: [Libri V]enales Veneciis Nurenb[ergae alibique impressi]. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß die Anzeige mehr als drei Spalten enthalten hat. Leider ist die erste Spalte bis auf einige Zeilenenden fast ganz weggeschnitten, doch läßt sich aus dem Erhaltenen schließen, daß hier Werke des Thomas von Aquino, Breviaria oder Missalia secundum curiam, S. Benedicti und S. Dominici aufgeführt waren, daß also an erster Stelle aufgeführt war, was der Buchführer „[In theologia]" besaß. Es kommt dann der Bestand an Werken „[in jure cano]nico", die Decretalen, Clementinen usw. mit ihren Erläuterungsschriften. Die zweite Spalte enthält die Rubriken „In legibus", „In medicinis", „In artibus". Von der dritten Spalte ist ungefähr die Hälfte vom Buchbinder weggeschnitten worden, doch kann man die Titel der Bücher größtenteils erkennen. Hier werden in der ersten Rubrik die Werke der alten Klassiker, in der letzten Rubrik astronomische und geographische Werke aufgeführt. Da die meisten hier aufgeführten Bücher im 15. und im Anfang des 16. Jahrhunderts mehrfach gedruckt worden sind, ist es nicht möglich zu bestimmen, welche Ausgaben gemeint sind. Es ist erstaunlich, welch großes Lager von umfangreichen Folianten — das Verzeichnis dürfte etwa 180 Nummern umfaßt haben — der Buchführer, für den diese Anzeige gedruckt worden ist, ständig unterhalten hat.

Den Instituten, die durch Darleihen der in ihrem Besitze befindlichen Originale oder durch die Erlaubnis zur Reproduktion diese Publikation ermöglicht haben, sei auch an dieser Stelle der ergebenste Dank dargebracht. An erster Stelle steht wie immer bei solchen Veröffentlichungen die *K. B. Hof und Staatsbibliothek* in *München*. Sie besitzt die Originale zu den auf Tafel 2—6, 8, 9, 12, 15, 19, 22, 23, 25, 30, 32 reproduzierten Anzeigen. Der *Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig* gehören fünf Originale (Tafel 24, 27—29, 31). Im *Britischen Museum* befinden sich die Originale zu den Tafeln 1, 5, 7 und 18; in der *Bodlejana* zu *Oxford* die zu den Tafeln 14 und 21. Mit je einem Originale ist vertreten die *Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek* in *Augsburg* (Tafel 26), die *Kgl. Universitätsbibliothek* in *Göttingen* (Tafel 20), das *Kestner-Museum* in *Hannover* (Tafel 11), die *Bibliothèque Nationale* in *Paris* (Tafel 13), die *Stiftsbibliothek* in *St. Gallen* (Tafel 17), und die *Kgl. Universitätsbibliothek* in *Tübingen* (Tafel 16).

Die *Direktion der Reichsdruckerei* zu *Berlin* hat die Güte gehabt, die Clichés zu den Tafeln 10 und 15, Herr Hofrat Dr. *Oskar von Hase* das Cliché zur Tafel 22 freundlichst zur Verfügung zu stellen.

Zu ganz besonderem Danke bin ich den Herren Kustos Dr. *E. Freys* und Dr. *K. Heiland* von der K. B. Hof- und Staatsbibliothek zu München verpflichtet, die mir die von ihnen neuerdings entdeckten Bücheranzeigen zur Veröffentlichung überlassen haben, und Mr. *Alfred W. Pollard* vom Britischen Museum in London, der mir bei der Besorgung der Photographien nach den in London und Oxford vorhandenen Originalen freundlichst an die Hand gegangen ist.

GEDRUCKT IN LEIPZIG
BEI POESCHEL & TREPTE

Item welicher hande bücher man gerne hat groß oder [illegible]
geistlich oder weltlich hübsch gemolt die findet man alle by
diebolt louber schriber. In der burge zu hagenow
Item das groß buch genant Jesta Romanorum vnd saget was zu Rome gescheen ist
vnd saget von den stetten do got gewandelt het, vnd saget ouch von den keisern zu
Rome vnd von den Bebesten, was wunders sie getriben hant vnd von vil an
gesetzeden die die Römer gemaht hant vnd ist mit den viguren gemolt Item vil
cristy. Item die xxiiij alten gemolt Item ein gerymete Bibel Item der Ritter her
Wigoleis gemolt Item wolff dietherich gemolt Item das gantze passinal der
heiligen leben winterteil, vnd summerteil zwey grosse bücher Item Episteln
vnd Ewangilien durch das Jar allen tag mit glosen vnd von den heiligen
vnd Jungfrawen Item wilhelm von orliens gemolt Item herywen vnd her gawen
vnd künig artus gemolt Item der heiligen drie künige buch gemolt Item parcius
gemolt Item suben meister bücher gemolt Item Bellial gemolt Item der witfaren
Ritter Item die grosse Troye gemolt Item der hertzoge von österich gem[illegible]
Item die hymelstrasse genant der Welsche gast Item die zehen gebot mit [illegible]
Item von eime getruwen Ritter der sin eigen hertze gap vmb ein [illegible]
frowen willen Item ysopus gemolt Item güte bewerte artzenie [illegible] Item
Fragedang Item [illegible]. Item pfaffe Emyß vnd sust cleine b[illegible] bücher
Item der Re[illegible]kranz Item der Ritter vnder dem zuber Item g[illegible] loßbücher
Item der selen trost Item von dem Ritter sant allexius Item sant Anßhe[illegible]
Item der künig von franckenrich Item ein keiserlich Reht buch Item Trisstrum
Item schoch zabel gemolt Item von sante gregorius dem sünder Item moroff
gemolt Item ein salter latin vnd tütsch vnd sust andere ic

[illegible]

[illegible] Christina [illegible]

Bon

1. Diebolt Lauber, Hagenau, [um 1450.]

Vir bone veni ⁊ vide quid noui cōgluti
na cōnis · qd̄ artis subtilitatis · qd̄ anti
quorū legis · qd̄ mr̄i cristianitatis. Et q̄
liter fides noui vetus p̄ferebat · ut frater
ambrosius in pn̄ti vendicacōe siue mer
cantia plane lucideq; ponit quā ab vna
parte biblia ⁊ ab alia auctoritates vtri
usq; testamēti ppl̄us appellabit. Attamē
nō artis calamo · sed excellentis artis in
genio lr̄arū trusionis imp̄ssionis colla:
borata. Collacionata vero p viros ele
gantissimos artiū humanarū imbutos
Registrata equidē · rubricis · versiculis
pūctis · ut cōstat om̄i in parte poptime
cōpilata. Quapropter si cui hay in for
ma lr̄arū libros emere libet · veniet · cō:
paret in paucis · quos tamē sūma hui⁹
fori incōpabili appreciari aut mitti scri
bere colligereq; valeret.
Demū mercator siue harū materiarum
venditor · in hospicio subscripto se com
petentem demonstrat. ~~Johannis lupolt~~
In domo Johannis lupold Civta domum
in qua venditur sal.

2. [Heinrich Eggestein, Straßburg, um 1466]

Einbl. VIII, 1m

Volētes sibi ꝯparare infrascriptos libros mag̃ cū diligētia correctos. ac in hmōi lr̃a moguntiē impssos. bñ ꝯtinuatos. vemāt ad locū habitationis infrascriptū.

Primo pulcram bibliam in pergameno.
Item scd̃am scd̃e beati thome de aquino.
Item quartū scripti eiusdē.
Itē tractatū eiusdē de eccīe sacr̃is ⁊ articlis fidei.
Itē Augustinū de doctrina xp̄iana. cum tabula notabili p̄dicantibꝫ multū ꝓficua.
Itē tractatū de rōne et ꝯsciētia.
Itē mg̃rm iohānē gerson de custodia lingue.
Itē ꝯsolatoriū timorate ꝯscīe venerabilis fratris iohānis nider sacre theologie ꝓfessoris eximij.
Itē tractatū eiusdē de ꝯtractibꝫ mercatoꝝ.
Itē bullā Pij ꝑp̄e scd̃i contra thurcos.
Itē historiā de p̄sentacōe beate marie v̄ginis.
Itē canonē misse cū p̄facōibꝫ ⁊ ꝑparatorijs suis.
antiphonis in magna ac grossa littera.
Itē iohannē ianuensem in catholicon.
Itē sextum decretaliū. Et clemētinā cum apparatu iohannis andree.
Itē in iure ciuili. Institucōnes.
Itē arbores de ꝯsang̃initate ⁊ affinitate.
Itē libros tullij de officijs. Cū eiusdē paradoxis.
Itē historiā griseldis. de maxia ꝯstantia mlierū.
Item historiam Leonardi aretini ex bocatio de amore Tancredi filie sigismūde in Guiscardum.

hec est littera psalterij

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Venditor librorum reperibilis est in hospicio Duto Zum wilden mann.

Einbl. VIII, 1m

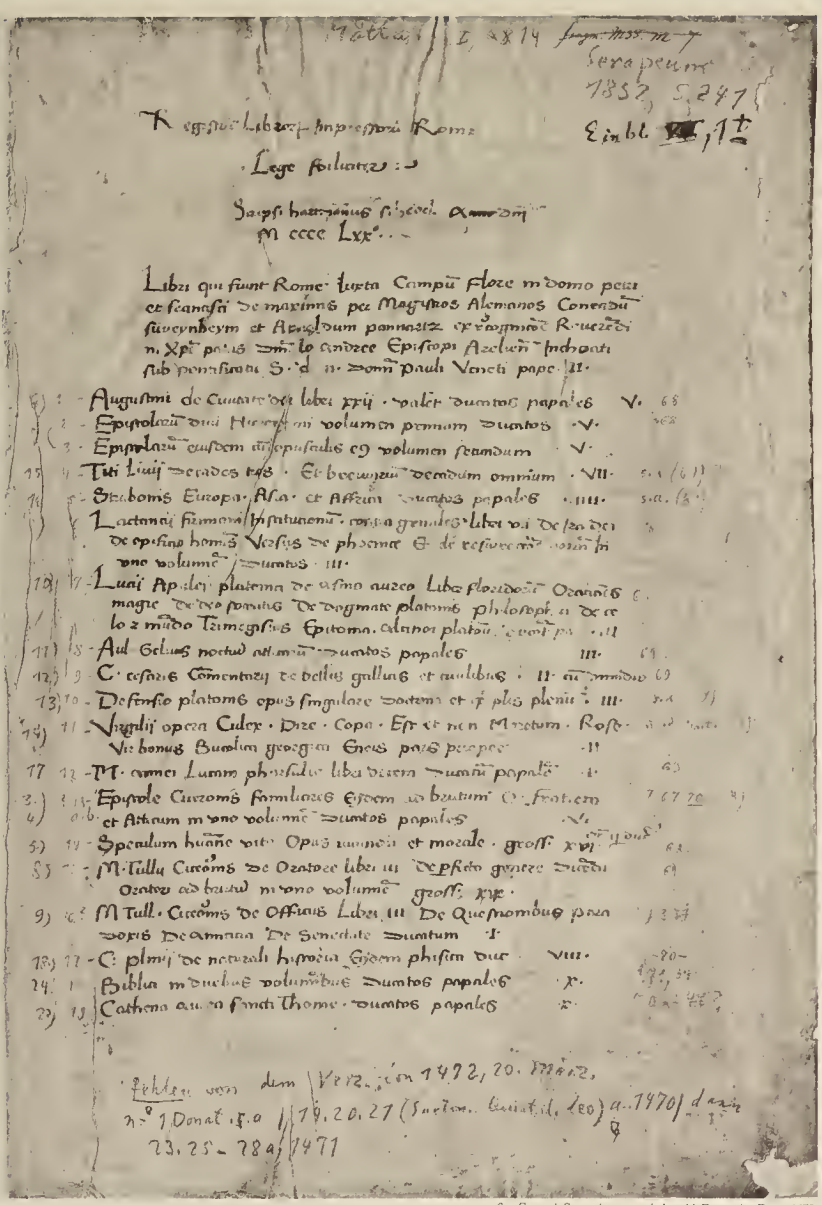
3. [Peter Schöffer, Mainz, 1469—70.]

Innotescat vniuersis harum litterarum
litantis ecclesie salutem impressa et
ciosa summa rayneriana quam iacobus
hoc est totam theologiam vocare a
scitu necessarium tametsi compendiosi
procet compendiosissime quidem quia
tu dignissima in innumerabilibus fe
cultatum codicibus hincinde varie
comprehendit Sufficientissime autem omi
sola sufficiens est Et quia incipientibus e
liens pueritis doctrina salutaris aiam
fons inexhauribilis doctrinas indefic
logie volumini et nucleus et medulla
tefertur Est enim sic ordinata sic disti
ta vt nihil in ea possit se non prodere q
ta vt ex omni parte nihil penitus sit
dem innumeras atque incredibiles ei
viderer vel meum quod absit merum pi
re falso iudicarer et nisi tot essent at
vnde denique finem arriperem penitu
laude dignissima sed ad eam plegen
longe alciora et creditu quasi impo
met ore sicut plerique alij profiteri pal
Exemplo igitur tante compositoris dil
rendis auctoritatibus in distinguen
gligentiam sententijs emendata at
etiam ope licet humane fragilitati
quod ampliori emendatione egeret
proprium exemplarium promotus alic
theologie mutare attemptet conc
abest quod clare in prima tabula a
impressa recte comparit Volentes
datissimam summam ad hospicium sese
largissimum

dei necnon mi
ata est illa pre
pantheologiam
sacra doctrin
ime tamen singula
cta et memora
cis et aliarum fa
ordinatissime
nsudantibus ipa
firmiter stabi
is denique viris
lum sacre theo
et prestantia
ulis registri a
atione comple
narrarem qui
demonstrare
ssimum predica
vnde medium
quamquam sit omi
verumetiam his
inspiciens fuo
sse meliorem
s sic in requi
scriptorum ne
na quam in tanto
aut rarissime
concordia scri
s impresse pan
issime longe
is scripta ad
mam atque emen
rem habituri

Innotescat vniuersis harum litterarum inspectoribus quod ad laudem dei necnon
litantis ecclesie salutem impressa et hac effigie litterarum characterizata est ill
ciosa summa rayneriana quam iacobus florentinus vir doctissimus pantheolog
totam theologiam vocare ausus est Ipsa enim totum de sacra doctr
icitu necessarium tametsi compendiosissime transcurrat sufficientissime tamen singu
procet compendiosissime quidem quia infinita pene notabilia puncta et memo
tu dignissima in innumerabilibus ferme theologicis philosophicis et aliarum
cultatum codicibus hincinde varie disiecta breui hoc volumine ordinatissi
comprehendit Sufficientissime autem omnibus enim fere sacris litteris insudantibus
sola sufficiens est Et quia incipientibus eruditio facilis fundamentum firmiter s
biliens pueritis doctrina salutaris aiam dulciter reficiens doctissimis denique
ris fons inexhauribilis doctrinas in deficienter scaturiens que cum sit omium
cre theologie voluminum et nucleus et medulla singulis merito et vtilitate
stantia antefertur Est enim sic ordinata sic distincta sic denique quatuor tabu
registrata vt nihil ea possit se non prodere querenti immo tanta est accurati
completa vt ex omni parte nihil penitus sibi perfectionis videatur deesse Narrar
quidem innumeras atque incredibiles eius vtilitates nisi solem digito demons
re viderer vel meum quod absit merum pincernarum more omium dulcissimum pro
re falso iudicarer nisi tot essent atque tante quod vnde narrandi initium vnde me
vnde denique finem arriperem penitus ignorarem Non igitur laudo quamquam sit on
laude dignissima sed ad eam plegendam allicio vt nedum prefata verumetiam
longe alciora et creditu quasi impossibilia proprijs oculis quisque conspiciens fu
met ore sicut plerique alij profiteri palam audeat se librum non vidisse meliorem
Exemplo igitur tante compositoris diligencie nullis parcendo laboribus sic in req
rendis auctoritatibus in distinguendis emendandisque corruptis per scriptorum n
gligentiam sententijs emendata atque correcta est hec prefata summa quod in tan
etiam ope licet humane fragilitati impossibile videatur aut iunquam aut rarissime
quod ampliori emendatione egeret reperiri queat Hoc dixi ne quis concordia scr
ptorum exemplarium promotus aliquem auctoritatis quottum huius impresse pa
theologie mutare attemptet concordia nanque eorum a veritate se issime long
abest quod clare in prima tabula auctoritatum predici potest siquis scripta a
impressa recte comparit Volentes ergo sibi comparare hanc vtilissimam atque em
datissimam summam ad hospicium sese recipiant subscriptum venditorem habitu
largissimum

4. [Berthold Ruppel, Basel, um 1470.]



6. Conrad Sweynheym und Arnold Pannartz, Rom, 1470.

Volentes emere summā vere amabilem · cunctoꝝ aspectibus merito gratiosam · vulgariē summā Astensis nūcupatā · Compilatā p R · et religiosū p̄rem Alexandrū fratrem sacri ordinis minorū · sacre theologie p̄fessorem eximiū · In vtroq; iure canonico et ciuili p̄issimū · Qui ad instar paupcule Ruth moabitis messem non habens p̄priam alioꝝ agros ferules subintrauit doctoꝝ · s · scīa et eruditōe ditissimoꝝ vberrima scripta · Et quibꝫ p̄fecto spicas referas grams · doctrinis vtiq; solidis plenissimas multo labore collegit · Ipas q̄ in vnū mānipulū volumē · s · compendiosū coacervans ·

Ipe eciā velut apis operosa ad florigeros scripturarū campos et amenissima prata volitauit pungendo vbi floꝛida doctoꝝ scripta actumie rationis penetrauit · Et vt quadā elecaua succū traheat vnificū i mētem · vnde mellica dogmata ofīceret · t in varis cellulas in multos · s · paales libros ac tos et paragphos partureē · que postmodū in vnū velut alueolū studiose trāsfundit · cum totū qd e diuersis floribꝫ cōgessit in vnicū op⁹ sine volumē cōpaginauit qd reuera aūficioso ordine pulchriformi varietate venustauit ·

Parganit hic doctor insignis velut triturator opum? frumēta a palas doctrinas leues supuacuas t inūtiles · a q̄ibus ponderosis et veris autorū sentēcijs · Et quasi apis industria fauos melle oulassimos eloq̄a casta · s · et examinata ab humoribꝫ noxijs hereticis suspectis et infectiuis diſaplinis segregauit ·

Radiat hec summa magn i aucte qm̄ nichil in ipa tradit aut docet · qd non scripturaꝝ aut doctoꝝ dignis testimonijs cōprobet · vel saltez aliqua p̄babilia rōe fulciat · Qd vt autor ipe operis designaret nomina doctoꝝ quoꝝ sententias et vestigia insequit̄ p̄hemo inseruit et annotauit ·

Generalissima est hec summ i · qm̄ nichil pānes ad vitioꝝ detestatōez · Ad vite institutōez · Ad moꝝ honestatem · ad ofīcia serenacōez · ad ofīsentiā rei publice · Ad varietatem statuū militanas eccl'ie reliquid i tactum · Inuenit in ipa indice⁹ qd discat · Inuenit doctus quod doceat · Inuenit ebes et intellectu tardus quo adiuuet · Inuenit ingeniosus quo exerceat · Tractat ipa largissime de p̄ceptis omnis quoꝝ obſuā: cia hoīem beatificat · Trāgressio mittit in gehennā · Tractat de virtutibus moralibꝫ et theologicis quibus quasi quibusdā diuinis caracteribꝫ aīa insignit̄ · Tractat de vitijs carnalibꝫ et mētalibus quibꝫ libera dei factura furtiui aditū · et velut quibusdā maculis deturpat̄ · Tractat copiosissime de sacramētis religiōis xp̄iane · quibꝫ nr̄a famat̄ infirmitas · Roborant̄ vires · et tot⁹ homo spūalit̄ saginat̄ · Tractat de penitentibus ad tutū et pacificam hoīm oneratōez · puta de iusto et iniusto in cōmutatōibꝫ et otiacabꝫ · de iusto et iniusto in bellis discordijs et litibus · De penis canonicis et censuris eccl'iasticis · De legibꝫ diuinis et positiuis quibꝫ pacis turbatores cohercent̄ · Tractat de ascendentibꝫ ordines sacros quibꝫ · s · ordinādi debeant pollere virtutibꝫ · De actibꝫ ordinū · De officijs ministroꝝ · De p̄uilegijs et bonis eccl'iasticoꝝ · puta de decimis et oblationibꝫ tē · Tractat de papuis statibus digtatibꝫ et p̄atibꝫ eccl'iastice jerarchie · De p̄ēte · s · pape · patriarchaꝝ et pontificū · De auctē ordinatioꝝ t inferioꝝ judicū · De p̄fectōe et votis religiosoꝝ · exemplar vite xp̄m singulariꝫ inspectantiū · Tractat de pietate que i xpo mortuis impendit̄ · De exequijs · s · et sepulturis · De oratibus · indulgentijs · missis · et suffragijs · Quibꝫ a penis purgatorij releuant̄ · eterne beatitudini celeriꝫ mancipādi · Et de q̄mplibus alijs et ferme indicibilibꝫ materijs casibꝫ et questionibꝫ respicientibus statum hominis exulantis a patria i hac vita erumpnosa · quoꝝ oīm veritatē op⁹ ipm̄ docet inspectorē ·

Valissima est pauperibus qui copia p̄ssi · neq; possunt scīoꝝ originalia · neq; scolastico⁹ doctoꝝ questiones et summas innumeras cōparare · hic enī in sūma quicq̄ recte digestū est ab omnibus quibusq; viris et sanctis p̄ficiū breuit̄ extat exaratū · Accomoda est diuitibꝫ qui et si inf'atuatione librorū gaudeāt · quia tamē rem sparsio in diuisa memoriā grauat · et ordinata in vnū collectio memoriā juuat · p̄ns summa in qua q̄sdam promptuario queq; vtilia coadunata sūt asperanda ab ipis nō est · Quinymo affectu placido amplexanda · Certis namq; ingenijs timorata scolā facit

Veniant ad hospitā

BRITISH MUSEUM 21 JU 72

Et habebunt largum venditorem ·

7. [Johann Mentelin, Strassburg, um 1470]

Jhēs maria Gaudeamus

Volentes egere summā vere amabilem, cunctoꝝ aspectibus merito gratiosam, vulgariē summiā Astensis nūcupatā · Compilatā p. R. et religiosū pfem Astexanū fratrem sacri ordinis mmorū, sacre theologie pfessoꝛem exmiū · In vtroq; iure canonico et ciuili piissimū · Quia ad mstar pauperule Ruelmoabitis messem non habens, ꝓpriam alioꝝ agros ferules submetauit doctoꝝ ſ. scīa et eruditōe dittissimoꝝ vberrima scripta · E quibꝫ pfecto spicas refertas grams · doctrinis vuq; solidis plenissimas multo labore collegit · Ipas q̄i in vnū mapulū volumē · ſ. compendiosū coaceruans ·

Ipe etiā velut apis operosa ad florigeros scripturarū campos et amenissima prata volitauit puagando · vbi floꝛida doctoꝝ scripta acumie rationis penetrauit · Et vi quadā electiua succū traiecit vnificū i mēcem · vnde mellica dogmata ofīceret · q̄ m varias cellulas m multos ſ. paales libros utl'os et paragphos partiret · que postmodū m vnū velut alueolū studiose trāsmittit · cum eoꝝ dē diuersis floꝛibꝫ cōgessit in vnicū op⁹ sine volumē cōpagnauit · qđ reuera artificioso ordine pulchriformi variegate venustauit ·

Purgauit hic doctoꝛ mstigus velut triturator opum? frumēta a paleis doctrinas lenes supuacuas · inutiles · a grauibus ponderosis et veris auctoꝛū sentēcijs · Et quasi apis industria fauos mellis oulassimos eloq̄a casta · ſ. et exuniata ab humoꝛibꝫ noxijs heresibꝫ suspectis et mfectiuis disciplinis segregauit ·

Radiat hec summa magna auctē qm̄ · nichil in ipā tradiē aut doceē · qđ non scripturaꝝ aut doctoꝝ dignis testimonijs cōprobeē · vel saltē aliqua ꝓbabili rōe fulciaē · Qđ ve autoꝛ ipe operis designaret nomina doctoꝝ quoꝝ sentencias et vestigia mſequiē ꝓbemio mſerui et annotauit ·

Generalissima est hec summa · qm̄ nichil ptinēs ad viaꝝ detestatōez · Ad vite mstitutōez · Ad moꝝ honestatem · ad statūe serenatōez · ad sistenaā rei publice · Ad varietatem statuū militantis eccl'ie relinquid i tactum · Inuenit in ipa modet? qđ discat · Inuenit doctus quod doceat · Inuenit ebes et mellectu tardus quo adiuueē · Inuenit ingeniosus quo exerciteē · Tractat ipa largissime de ꝓceptis diuinis quoꝝ obſuātia boiem beatificat · Trāgressio mittit in gehennā · Tractat de vitijs moralibꝫ et theologicis quibus quasi quibusdā diuinis caracteribꝫ aīa insignit̄ē · Tractat de vicijs carnalibꝫ et mētalibus quibꝫ libera dei factura fuisti adiaē · et velut quibusdā maculis deturpaē · Tractat copiosissime de sacramētis religiōis xp̄iane · quibꝫ nr̄a sanaē infirmitas · Robozaē vires · et tot⁹ homo spūalit̄ sanaē · Tractat de ꝓuenibus ad quiē et pacificam boīm ouersatōez · puta de iusto et iniusto in cōmutatōibꝫ et otiacabꝫ · de iusto et iniusto in bellis discordijs et litibus · De penis canonicis et censuris ecclīasticis · De legibꝫ diuinis et positiuis quibꝫ pacis turbatoꝛes cohercenē · Tractat de ancedentibꝫ ordines sacros quibꝫ · ſ. ordinādi debeant pollere virtutibꝫ · De acabꝫ ordinū · De officijs mistroꝝ · De ꝓuilegijs et bonis eccl'iasticoꝝ · puta de decimis et oblationibꝫ tē · Tractat de papis statibus digtatibꝫ et pēatibꝫ eccl'iastice jerarchie · De pēate · ſ. pape · patriarchaꝝ et ponificū · De quīte ordinariozꝫ et mferioꝝ judicū · De pfectōe et vonis religiosoꝝ · exemplar vite xp̄i singulariꝫ mspectanāt̄ · Tractat de pietate que i xp̄o moꝛtuis impendit̄ē · De exequijs · ſ. et sepulturis · De ofoibus · indulgencijs · missis et suffragijs · Quibꝫ a penis purgatoꝛij releuanē · eterne beatitudinis celeriꝫ manapādi · Et de q̄mplibus alijs et ferme indiabilibꝫ materijs casibꝫ et questionibꝫ respicientibus statum homis exulantis a patria i hac vita erumpnosa · quoꝝ olim veritatē op⁹ ipm̄ docet mspectoꝛē ·

Vtilissima est pauptous qui mopia ossi · neq; possunt scīoꝝ originalia · neq; scolasticoꝝ doctoꝝ questiōes et summas innumeras cōparare · hic eni in suma quicq̄ recte digestū est ab opamis quibusq; vins et sanctis ꝓficuū breuiē exeat exaratū · Accomoda est diuinis qui et si in tantu dine librozꝫ gaudeāt · quia tamē rē sperso in diuisa memoriā grauat et ordinata in vnū collecio memoriā juuat · pus summa in qua q̄si in quodam promptuario queq; valia condunta sūt aspernāda ab ipis nō est · Qui my mo affecti placido amplexanda · Certis namq; mgenijs innozan scolū faat ·

Item Generalis tabula super eandem Summam per ordinem alphabeti edita a fratre Astexano vt eo facilius qđ quisq; requisierit in ea valeat inuenire reperietur mo primo qui s tecno uersus sinem ·

Volentes emere Epistolas Aurelij Augustini Yponensis presulis dignissimum. In quibꝰ nondū humane eloquēcie facundia sonat · verū etiam plurimi sacre scripture passus difficiles et obscurissimi: lucide exponūtur · Hereses q̄z et errores a recta fide deuij: quasi malleo solidissime veritatis cō terunē · et totius vite agēde norma in ipis pstringiē · virtutū monstrātur insignia · et vicia queq; ad ima mergētia: iusta racōne culpātur.

Fortaliciū fidei.

Item Epistolas q̄z bti Ieronimi.

Iosephū de antiquitatibꝰ & bello iudaico.

Virgliū. Terenciū.

Serneiniū scripturaz.

Libꝝ ofessionū beati Augustini.

Valeriū Maximū.

Veniāt ad hospiciū Zu dem

9. [Johann Mentelin, Straßburg, um 1471]

Io. An. Alerieñ Episcopi. S. D. n. Pape Bibliothecarii.
ad Xystum. IIII. summum Pontificem Epistola.

Ommunis ac trita olim inter gentiles opinio fuit pater beatissime Xyste. IIII. Pontifex Maxime cetera diis deos ipsos duodecim etiam illos principes selectos & magnos appellatos uni necessitati continuo paruisse. Eam enim inter numina omnia absq; puocatione impertosú exercuisse magistratú. Id ne inter christianos quoq; uere dici censeatur tua potissimú sapientia clementiaq; occurri potest. & ut dignetur misericorditer occurere seruuli tue sãctitatis Conradus Sueynhem & Arnoldus Pannartz es Impressores nostri ac utilissime huius fictorie artis primi in Italia opifices maximi in urbe operarii ante sanctissimos pedes tuos terram uestigiis tuis impressam deosculantes implorant: nanq; ego ipse creatura tua ceteras epistolas proprio: hanc illoz nomine & decessoris antea & postmodú tuo numini diuino inscripsi. Vox quidem Impressoz sub tanto iam cartharum fasce laborantium: & nisi tua liberalitas opitulet deficientiú ista est pater beatissime: Nos de Germanis primi tanti commodi artem in Romanam Curiã tuã multo sudore & impensa decessoris tui tempestate deuexim⁹. Nos opifices librarios ceteros ut idem auderent: exemplo nostro incitauim⁹. Nos reliquis propter impensaz magnitudinem a tanto negotio uel omnino uel maxima ex parte quasi in salebra herentibus recẽtiore animo uiribusq; geminatis cú sũma difficultate restitim⁹. Iam tandem defecti neruis & sanguine diutinam opem tuam imploram⁹. Indicem si perlegeris Impressorum a nobis opez: miraberis tante maiestatis & apostolici culminis pater uel carthas huic librorú copie potuisse uel lintamenta sufficere. Et ut plegere ualeas usq; adeo curis pontificalibus districtus nihil aliud hec ad te epistola cõtinebit. Nam auditis nominibus tantorum autorum duntaxat facere non poteris: si bene tuã pietatem nouimus: quin statim nobis subueniat. nec ulla rez qualiúcunq; occupatiõe difficultate ue ualebis deterreri. Impressi sunt nostro studio pater Beatissime libri qui in subiecti si suo ordine tibi recensebuntur.

Donati pro puerulis ut inde principium dicendi sumamus: unde imprimendi initium sumpsimus: numero trecenti. CCC.
Lactantii firmiani Institutionú contra gentiles & reliquorum eius autoris opusculoz uolumina octinginta uigintiquinq. DCCC.XXv.
Epistolaz familiarum Ciceronis uolumina qngenta quinq̃ginta. D.L.
Epistolaz Ciceronis ad atticú uolumina ducẽta septuagintaquisq. CC.LXXV.
Speculi humane uite uolumina trecenta. CCC.
Diui Augustini de Ciuitate dei uolumina octingenta uigintiqnq. DCCC.XXv.
Diui Hieronymi Epistolaz & libelloz uolumina mille centum. M.C.
M. Tul. Ciceronis de oratore cú ceteris uolumina qngenta qnq̃ginta. D.L.
M. Tul. Ciceronis opez omniú in philosophia uo. qngenta qnq̃ginta. D.L.
L. Apulei platonici cú Alcinoo uolumina ducẽta septuagintaqnq. CC.LXXV.
A. Gelii noctium atticaz uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
C. Cesaris commentariorum gallici & ciuilium bellorum uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
Defensionis diui platonis uolumina trecenta. CCC.
P. Virgilii Maronis opez omniú uolumina qngenta quinq̃ginta. D.L.
T. Liuii patauini cum Epitomate omnium decadum uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
Strabonis Geographi uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
M. Annei Lucani uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
C. Plynii. Veronensis de naturali historia uolumina trecenta. CCC.
C. Suetonii Tranquilli de duodecim Cesaribus uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
Diui Leonis Pape sermonum uolumina ducenta septuagintaqnq. CC.LXXV.
M. Fabii Quintiliani institutionum oratoriarum uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
Continui. i. Carbene auree diui Thome Aquinatis uolumina quingenta quinquaginta. D.L.
Diui Cypriani Epistolaz uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV
Biblie cum opusculo Aristee uolumina qngenta quinquaginta. D.L
Silii Italici cum. C. Calphurnio & Hesiodo uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
Orationum. M. Tul. Ciceronis cum Inuectiuis omnibus in Antonium. Verrem. Catilinã et ceteros uolumina ducenta septuagintaquinq. CC.LXXV.
P. Ouidii Nasonis Metamorphoseos & Elegiarum omnium uolumina quingenta quinquaginta. D.L.
Nicolai de Lyra uolumina Mille Centum. M.C.

Horum omnium uoluminũ summa ut tua pietas perspicit pater Beatissime nisi fallimur efficit codices duodecies mille quadringentos septuagintaquinq: aceruú qdem ingentẽ & nobis Impressoribus tuis ad ferendum qua parte restat: intolerabilem: propter eam quã in initio epistole posueramus necessitatem. nã ingens sũptus ad uictũ necessarius cessantibus emptoribus ferri amplius a nobis nequit. Et ementes non esse nullum est grauius testimonium q̃ ꝙ domus nostra satis magna plena est quinternionú inanis rez necessariarum. In te igitur clementissime pater qui es sapientissimus doctissimusq; spes nostra sita ẽ in te subuentẽdi nostre necessitati est copiaz ne pereamus. Da nobis subsidiú de excelso throno maiestatis tue. pati sumus pro clementie tuo arbitrio de nostra merce id est de impressis quinternionibus nostris tibi tot tradere: quot uolueris & quibus uolueris. Tua incredibilis mãsuetudo subueniat nobis de aliquo officio unde possimus nos & nostros alere. Impẽsa est facta in solus Nicolai de Lyra a nobis uoluminibus tanta ut amplius nihil nobis supersit ad uiuendum. Si uenderemus opera nostra non solum a tua pietate nihil peteremus: Sed ultro in presentium temporum articulo in quo te plurium egere non nescimus: ipsi nostra offerremus. faciemusq; quotiens tuo adiumẽto fortuna nobiscum usa esse uidebitur fronte serenior. Interea pater sancte aduiuent nos miserationes tue: quia pauperes facti sumus nimis. Sis perpetuo sospes et felix pater Beatissime Rome. xx. Marcii. M.CCCC.LXXII. Pontificatus tui Clementissimi Anno Primo.

Aspicis illustris lector quicunq; libellos
Si cupis artificum nomina nosse: lege.
Aspera ridebis cognomina teutona: forsan
Mitiget ars musis insita uerba uirum
Cõraduus Sueynheym Arnolduus Pãnartzq; magistri
Rome impresserunt talia multa simul.

In domo Petri de Maximis
M.CCCC.LXXII. die.
XIII. Marcii.

10. (Conrad Sweynheym und Arnold Pannartz, Rom, 1472)

Wär yemāt der sölicher geschefft tewtsche bücher kauf
fen wölt Nämlich Sūmam Johānis/die auß dem heyli-
gen Decret büch gezogen ist Darinne ist begriffen Recht
liche ordnung geystlicher vnd weltlicher sachen:

Item mer die vierundzweinzig guldin harpffen Die
durch einen hochgelerten doctor Meyster hansen Nider
auß Collationibꝰ patrū/das ist auß der heyligen altuā-
ter büch gezogen sind.

Item ein schön büch von dem grossen Alexander/mit
seinen figurē.

Item die fyben wysen meyster mit xv hybschen bey-
spilen auß den geschichten der Römerū.

Item von widersten schnöder libin/als das Papa
Pius geschriben hat.

Item güte moralia/das ist ein büchlin von güten fy-
ten Melibeus genant.

Mer ein güt büch Belial genant/mit seinen figurē ꝛc

Mer ein büchlin Processꝰ juris genant/das weyst wie
man sich in an recht schicken sülle

Inc. lat. VIII, 67

Innoteſcat vniuerſis harū trārum inſpectoribus: qᵖ ad laudem dei: necnon milit ātis eccleſie ſalutem: in impiali ac nobili vrbe Nurmbergenſi impreſſa eſt. et hoc effigie trārum characterizata: illa precioſa ſūma Raymeriana. quā Iacobus florentinꝰ vir doctiſſimus pantheologiam hoc eſt totam theologiā vocare auſus eſt. Ipa enī totum de ſacra doctrina ſcitu neceſſarium: tametſi cōpendioſiſſime tranſcurrat: ſufficientiſſime tn̄ ſingula perdocet. cōpendioſiſſime quidē: qᵉ infinita pene notabilia pūcta: et memoratu digniſſima: in innumerabilibꝰ ferme theologicis. philoſophicis. et aliarum facultatum codicibꝰ hinc inde varie diſiecta: breui hoc volumine ordinatiſſime cōphendit. Sufficientiſſime aūt: oīnibus enim fere ſacris literis inſudantibus ipſa ſola ſufficiens eſt. Eſt qᵉ incipientibus eruditō facilis fundamentū firmiē ſtabiliens. prouectis doctrina ſalutaris animam dulciter reficiens. doctiſſimis demq; viris fons inexhauribilis doctrinas mōficiēt ſcaturiens: que cū ſit oīm ſacre theologie volumiū et nucleus et medulla: ſingulis merito et vtilitate et pſtantia anteferē. Eſt enī ſic ordinata. ſic diſtincta. ſic demq; q̄tuor tabulis regiſtrata: vt nihil in ea poſſit ſe non prodere querenti. imo tanta eſt accuratione completa. vt ex omni parte nihil penitus ſibi pfectōis videatur deeſſe. Narrarem quidem innumeras atq; incredibiles eius vtilitates. niſi ſolem digito demonſtrare viderer. vel meū qō abſit merū pincernarū more omniū dulciſſimū predicare falſo iudicarer. Et niſi tot eſſent atq; tante: qᵖ vnde narrandi initium. vnde medium. vnde demq; finem arriperem penit⁹ ignorarem. Non igiē laudo qīqīn ſit omni laude digniſſima: ſed ad eam plegendam allicio: vt nedū prefata. verūctiam his longe altiora et credita qſi impoſſibilia ꝓ rīs oculis quiſq; cōſpiciens. ſuomet ore (ſicut plerique alīj) ꝓfiteri palā audeat: ſe librū non vidiſſe melioē. Exemplo igiē tante cōpoſitoris diligentie: nullis parcendo laboribus: ſic in requirendis autoritatibꝰ. in diſtinguendis emendandiſq; corruptis ꝓ ſcriptoꝝ negligentiā ſententiīs: emendata atq; correcta eſt hec pfata ſūma: qᵖ in tanto etiā opere licet hūane fragilitati impoſſibile videat aut nūq; aut rariſſime: qō amplioꝝ emēdatōne egēt reperiri queat. Hoc dixi nequis cordia ſcriptoꝝ exemplariū pmotꝰ: aliquē autoritatis que tū huiꝰ impſſe pātheologie mutare attemptet. cō cordia nīq; eoꝝ a veritate ſepiſſime longe abeſt: qō clare in pma tabula autoritatū ꝓ ſpici pē. ſi quis ſcripta ad mpſſa recte cōparavit.

12. Johann Sensenschmidt und Heinrich Kefer, Nürnberg, 1473.

Cupiens igitur ꝑtactū volumen emere vna cū ceteris subscriptis bene emē
datus veiat ad hospiciū infra notatum · et habebit largū venditorem

Item Spectm historiale vincencij ·
item sūmam astaxani ·
Itē archidyaconū sup decretis
Item ysidorū ethimologiarii

13. [Johann Mentelin, Strassburg, nach 1473.]

¶ Volentes sibi ꝯparare infrascriptos libros sūma cū diligētia correctos ac bene ꝯtinuatos ad hospiciū sese recipiāt infrascriptū

¶ Pantheologiā hoc est totam theologiā · quā a pan qđ est totum · ⁊ logos qđ est ꝑmo · et theos qđ est deus q̄i sūmam oīm diuinoꝝ sermonū Jacobꝰ florentinꝰ vir omniū doctissimꝰ veritate non erubuit. Que alio titulo ⁊ q̄dem primario ex sui noīs autore summa Raineriana inscribit̄. Que cū sit omnium sacre theologie voluminū ⁊ nucleꝰ ⁊ medulla · singlis merito · et vtilitate · et p̄stantia antefert̄. Sed nisi lumē soli anteferre videret/ qđ a natura alienū/ plura in hꝰ ꝯmendatiōem ⁊ q̄dem ꝑ eiꝰ dignitate adijcē statuissem.

¶ Speculum hūane saluacōis · al's beate v̄ginis · cum imaginū picturis ad id spectātibꝰ · latina ⁊ teutonica lingua impressum.

¶ Historiā lamparticā al's legendas sc̄toꝝ in latīa ⁊ teutonica lingua impressā cū eorū figuris ¶ Vocabulariū cū theutonico vnicuiq; termīo appropriato ¶ Petrum ꝯmestoris in historia scolastica ¶ Postillam super ep̄las et euangelia de tp̄e et de sāctis per circulum anni scđm sensum l̄ralem · collecta ex postillis Nicolai de Lyra Nicolai de Gorra. Vincētij · et Thome de Aq̄no ¶ Egidium Romanū de regimīe p̄ncipū.

¶ Subscripti tractatuli ꝯtinent̄
in vno volumine.

¶ Hieronimꝰ de vitis illustribꝰ cū tabula capitl'oꝝ in principio cuiuslibet libri designata ¶ Hieronimꝰ de essentia diuinitatis ¶ Thomas de aq̄no de articlis fidei et ecc̄ie sacramentis ¶ Augustinꝰ de quantitate anīe ¶ Augustinꝰ in soliloq̄o ¶ Speculum pc̄torum ¶ De Imitatione xp̄i q̄tuor libri partiales cum tabl'a capitl'oꝝ ¶ De erroribꝰ iudeoꝝ ex talmut ¶ Itē veritates ꝑ ꝓbracōe articl'oꝝ xp̄i ¶ Donatꝰ misticꝰ homini in suip̄ius cognitionē vtilissimꝰ ¶ Tractatū de arte moriendi

¶ Isidori iuīoris Hispalensis ep̄i ethīologiaꝝ libros nūo · xx · in bappiro ⁊ pergameno impressos ¶ Eundem de responsiōe mđi ⁊ astroꝝ ordīatōe cū suis figuris ¶ Ouidiꝰ in vtrisq; ꝯpibꝰ. sc̄z arte et remedio amoris.

¶ In teutsch.

¶ Ein nutzlich būch đ epistelen vnd ewāgelien mit den figurē all tag durch dz gancz iar mit den suntag glosen/ vnd die vier passion in đ karwochen. Vnd darnach von yedem heiligē in sunderheit Auch von vil messen ¶ Keiserliche lantrecht die vō den keisern gemeinē landen gesaczt seind ¶ Ein epistel getzogē ausz francisco petrarcha · vñ tze teutsch gemacht von einer tugentreichen frauwē Grisel geheissen ¶ Item ein tractat doctor Bartholome mettlingers wie man kind so sie vnder siben iaren seind vor siechtagen vnd in gesuntheit behalten sol ꝛc.

14. [Günther Zainer, Augsburg, nach 1474]

¶ Hęc opera fient in oppido Nuremberga Germanię ductu Ioannis de Monteregio.

ALIENA.

¶ Opificis tentata. quę essent neꝑdenda an non: pudor ingenuus & respublica litteraria diu inter se disceptauere. Ratio audendum censuit.

¶ Theoricę nouę planetarum Georgii Purbachii astronomicę lebratissimi: cum figurationibus oportunis.

Marci Manlii astronomica. ¶ Hęc duo explicita sunt.

Cosmographia Ptolemęi noua traductioē. Nā uetula ista Iacobi Angeli florētini quę uulgo habetur uiciosa ē: interꝑte ipso (bona uęia dictū fuerit) neqꝫ liguę greęę satis neqꝫ matheāticę noticiam tenente. Quaī re summis arbitris fidem haberi fas erit: Theodoro Gazę clarissimo uiro ac greęę latine qꝫ doctissimo: & Paulo Florentino greęarū quidem haud ignaro: in mathematicis aūt plurimū excellenti.

Magna compositio Ptolemęi: quā uulgo uocāt Almaiestū noua traductione.

Euclidis elemēta cum anaphoricis Hypsiclis editione Campani euulsis tamen plerisqꝫ mendis: quę ꝑprio etiā idicabūtur cōmentariolo.

Theonis alexandrini clarissimi mathematici commentaria in Almaiestum.

Procli sufformationes astronomicę.

Quadriptitum Ptolemęi & Centum fructus eiusdē noua traductione.

Iulius Firmicus quantus reperitur.

Leopoldus de Austria. & si qui alii ꝑdictores astrologici illustratione digni uidebuntur. Nam Antonii quoqꝫ de Montulmo quis fragmenta in usum multiplicem exponentur.

Archimedis geometrę acutissimi opa de sphęra & cylindro. De circuli dimensione. De conalibus & sphęralibus. De lineis spiralibus. De equipōderātibus. De quadratura paraboleę. De barenę numero. Cum cōmētariis Eutocii ascalonitę i tria opera ex prędictis: scilicet de sphęra & cylindro. de dimensione circuli. de equipōderātibus. Traductio est Iacobi cremonēsis: sed nō nusq emendata.

Perspectiua Vitelonis. opus ingens ac nobile.

Perspectiua Ptolemęi.

Musica Ptolemęi cum expositione Porbyrii.

Menelai sphęrica noua editione.

Theodosii sphęrica. item de habitationibus. de diebus & noctibus noua traductione.

Apollonii pergensis conica. Item Sereni cylindrica.

Heronis inuenta spiritualia. Opus mechanicū mirę uoluptatis

Elementa arithmetica Iordani. Data eiusdem arithmetica.

Quadriptitū numerorū. Opus uariis scatens argutiis

Problemata mechanica Aristotelis.

Hygini Astronomia cum deformatione imaginū cęlestium.

¶ Facta ꝑterea est arbor rhetoricę tullianę specioſa imagine. Et fiet descriptio totius habitabilis notę quam uulgo appellant Mappam mundi. Cęterū Germanię particularis tabula: itē Italię: Hispanię: Gallię uniuersę: Greęęqꝫ. Sed & suas cuiqꝫ historias ex auctoribus plurimis cursim colligere statutū est: quę uidelicet ad montes: quę ad maria: ad lacus amnes qꝫ ac alia particularia loca spectare uidebuntur.

¶ Kalendarium nouū quo promūt cōiunctiones uerę atqꝫ oppositiones luminarium. item qꝫ eclipses eorūdē figuratę. loca luminarium uera quotidie. horarū tam equinoctialium q̄ temporalium discrimiā duplici instrumento ad quasuis habitationes. ac alia pluria scitu iucūdissima.

Ephemerides quas uulgo uocāt Almanach ad trigintaduos annos futuros. ubi quotidie intueberis ueros motus oīm planetarū capitisqꝫ draconis lunaris: una cū aspectibus lunę ad solem & planetas. horis etiam aspectuū eorundem haud friuole adnotatis. neqꝫ planetarū inter se aspectibus prętermissis. In frontibus paginarum posita sunt indicia latitudinū. Eclipses denicꝫ luminarium si quę futurę sunt locis suis effigurantur.

¶ Hęc duo opera iam prope absoluta sunt.

¶ Commentaria magna in Cosmographiā Ptolemęi: ubi exponitur fabrica ususqꝫ instrumēti Meteoroscopii: quo Ptolemęus ipse uniuersos ferme numeros totī operis sui elicuit. Falso enī quispiā crediderit tot lōgitudinum latitudinum qꝫ numeros per supernorum obseruationes inotuisse. Prętera de scriptio sphęrę armillaris una cū tota habitabili i plano ita dilucidatur ut pleriqꝫ omnes discere q̄nt. quam nemo antehac latine intellexit uicio traductoris obstante.

Commentariolū singulare contra traductionem Iacobi Angeli Florentini. quod ad arbitros mittetur.

Theonis alexandrini defensio i sex uoluminib? cōtra Georgiū Trapezuntiū. ubi plane quis deprehendet friuola eius esse cōmētaria i Almaiestū. traductionē qꝫ ipsam operis ptolemaici uicio non carere.

Commentariolum quo cōmonstrantur placita Campani ex editione elementorum geometricorum reiicienda.

De quinqꝫ corporibus equilateris quę uulgo regularia nūcupātur: quę uidelicet eorum locū impleant corporalē & quę nō. contra commentatorē Aristotelis Auerroem.

Cōmētaria i libros Archimedis eos qui Eutocii expositiōe carēt

De quadratura circuli. contra Nicolaum Cusensem.

De directionibus. contra Archidiaconum parmensem.

De distinctione domiciliorū cęli. contra Campanū & Ioannem Gazulū ragusinū: cuius & alia de horis temporalibus decreta ibidem retractantur

De motu octauę sphęrę. contra Tebith suos qꝫ sectatores.

De instauratione kalendarii ecclesię.

Breuiarium Almaiesti.

De triangulis omnimodis quisqꝫ uolumina.

Problemata astronomica ad Almaiestum totum spectantia.

De Cometę magnitudie remotiōe qꝫ a tra. de loco ei? uero & cęt

Problemata geometrica oīmoda. Opus fructuosę iucūditatis.

Ludus pānonicēsis. quē alias uocare libuit Tabulas directionū

Tabula magna pmi mobilis cū usu multiplici ratōnib? qꝫ certis

Radii uisorii multorum generum cū usibus suis.

De pōderib? et aquęductib? cū figuratōnib? istrumētoꝝ ad eas res necessariorum.

De speculis ustoriis atqꝫ aliis multorū generū ususqꝫ stupendi.

¶ In officina fabrili Astrarium in continuo tractatu est. Opus plane pro miraculo spectandum. Fiunt & alia instrumenta astronomica ad obseruationes cęlestium. item qꝫ alia ad usum uulgarem quotidianum. quorum nomina longum est recitare.

¶ Postremo omnium artem illam mirificam litterarum formatricem monimentis stabilibus mā dare decretum est. (deus bone faueas) qua re explicita si mox obdormierit opifex mors acerba non erit: quom tantum munus posteris in hęreditate reliquerit: quo ipsi se ab inopia librorum ꝑpetuo poterunt uindicare.

15. Johannes von Königsberg, Nürnberg, (1474.

Volentes sibi comparare libros infrascriptos: magna cum dili-
gentia correctos: ac in hmōi littera impressos: bene continuatos
veniant ad locum habitationis infrascriptum.

Item Libꝝ reductorij moralis p̄sertim figuraꝝ Biblie ad mōm
vtilez & accomodū laborātibus in vinea dei idest p̄dicatura vel
ad quodcunq; colloquium & cōgregationē hominum deseruiens
tam spiritualibus q̄ secularibus Cū duplici tabula quaꝝ p̄ma
cursorie principaliora puncta capituloꝝ cōtinet breuiter Secū
da latior oīns expositiōes scd̄m varios sensus scripture & singu
laria puncta sub litteris capituloꝝ cōtentis scd̄m ordinē alpha
beti quod euestigio te ad id quod queris ducit veniāt igitur q
cupiāt ad locum ꝛc̄ & competētem mercatū habebūt Et librum
correctū punctatū & bene ordinatum ꝑspicient.

16. [C. W., Straßburg, 1474]

Dno Mathie

Volentes emere libros subscriptos/sūma cū diligentia tali lr̄a (in opido impiali vlm) impressos/veniant ad locum habitacionis infrascriptum/ vbi largum venditorem habebunt)

Rationale diuinorum offitiorum

Opus singulare Alberti magni in misse declarationem

Opus de corpore xpristi/prefati domini fratris Alberti magni

Item opusculum eiusdem alberti magni/de adherendo deo nudato intellectu & affectu/& de vltima & suprema hominis pfectione quantum est possibile.

Librum iohannis boccacij de claris mulieribus bonus & prarus

Tres tractat⁹ boneuenture cardinalis ordīs fratr̄ minor̄: scz epistolaz de modo pficiendi/Breuē & vtilem doctrinā iuuenū Et tractatū de informacōe iuuenū

Tractatum fructuosum de remedijs ꝯ pusillanimitatem/scrupulositatem & ꝯ deceptorias inimici ꝯsolacōes/& subtiles eꝰ temptacōes/ per illuīatissimum mgr̄m iohannem Gerson sacre theologie professorez cancellarium pisiensem

Tractatum de piculis circa sacramentum eucaristie ꝯtingentibus/& de remedijs eorundem ex sancti thome de aquino dictis sumptum

Epistolam sancti thome de iudeis/ad peticionem comitisse flandrie.

Epl̄az francisci peterche/de insigni obediētia & fide vxoria griseldis in waltherū

Epistolaz eꝰdez ad lambardum a serico patauinum/vite hꝰ ꝯpendiosa descripcō

Item in teutschen bůchern

Item ein tůtsch Epistel/von der loblichen liebe/trůwe vnd gehorsamkeit/der frouwen Grisel/czů irem herren Waltherum mit figuren schön ingedrůcket

Item ein nuczliches bůchlin in tůtsch/für die pestilencz/vnd wie man sich dar vor hůtten soll/vnd ein gůtt regiment der gesuntheit mit irer arczneÿ dar zů/

Item ein tůtsch Cronica von adams zÿten bis vff keiser friderichs end/die da sagt von allen keisern/bäbsten/vnd träfflichsten geschichten.

Item ein tůtscher Sequencz/czů lob vnd ere vnser lieben frouwen/löblich mit rÿmen wol begriffen

Item moralizacio hystoriarum figurarum biblie cum ac no tostel

~~Depositum~~

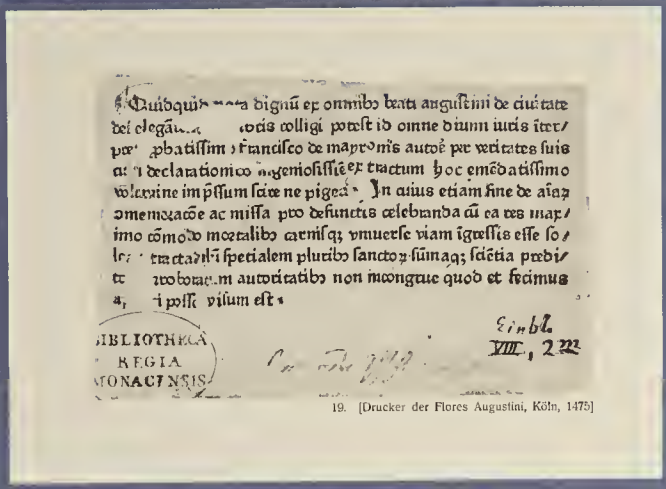
It Ecclesiastica hystoria

17. [Johann Zainer,] Ulm, [vor dem 9. April 1474.]

Non latet quenq̄m hominū quot ingeniosissimos adolescētes a sacrarū le-
gum studio/ librorū preciositas excluserit · quot nedum ingenuos studiosissi-
mosq̄ scholares/ tum eorū caduca littera/ tum etiā glosarū iam cōfusa coacer-
uatio/ iam disiecta dispersio/ iaz erronea dispositio et longa a suo textu sepa-
tio/ tum demq̄ et glosarū et textuum iam superflua iam diminuta et vbiq̄ indi-
stincta scriptio deterruerit/ resilireq̄ ac desperare fecerit/ sed et imperterritos et
ostantes qui perseuerarūt/ vsq̄ adeo impedierit/ vt qui optimi legistę fieri po-
tuerant/ vix tantulā ptez decerpe sūmis conatibꝰ valuerīt/ q̄ tandez saltē boni
euaserunt · Ne igitur sacratissimę leges quę vnicuiq̄ quod suū est tribuūt/ tali
librorū et corruptione et penuria diutius supprimant/ p commun reipublicę
vtilitate ille ingeniosus impressorię artis magister Joannes Sensenschmid
et Andreas Frisner de Bunsidel socij Nürmbergę commorantes/ Justiniani sa
cratissimi principis Codicem/ in quo tanq̄ in vmbilico et centro fere omnes
leges cōcurrunt/ vna cū apparatu ordinario Accursij florentini/ his nūc cha-
racteribꝰ/ non solum dico imprimunt/ sed ita imprimūt/ vt admirādi sint longe
facilius q̄ imitandi · ita inquā imprimūt q̄ chartarū omniū quattuor margi-
num salua equalitate/ nulla opus sit p requirenda glosa foliorū versatione ·
vnicuiq̄ etiā glosę suū verbū textus preponunt/ cū paragropho et virgula ru
bea desub impressa/ vt distinctius citius q̄ visui se offerat/ et expeditius inue-
niri possint glosę sub verborū textus titulo plerūq̄ allegatę · neq̄ etiā litteras
glosis preponere et easdez roseo colore textui interprimere omittit/ vt plegē-
ti textum suis sitibꝰ quę verba glosent ostendant/ et vbi ponat glosa cuiusq̄
verbi suo colore figura et ordine ilico et ordinate quasi digito demonstrēt · glo-
sāq̄ intuēti vt vbi sit qui exponit textus subito p dant · Autenticas etiā (quod
prarū est) q̄libet ad suū locū textui aptissime inserūt/ ⁊ cuiq̄ legi suā supra-
scriptionem vt quis eam fecerit dinoscat anteponunt · Ne denq̄ adhuc ali-
quid laboris emptoribꝰ quo defedari potius q̄ ornari libri possent relinquat/
omnes titulos/ capitales lr̄as/ paragraphos/ quotū librorū in supiori margi
ne/ cū imaginibꝰ ī pncipiis librorū ordinatissime coimprimūt · Quū ergo in his
nullis laboribꝰ parcit/ in eius emendatione (quę magis requirit) q̄nta di-
ligentia adhibeatur quis est qui non diiudicet?

5 Cum igit hic Codex in lucem prodierit/ cum precor fraterno affectu o lector diligenter exa-
mi[illegible]/ vt quantā spem de ceteris legalibꝰ libris tibi pmittere possis cognoscas · hac enim dili
gentia ⁊ siqua potest maiori ceteros omnes legales libros si deus vitam dederit ⁊ gratiam suā
prestiterit deinceps impressuri sunt · Sed vt ad finē properez/ nihil amplius opus est dictu ·
ipsum enim opus melius pfectius q̄ testimoniū phibere poterit/ q̄m longa ⁊ ornatissima ora
tio efficere possit · Quicunq̄ ergo hos desideras deum opto depreceris vt feliciter īceptū salubri
ter pficere sua gratia dignetur.

18. Johann Sensenschmidt und Andreas Frisner, Nürnberg, [1475.]



Quidquid [illegible] dignũ ex omnibꝫ beati augustini de ciuitate
dei elegãt[illegible] [illegible]ocis colligi potest id omne diuini iuris iter/
pre[illegible] [illegible]pbatissim[illegible] francisco de mayronis autoẽ per veritates suis
[illegible] declarationibꝫ ingeniosissiẽ ex tractum hoc emẽdatissimo
volumine impssum scire ne pigeat. In cuius etiam fine de aĩaꝝ
ꝯmemoracõe ac missa pro defunctis celebranda cũ ea res max/
imo cõmodo mortalibꝫ carnisq; vniuerse viam ĩgressis esse so/
le[illegible] tractadi[illegible] specialem pluribꝫ sanctoꝝ sũmaq; sciẽtia predi/
[illegible] [illegible]roboratum autoritatibꝫ non incongrue quod et fecimus
a[illegible] [illegible]i posse visum est.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Einbl.
VIII, 2 m

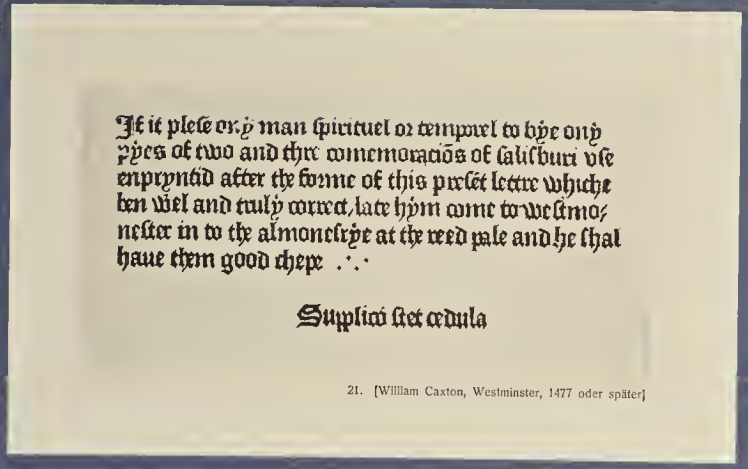
19. [Drucker der Flores Augustini, Köln, 1475]

¶ De subinsertis bene effigiatis/emendatisq; sibi cō=
pare affectantes/libris/Locum subsignatum attin=
gere non peraſtinent/Vbi ad nutum/libitumq; Flexi=
bilem/reperirent venditorem.

¶ Panthevologiam in pulcra ac correcta litera
¶ Continuum ſancti Thome ſup quatuor euangeli/
ſtas cum textu ſurſum/Alis/Aurea kathena.
¶ Summam confeſſorum Johannis cū additōnib
ex ſexto decretalium. ¶ Summam piſani.
¶ Gregorium in regiſtro.ſeu epłas Gregorij.
¶ Egidium Romanum de regimīe principum.
¶ Scolaſticam hyſtoriam.
¶ Iſidor ethimologiaꝝ in pgameno et papiro.
¶ Concluſiones ſententiarum.
¶ Wilhelmum pariſienſem de duplici vniuerſo de fide
et legibus ¶ Dauiticā margaritā ſup pſalterio.
¶ Ouidium de amore et remediis amoris.
¶ Donatum iuuenum in bapiro.
¶ Tabulas conunctionum et oppoſitionum cum pre=
ſentis anni minutionibus.

[illegible] corrigiert vñ gerechtgemacht. Alſo dz alle
frembde teütſch vnnd vnuerſtentliche wort/ſo in den
erſt getruckten klainen bybeln geweſen/gantz auſge=
than/vñ nach dem latein geſetzt vñ gemacht ſeind.

¶ Eyn būch das man nennet den ſpiegel menſchlichs
lebens mit hubſchen figuren/das zu gemacht iſt von
dem hochwirdigen herren hern Rodorico von hiſpa=
nia Biſchoffe Zamarenſi/zū lob vnnd er dem heyligi=
ſten vnnd ſäligiſten herren hern Paulo dem andern
gröſten Biſchoff/das in diſem/das iſt in dem.M. ccce
lxxvj.iar/vmb bete willen d durchleüchtigen fürſtin
vnſer frawen von öſterreich auß latein in teütſch ge=
zogen vnd gemacht iſt.
¶ Die kayſerlichen lantrecht.
¶ Oterlaß zedel vnd weñ d mon diß iars new wirt.



If it plese ony man spirituel or temporel to bye ony pyes of two and thre comemoracions of salisbury use enpryntid after the forme of this prelet lettre whiche ben wel and truly correct, late hym come to westmo; nester in to the almonesrye at the reed pale and he shal haue them good chepe .·.·

Suplicō stet cedula

21. [William Caxton, Westminster, 1477 oder später]

Cupiẽtes emere libros infra notatos veniant ad hospiciũ subnotatum Venditorem habitur⁹ largissimum.

Cum plurimor⁹ ꝓfic⁹ sit. oibus in actõibꝫ maiorẽ curã adhibẽdã esse. vt vitæ ꝑpetuitatẽ ꝓstare possim⁹: ad hãc quitẽ ꝓsequndã. q̃libet mortalis tenet totis viribus insudare. Qđ et assequi posse. a nr̃is maioribꝫ creditũ ẽ: si singl̃ia meditatõibꝫ opibusq; honesti soꝛa accuratissime ꝑponat. Sed in hm̃oi plimar⁹ affectõnũ genꝛe a nõnullis illustribꝫ viris. huiusmõi gl̃a diuerso calle q̃sita est. Naz ab alijs ꝓphanalis. vt platõe et aristotele: alijs morat. vt seneca: nõnullis poematа. vt fama ẽ de homero q virgilio: plerisq; etiã eloq̃ntia. vt demostene q cicerone. Alijs tũ edẽ dis. tũ puersãdis admistrãdisq; legibꝫ. vt legit̃ de iustiniano. q ꝓfusuz iurꝭ corp⁹ in lucẽ reduxit. q̃ reductõe q̃plures iurisconsulti. vitæ ꝑpetuitatẽ ꝓsequi arbitrati sũt: veluti Quint⁹ muti⁹. paul⁹ pian⁹. mltiq; ꝑterea q̃ logũ eẽt recẽsere. Nep qz theologia sacra oim scias corona ẽ: ma rime circa materiã q̃ exigit canõibꝫ legibusue sulcita. Quibꝫ em̃ ꝓficit hõ si naturali. poesi. eloq̃ntia sirp astra volitãa: si apicibꝫ vtusq; iuris diuitiaa ꝓgreget: etiã si vniuers⁹ sũ r õm lucret̃: aĩa ꝏ sui detrimẽtũ patiat̃? Si ꝑm scia (ait mellifluus doctor) satis ẽ. et si cetera nescia. Quo pmot⁹ vir ꝓsilioꝛ clarissim⁹: dñs Antonin⁹ olim cauſaꝛ romãe sedis pitissim⁹: demũ archiepꝰ florẽtin⁹. Sũmã egregiã ĩ q̃tuor ꝑtes distinctã ꝓgessit: q̃ vt vere vitæ ꝑpetuitatẽ ꝓsequi facile possem⁹. Parte prima creatoris imensitatẽ. creaturaq; hũane nobilitatẽ. atq; ne ab ea labore ẽ diuina lege fulcitã pduxit. Secũda ptẽ crimiosaa enormitatẽs q̃bꝰ hõ a sua nobilitate etiaz hodie labit̃: subiũxit. Tercia ptẽ statibꝰ vniuersoꝛ sacrãmẽtalia remedia q̃bꝰ q̃libet restitueret̃: pscripsit. Et q̃rta ptẽ ne recidiuũ paereт ꝓpatiua ꝏtutũ. grãaꝛ q dnoꝛ spũsci: coadiũxit. Et qz sapiẽtissimo teste q̃ addit scias: addit q laborẽ. plꝰ deterriti magno sũptu q ĩ ꝓdia volumiũ impẽsãd⁹erat. otio aut ignauie dediti. vel ad alia se poti⁹ opa trãstuleret. Quoꝛ tandẽ neẽitati: siue hũano artificio: siue diuina ope subuẽtũ ẽ: vt iuenta nr̃a etatẽ hac ĩprimẽdi lr̃aꝛ facilitateꝛ. pleriq; se studija dedicarũt: q̃ quo sũptu plima librorꝛ volumia: breui tpe ꝓfitea. ĩ viros claros euadẽ nituntẽ. Et q̃uis iã de magno voluminũ nũero p haꝛ lr̃aꝛ impssores pficẽ volẽtiũ neẽitati puisũ sit: nẽo tñ eoꝛ id nouissimũ (qđ qz modernũ q vtilimũ) op⁹er ĩtegro aggress⁹ẽ: deterriti (vt opinoꝛ) magna codicũ q lr̃aꝛ mltitudĩe. Revoluẽtes igit̃ hoc ĩ aĩo. theologie sacre quitẽ alumni. rez satisdignã. q tanq̃ nouis morbis. nouia ãtidotis necessariã. hac lr̃aꝛ effigie characterizata op⁹ pfectũ q correctũ diligẽter explicarũt. Quare volẽtes ĩ suip⁹ agnitõe pficere. q saluti primoꝛ saluberr̃ ꝓsulere: omñi conamĩe curare debẽt hm̃oi sũmã Antoninã se penes hr̃e. Cupiẽtesq; sibi ꝓpare ab hospitiũ sese recipiãt subscriptũ vẽditorẽ hĩturi benignũ;

In theologia

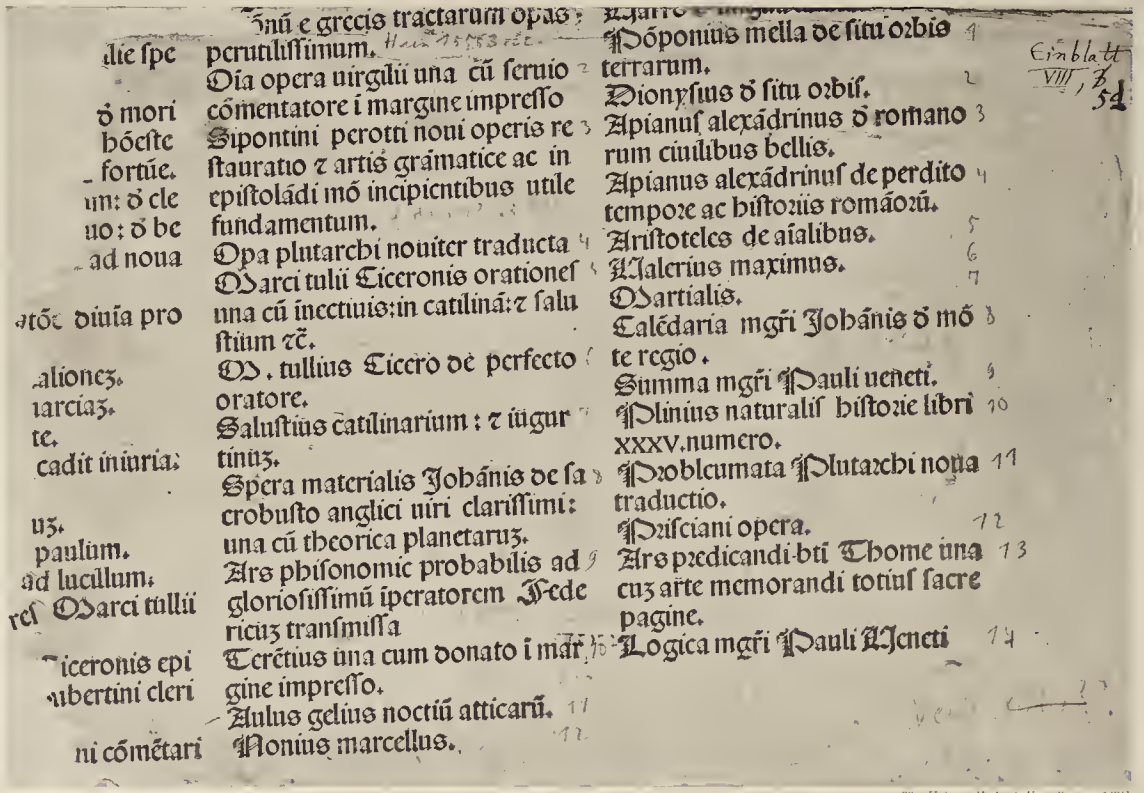
Sũmaz Antonini egregiã in q̃tuor
ꝑtes distinctã. vt supra claret.
Pantheologiã id ẽ totã theologiã.
Biblias amenissime impssaa.
Glosam ordinariaz Petri Lombar
di super psalterio.
Specula vincencij quatuor.
Jtem Vitaspatrum
Sũmã pisani alꝭ pisanella
Rationale diuinoꝛ officioꝛ.
Questiões ꝏ potẽtia dei. b. Thome
Secundã secundæ beati Thome.
Concordantiaa maiores Biblie.
Jtem vitam xp̃i.

Sermones

Discipulum de tempe q sanctis per
totum annum.
Hugonez de Prato per totũ annũ.
Leonhardũ de Vtino de sanctis.
Quadragesimale leõhardi ꝏ vtino.
Quadragesimale gruttsch tenuo cor
rectũ fitẽliq; ĩpssuz doctoris eximij
Vocabularũ Salomonis
Boecij de consolatõne phie

In medicinis

Auicennam.
Aggregatorem.
Pandectaz



...ōnū e grecis tractarum opas perutilissimum.
Oīa opera uirgilii una cū seruio cōmentatore i margine impresso
Sipontini perotti noui operis restauratio ⁊ artis grāmatice ac in epistolādi mō incipientibus utile fundamentum.
Opa plutarchi nouiter traducta
Marci tulii Ciceronis orationes una cū inectiuis: in catilinā: ⁊ salustium ⁊c̄.
M. tullius Cicero de perfecto oratore.
Salustius catilinarium: ⁊ iugurtinuz.
Spera materialis Johānis de sacrobusto anglici uiri clarissimi: una cū theorica planetaruz.
Ars phisonomic probabilis ad gloriosissimū iperatorem Federicuz transmissa
Terētius una cum donato i margine impresso.
Aulus gelius noctiū atticarū.
Nonius marcellus.

...lie spe
d mori
hōeste
fortūe.
um: d cle
uo: d be
ad noua
atōe diuīa pro
alionez.
iarciaz.
te.
cadit iniuria:
uz.
paulum.
ad lucillum.
res Marci tullii
Ciceronis epi
ubertini cleri
ni cōmētari

Marro ...
Pōponius mella de situ orbis terrarum.
Dionysius d situ orbis.
Apianus alexādrinus d romanorum ciuilibus bellis.
Apianus alexādrinus de perdito tempore ac historiis romāorū.
Aristoteles de aīalibus.
Valerius maximus.
Martialis.
Calēdaria mgr̄i Johānis d mōte regio.
Summa mgr̄i Pauli ueneti.
Plinius naturalis historie libri XXXV. numero.
Probleumata Plutarchi noua traductio.
Prisciani opera.
Ars predicandi bt̄i Thome una cuz arte memorandi totius sacre pagine.
Logica mgr̄i Pauli Veneti

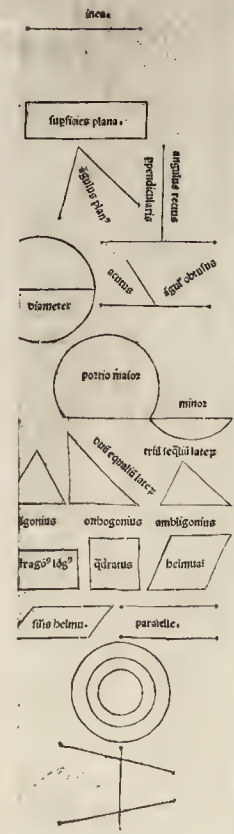
Einblatt VIII, 3 54

23. [Johann Herbort, Venedig, um 1481]

Ad laudem et gloriam cunctipotentis dei

Intemerate genitricis eius v̄ginis marie. tociusq; supernoꝝ curie. nec non militantis ecclie salutez In inclita ciuitate Basilieñ. per. d. Bernhardum richel Impressa et hac optima litterarum effigie caracterisata est: Illa preciosa postilla quam venerandus pater Hugo Cardinalis ordinis fratrum predicatorum Sacre theologie professor parisiensis vir doctissimus edidit. In q̄ pulcherrimo et optimo ꝓcedit ordine. Primo enim textum litteraliter exponit et hoc multipliciter ſm varias doctoꝝ expositiones. Deinde vt plurimum allegorice et moraliter. quandoq; etiam per omneo sacre scripture sensus tradendo saluberrimum modum corrigendi vicia et cursum mundi. Preterea omnium hominum bonos mores: eleganter extollit. et cuiuslibet status ecclesiasticeꝝ. videlicet prelatoꝝ ac inferiorum Secularium maiorum et minorum. officialium. mercatorum. mechanicorum. et aliorum omnium vicia compendiosissime reprehendit. Ipse nanq; non solum in euangelia verum etiam in totaz bibliam luculentissime. et ceteris longe prestanciuo scripsit. Non solum enim textum postillat: sed ꝛ sepiuo complurium doctorū egregias questiones clarissime dissoluit. Hic liber omni laude dignus ad studendum et predicandum singulo cuiq; validissimus. Hic summi tonantis verba. hic via virtutum hic animo salus. hic q̄ pacto beatus quo ac felix esse poterit sufficientissime tradit. Merito itaq; prec pua a nobis habenda sunt ista famosa scripta. que si penes se quispiaz habuerit non tm̄ summā accipiet animi voluptatem Verum etiam in dies maiores fructus suscipiet.

24. Bernhard Richel, Basel, 1482.



Punctus est cuius ps nō est. ¶ Linea est lōgitudo sine latitudie cui⁹ quidē extremitates sūt duo pūcta ¶ Linea recta ē ab vno pūcto ad aliū breuissia extēsio i extremitates suas vtrūq; eoꝝ recipiēs. ¶ Superficies ē q̄ lōgitudinē ⁊ latitudinē tātū habz: cui⁹ termini q̄dē sunt linee ¶ Superficies plana est ab vna linea ad aliā extēsio i extremitates suas eas recipiēs ¶ Angul⁹ plan⁹ ē duaꝝ lineaꝝ alterius ꝓtract⁹: q̄ꝝ expansio est sup superficiem applicatioꝝ non directa. ¶ Quando aūt angulū continent duē linee recte rectilineꝰ angul⁹ noiatur. ¶ Quādo recta linea super rectā steterit duoꝝ anguli vtrobiq; fuerit equales. corū vterq; rectus erit. ¶ Lineaq; linee superstās ei cui superstat ppendicularis vocat ¶ Angul⁹ vero qui recto maior ē obtus⁹ dicit. Angulus vero minor recto acutus appellat. ¶ Terminꝰ ē q̄b; vniuscuiusq; finis est. Figura est que termino vel terminis cōtinet. ¶ Circul⁹ est figura plana vna quidē linea cōtenta. que circūferētia nominat. in cui⁹ medio punctus est. a quo oēs linee recte ad circūferentiā exeuntes sibiinuicem sunt equales. Et hic quidē pūctus centꝝ circuli dicitur. ¶ Diameter circuli est linea recta q̄ sup eius centꝝ trāsiens extremitatesq; suas circūferentie applicās: circulū in duo media diuidit. Semicircul⁹ est figura plana diametro circuli ⁊ medietate circūferētie cōtenta. ¶ Portio circuli est figura plana recta linea ⁊ parte circūferentie cōtenta. semicirculo quidē aut maior aut minor. Rectilinee figurē sūt q̄ rectis lineis cōtinēt̄ur. quaꝝ q̄dā trilatere: que trib⁹ rectis lineis: quedam quadrilatere. q̄ quatuor rectis lineis. q̄dam multilatere q̄ plurib⁹ q̄z quatuor rectis lineis cōtinent. ¶ Figuraꝝ trilateraꝝ alia est triāgul⁹ habēs tria latera equalia. Alia triāgulus duo habet eqū cūl a latera. Alia triāgul⁹ triū inequaliū laterū. ¶ Daꝝ vteꝝ alia est orthogoniū. vnus. l. rectū angulū habēs. Alia est ambligoniū aliq̄⁹ obtusum āgulum habēs. Alia est oxigoniū: in qua tres anguli sūt acuti. Figuraꝝ aūt quatrilateraꝝ. Alia est quadratum quod est equilater⁹ atq; rectāgulū. Alia est terragon⁹ longus. que est figura rectāgula sed equilatera nō est. Alia est belmuaym: q̄ est equilatera: sed rectāgula nō est. Alia est simlis belmuaym q̄ opposita latera abz equalia atq; oppositos angulos cēles. tdez tamē nec rectis angulis nec equis laterib⁹ continetur. ¶ Preter has aūt oēs quadrilatere figure belmuariphe nōiantur. ¶ Eque distantes lineꝰ sūt q̄ in eadē superficie collocate atq; in alterutrā partē ꝓtracte nō cōueniūt etiā si in infinitū ꝓtrahant.

Diffinitiones sunt quinq;: a quolibet pūcto in quēlibet pūctū rectā lineā ducere atq; linea dfinitā i cōtinuū rectūq; quātūlibz ꝓtrahere. Sup centrū quodlibz q̄ztūlibz occupādo spatiū circulū describere. ¶ Oēs rectos āgulos sibiinuicē esse equales. ¶ Si linea recta sup duas lineas rectas ceciderit duoꝝ angulos ex vna parte duob⁹ rectis angulis minores fuerit: istas duas lineas in eandem partē ꝓtractas. ꝓcul dubio conuenire. ¶ Duas lineas rectas superficiem nullam concludere.

Omnes anim̄i ꝯceptiones sunt be. que vni ⁊ eidē sunt equalia ⁊ sibiinuicem sunt equalia. Et si equalib⁹ equalia addātur tota quoꝝ fient equalia. Et si ab equalib⁹ equalia auferātur q̄ relinquūtur crūt equalia. Et si ab inequalibus equalia demas. q̄ relinquūt crunt inequalia. Et si inequalibus equalia addas: ipsa quoq; fient inequalia. Si fuerint due res vni equales ipse sibiinuicem crūt equales. Si fuerint due res quaꝝ vteraq; vniuscuiusdē fuerit duplū. vteraq; erit equalis alteri. Si aliqua res alicui⁹ supponatur applicetq; ci nec excedat altera alteꝝ. ā ille sibiinuicem erunt equales. ¶ Omne totum est ꝑ suis ptib; parte.

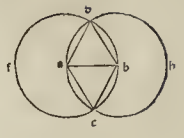
Sciendū est aūt q̄ ꝓ ꝛ bas tm̄ ꝯceptiones: sue cōes scias multas alias que numero fūt ineōp̄hēsibiles ꝓtermisi. Eu/clides: quaꝝ hec el vna. Si due q̄titates equales ad quālibz tertiaz eiusdem generis cōparentur simul erunt ambe illa tertia aut eque maiores: aut eque minores: aut simul equales.

Item alia quanta est aliqua quātitas ad quāhbet alā eiusdē generis tantā esse q̄libet tertiam ad aliquā quartā eiusdem generis in q̄titati bus continuis: hoc vniuersaliter verum est sine antecedentes maiores fuerint ꝓsequentibus sue minores: magnitudo enim decrescit in infinitū: in numeris aūt non sic-sed si fuerit ꝑs⁹ submultiplex secundi erit quilibet tertius: eque submultiplex alicuius quarti. quoniam numerus crescit in infinitum sicut magnitudo ā infinitum minuitur.

Prima propositio.

Triangulum equilaterum supra datam lineam rectā collocare.

Esto data linea recta. a. b. volo super ipsam triangulū equilaterum constituere sup alteram eius extremitatē. s. in punctō a. ponam pedem circuⁿ immobilez: ⁊ alterū pedem mobilez. extendā vsq; ad. b. ⁊ describā ſm q̄titatem ipsius linee date ꝑ secundā petitōz circulū. c. b. d. f. rursus aliā eius extremitatē scz punctum. b. facta centrū: ⁊ ꝑ eandem petitōz ⁊ ſm eandem q̄titatem lineabo circulū. c. a. d. b. quj circulj inuersecabunt se in duobus punctis: que sint. c. d. ⁊ alterā duarum sectionum: sicut sectionem. d. cōtinuabo cū ambabus extremitatib⁹ date linee ꝓtractis lineis. d. a. d. b. ꝑ primam petitionem. quia ergo a punctō. a. q̄ est centrum circulj. c. b. d. f. ꝓtracte sunt linee. a. d. ⁊. a. b. vsq; ad eius circumferentiā erunt ipse eēles per diffinitionem circulj. Similiter quoq; quia a punctō. b. q̄ō est centrum circulj. ꝯa. d. b. ꝓtracte sunt linee. b. a. ⁊. b. d. vsq;



Impressum Venetijs per magistrū Erhardum ratdolt de Augusta

Libri venales Venetiis impressi.

In theologia

Moralia Nicolai de lira
Hamotretus sup totã bibliã
Soliloquia sancti augustini cũ aliis.xvi.operibus
Biblia in charta magna
Missalia parua secundũ curiaz sine notis
Missalia parua sancti dominici cum notis
Breuiaria sancti dominici
Breuiaria scõm curiam
Diurni secundum curiam
Diurni sancti dominici
Questiones sancti Thome
Quadragesimale roberti ĩ paruo volumine
Quadrageli.fratris ambrosii
Legẽde sctõrũ ĩ pno volumie
Summa Astensis

In logica

Scriptũ fratris Geraldi odonis de ordine fratrũ minoz super librum ethicorum
Posteriora Pauli Veneti

In hũanitate ⁊ poetria

Terentius cum donato
Iuuenalis cum cõmento
Virgilius cum seruio
Põponiꝰ mella de situ orbis
Isidorus de summo bono
Catolicon vocabulista
Se... stus
Martialis cum cõmento
Nonius marcellus
Macrobius de saturnalibus
Ouidius de fastis cũ cõmento
Epistole ouidii cũ cõmento
Silius italicus cum cõmento
Franciscus mataratius de carminibus componendis
Rhetorica Jacobi publicii florentini:cũ de arte memoriã discendi
Eusebius de temporibus

In iure canonico ⁊ ciuili

Decretum magnum
Angelus de maleficiis
Vocabularium iuris
Institutа in paruo volumine

In astronomia ⁊ geometria

Euclides in geometria
Tabule Alphonsi
Liber quadripartiti Ptholomei:cũ Cõtiloquio eiusdem: cõmentatum a Hali
Kalendariũ Joannis de monte regio
Almanach siue Ephemerides Joannis de monte regio
Iginius de sideribus
Opera cum Theorica Georgii purbachii

In medicina

Pandetta
Articella

Uniuersis et singulis hanc cedulaꝫ visuris et lecturis liqueat/quos inuat Comes eꝫ iuuare decet) scientiaruꝫ virtutũqꝫ cultus. Omnes enim homines natura scire desiderant/principe philozophoꝝ Aristotile teste in sue methaphisice phœmio. Quid enim prestantius scientiarũ cultus? quarũ codices impresentiaruꝫ parui/ut verius loquar nullius fere precij venduntur/atqꝫ compatione pmodica estimantur. Quamobrem ne quempiaꝫ lateat et venditoriuꝫ et codicum tituli/hanc iꝑaꝫ cedulam patenti huic loco infigi conatus sũ. quam quisqꝫ inspiciens et venditoris locuꝫ et codicũ titulos facile edisscere potest. Habentur pretẽa in loco infrascripto/in littera impressa

Item vtriusqꝫ iuris cũ doctoꝝ fei omniuꝫ lecturis

Item in sacra theologia toria

Item in arte humanitatis/puta in poesi et arte oza

Item in gramatica pro puerorũ educatione

Item in logica/et ut in vnũ dicaꝫ/in omni facultate theologica/vtriusqꝫ iuris ac ipsius excellentissime artis medicine Sciamqꝫ in septem artibꝫ liberalibꝫ Hec volumina habẽtur in littera ut dixi impressa diuersis in locis et litteris/puta veneciana/que cũctis excellentior habetur et in legendo plus delectabilis in corrigendo magis emendata

Item in littera Maguntinensi Nurenbgenli Colonienſi Basilienſi/ac pluribus alijs. omina autez codicum patebunt ibidem. Et habebitur venditor largissimus.:

28. [Brüder vom gemeinsamen Leben, Rostock, um 1490]

¶Een ſchoene ghenuechlicke eñ ſeer vreẽde hyſtorie van eenre vrouwẽ gheheeten Meluzyne/ eñ van haren afcoemſte eñ gheſlachte vã haer voert gheromen ſynde. eñ van haren alre wonderlike eñ vromen werkẽ eñ feyten die ſy gedaẽ eñ bedreuen hebben Ende es nv nyeweliyt wt den walſche ghetranſlateert in duytſche/ende met ſchoonẽ perſonagen ende figueren na den epſch der materien verciert Ende mẽ ſalſe met vele meer andere nieuwe boecken vinden te coope ter plaetzen hieronder gheſchreuen

20. Gheraert Leeu, Gouda, 1491.

¶ Cōmēdatio operis noui cronicarū cū ymaginibus temporū et Europa Enee pij :-

¶ Magna uobis hodie lector charissime temporum felicitas illuxit. siue pacem vniuersalez mūdi. siue ingenia nostrorum hominū accuratius cōsiderare volueris. Sz nihil hacten⁹ in lucē prodijt. q̄ doctorum hominum et cuiuscūqz mediocriter instituti voluptatē magis augere et accumulare possit. q̄z liber nouus cronicarū cū ymaginib⁹ illustriū virorū et vrbiū impensis magnificorū ciuiū Nurmberge nuper impressus. Ex cuius lectione tantaz voluptatē tibi lecturo promittere ausim. vt te omniuz historiarum seriem non legere sed oculo intueri te existimabis. Cum nedum imperatorum et pontificum. philozophorum poetaꝝ aliorumqz illustrium virorūz ymagines proprijs quēqz insignibus antiquitatis depictas videbis. Verūetiam clarissimaꝝ vrbiū et regionū vniuerse Europe situ. vt que qz inceperit floruerit. morataqz fuerit. Quoꝝ omnium cū gesta. facta. sapienterqz dicta intueberis omnia viuere putabis. Vale et hunc librum e manibus tuis elabi non sine. :—

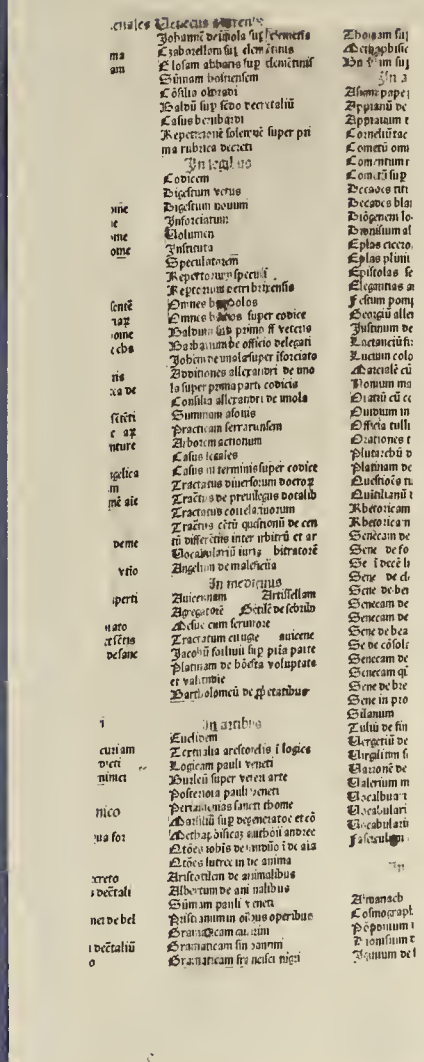
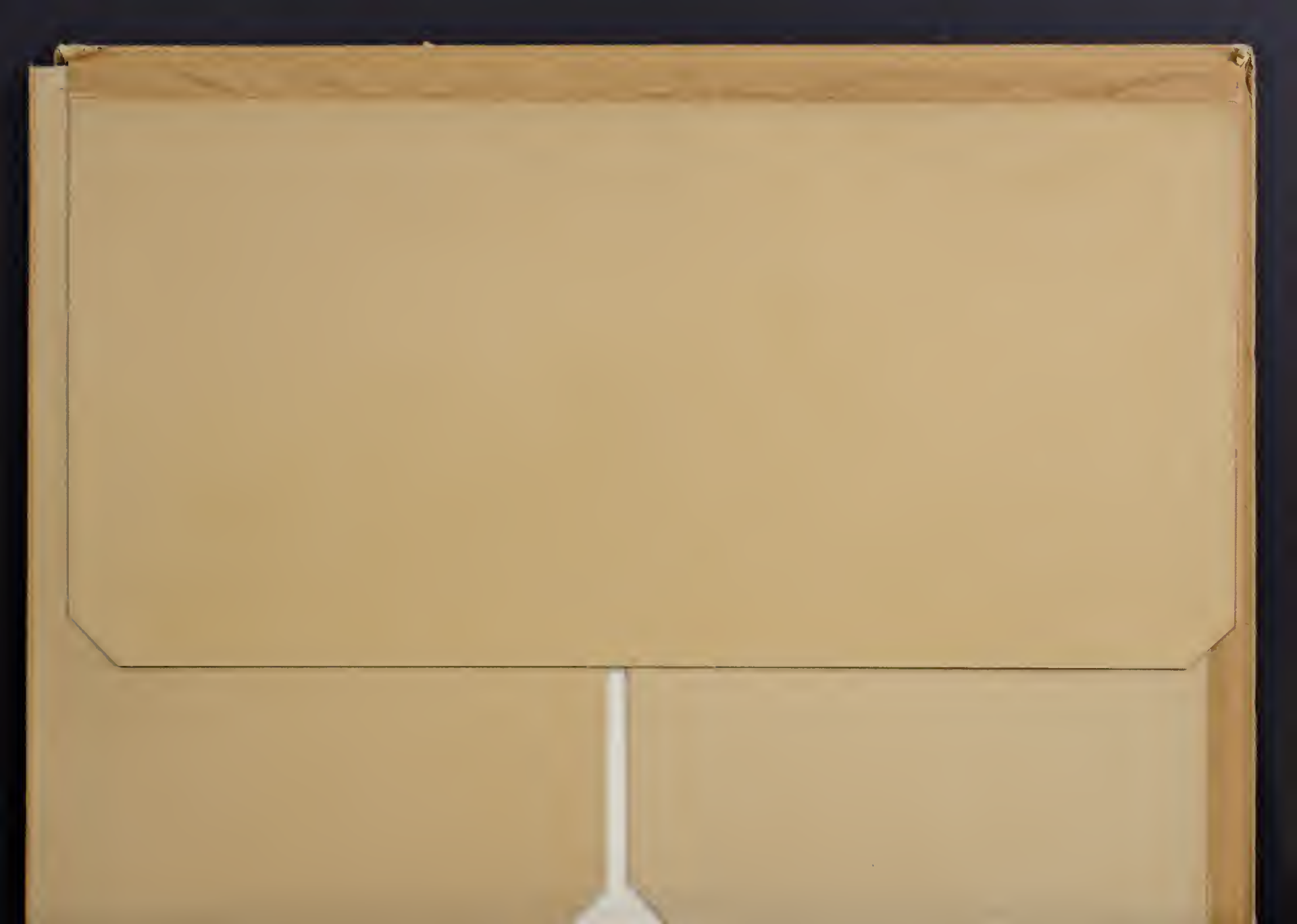
¶ Vade liber patulas et te cito profer in auras
Cui similis nullo tempore pressus erat
Te mō mille man⁹ cupido amplectentur amore
Et te cū magna sedulitate legent
Diuinas hominūqz simul res ordine narras
Cum nitidis splendens cultus ymaginibus
Principium rerū mundūqz ab origine pandis
Ortaqz quo fuerant tempore cuncta refers
Progeniem christi longo de semine patrum
Ducis. et ad numeros secula bina notas
Et quo surgebant demōstras tempora regna
Atqz vrbes toto quas modo mundus habet
Gesta ducū regumqz simul das et sapiētes
Per quos natura et philozophia patet
Cesareos fasces monstras ad tempora nostra
Et que pontificum nomina. cuncta simul
Germanos populos nemora et vaga flumīa pādis
Orbe sub obscuro que latuere prius
Quodqz ferus turchus toto grassator in orbe
In Constantina fecerit vrbe nefas
Signaqz de celo memoras tristesqz cometes
Visaqz per varias monstra tremenda plagas
Ergo age. iam totum vagabundus curre per orbē
Doctorum placido suscipiende sinu

30. Antonius Koberger, Nürnberg, 1493.

witlik sy allen luden dat hir sind to kope desse nagheschreuene boke in dudesch. Is dat ienigen behegelik is desse nageschreuene boke alle edder etlike to kopen de mach kamē in de stede edder herberge hir na gescreuē he schal vinden enen milden verkoper.:

Item de Biblie mit den figuren des olden vnde nien testamentes
Item dat passional/dat is der hilligen lident vnde leuent/dat is een spegel der minschen leuent/ wente als sunte Augustinus secht. neen dink thuet dē minschen so seer to dogedē vnde van den vndogheden als de der hillighen leuent vaken horen lesen edder segghen
Item de Euangelia auer dat gantze iar mit der glozen/vñ besunderen in der vasten alle dage/
Item vnses heren leuent mit den figuren/alzo de Ewangelisten hebben beschreuē
Item de teyn gebode gades mit der vthdudinge wo me de schal verstaen. Ok mit den figuren der bade vnde der plaghen de eneme to kamen de de bade auertreed vñ de rade vnses heren/dat sind de bade der nien Ee./
Item de passie/dat is dat liden vnses heren mit sproeken vnde betrachtinge der hilligen lerers/ Bisunderen mit den vraghen Aneelmi vnde mit den gheestlikē tho reisinghe der innicheit als sunte Bernardus beschrifft.
Item een schon sermoen/ wo eene iunefruwe eren iuncfruweliken staeth schall bewaren
Item de historie van der verstoringhe der stad van Troye./
Item de historie van deme groten koninge Alexander./
Item eene historie van den souen wysen meysteren vnde is tomale ghenoechlik to lesende vnde me vind gantz gude exemple dar inne.
Item de historie van der duldighē vrouwen Griseldis/de een spegel is ghewesen aller eerbaren vrouwen in der duldicheit.
Item eene gantze seltzene historie van eener koninginnen geheten Melusina dar de koninge van Cipren/van Frankrik/van Arrogonien/van Bemen/vnde van Norweghen van ghebaren sind. vnde veele ander Greuen/heren vnde vorsten als men in der historien lesen mach.
Item eene godlike lere vnde vermaninge wo sik twe minschen in deme sacramente der hilligen Ee holden scholen dar se gade mede behegelik werden mogen.
Item van viij stade der minschen in der Ee.
Item van ix stuckē dar me gade wol mede denet vnde behegelik wert.
Item de zelentroest./

31. [Lucas Brandis, Lübeck?]



32. [Albrecht Kunne, Memmingen]